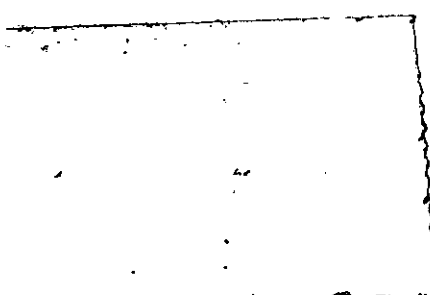




IMW KÖLN

FORSCHUNG · PLANUNG
EVALUIERUNG
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE

120021 D





IMW KÖLN

FORSCHUNG · PLANUNG
EVALUIERUNG
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE

Stadtwaldgürtel 33 · 5000 Köln 41
Telefon (02 21) 40 30 66 - 69

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 12.0021/10
(13.2.4510)

EFFIZIENZKONTROLLE 1980

der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren
in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)
Befragungszeitpunkt: März/April 1981

TEILBAND

D. ALKOHOLKONSUM

Projektleitung:

G. Welsch
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Planung, Konzept, Analyse:

IMW-KÖLN
Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln
GMBH & Co. KG

Feldarbeit:

Infas
Institut für angewandte Sozialforschung, Bonn-Bad Godesberg

Bericht:

August 1981

TEILBAND

INHALT

	SEITE
VORWORT	I
A. Ziele und Anlage der Untersuchung	III
1. Ziele der Untersuchung und Verknüpfung mit anderen Untersuchungen	III
2. Themenbereiche und inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung	V
2. Methode	VI
3.1 Befragungsmethode	VI
3.2 Stichprobe	VII
B. Hinweise zur Handhabung des Tabellenteils	
1. Hinweise zur Handhabung des Tabellenteils und Erläuterung einzelner Verfahren	VIII
1.1 Einzeltabellen	VIII
1.1.1 Lesebeispiel	VIII
1.2 Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe	X
1.3 Sondertabellen	XIII
1.3.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick	XIII
1.3.2 Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick	XIV
1.4 Indizes	XV
1.5 Scores	XVI
1.6 Längsschnittvergleiche	XVII
2. Vorsichtsregeln bei der Interpretation von Daten	XVIII
2.1 Repräsentativitätsanspruch	XVIII
2.2 Statistische Fehlertolerenzen	XVIII
2.3 Der Fall kleiner Teilgruppen	XVIII
C. Fehlertoleranztafel	XIX

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ALKOHOLKONSUM	INHALT				
ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	Überblick Längs- schnitt	Sonderaus- wertung (Score, Split)	KOPF 1 Alter Geschlecht	KOPF 2 M-Alter F-Alter	KOPF 3 Familien- typ
<u>D. DATENTEIL</u>					
<u>1. VERHALTENSMERKMALE</u>					
1.1 Regelmäßigkeit des Alkoholkonsums (Bier, Wein, Sekt und Spirituosen)	1				
1.2 Intensität des Alkoholkonsums		3	4	5	6
1.3 Konsum von Bier					
1.3.1 Regelmäßigkeit des Bierkonsums			7	8	9
1.3.2 Getrunkene Menge pro Tag/pro Gelegenheit			10	11	12
1.4 Konsum von Wein oder Sekt					
1.4.1 Regelmäßigkeit des Wein- oder Sektkonsums			13	14	15
1.4.2 Getrunkene Menge pro Tag/pro Gelegenheit			16	17	18
1.5 Konsum von Spirituosen (Schnaps, Cognac, Whisky, o.ä.)					
1.5.1 Regelmäßigkeit des Spirituosenkonsums			19	20	21
1.5.2 Getrunkene Menge pro Tag/pro Gelegenheit			22	23	24
1.6 Gelegenheit zum Alkoholkonsum	25		26	29	32
1.7 Häufigkeit des Alkoholkonsums am Arbeitsplatz			35	36	37
1.8 Versuche zur Verminderung des Alkoholkonsums			38	39	40
1.9 Zeiten oder Situationen, in denen bewußt kein Alkohol getrunken wird					
1.9.1 Existenz von Zeiten oder Situationen, in denen bewußt kein Alkohol getrunken wird			41	42	43
1.9.2 Nennung von Zeiten und Situationen, in denen bewußt kein Alkohol getrunken wird			44	45	46
<u>2. EINSTELLUNGSMERKMALE</u>					
2.1 Subjektive Einschätzung des persönlichen Alkoholkonsums	47		48	49	50
2.2 Bereitschaft zur Annahme von Fremdhilfe zur Verminderung des Alkoholkonsums			51	52	53
2.3 Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft	54				
2.3.1 Angst, alkoholabhängig zu werden			55	56	57
<u>3. VORBILD - Verhalten und Bewußtheit</u>					
3.1 Bewußtheit der Vorbildwirkung als Eltern und konkretes Verhalten von Eltern bei Mißbrauchsverhalten	59				
3.1.1 Bewußtheit der Vorbildwirkung als Eltern beim Alkoholkonsum			60	62	64
3.1.2 Vorbildverhalten der Eltern beim Alkoholtrinken laut Aussagen von 14-18jährigen			66	68	

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ALKOHOLKONSUM	INHALT				
ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	Überblick Längs- schnitt	Sonderaus- wertung (Score, Split)	KOPF 1 Alter Geschlecht	KOPF 2 M-Alter F-Alter	KOPF 3 Familien- typ
<u>4. ERZIEHUNG - Meinungen, Einstellungen, Verhalten</u>					
4.1 Erziehungsstil und konkretes Erziehungsverhalten von Eltern in bezug auf verschiedene Mißbrauchsbereiche	71				
4.1.1 Erziehungsstil von Eltern beim Alkoholkonsum			72	73	74
4.1.2 Erziehungsverhalten von Eltern beim Alkoholtrinken laut Aussagen von 14-18jährigen			75	76	
4.2 Altersschwellen für Genußmittel und Medikamente	77				
4.2.1 Altersschwellen für die Erlaubnis zum Alkoholkonsum			78	79	80
<u>5. ALKOHOLKONSUM ALS FORM DES BEWÄLTIGUNGSHANDELNS VON PROBLEMEN UND GESTÖRTEN BEZIEHUNGSVERHALTEN</u>					
5.1 Mißbrauchsverhalten als Ersatz- oder Bewältigungshandeln bei verschiedenartigen Problembelastungen	81				
5.1.1 Alkoholkonsum als Ersatz- oder Bewältigungshandeln bei verschiedenartigen Problembelastungen			83	94	105
<u>6. ALLGEMEINE DATEN ZUR PERSON</u>					
6.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten	117				
6.2 Belastung durch Probleme	119				
6.3 Ausgewählte statistische Merkmale:					
6.3.1 Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit	120				
6.3.2 Haushalt und Familie (Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter und Geschlecht)	121				
6.3.3 Berufstätigkeit und Beruf	122				
6.3.4 Bildung und Ausbildung (Schulbildung, Teilnahme an Weiterbildungskursen)	124				
6.3.5 Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich	125				
6.3.6 Einkommen und Besitz (Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder, Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete, Telefonbesitz)	126				
6.3.7 Wohnverhältnisse (Miete/Eigentum, Anzahl Wohnräume, Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße, Zugang zu privatem Garten, Beeinträchtigung der Wohngegend durch Umweltbelastungen, Wohnetage, Existenz eines Aufzuges, Haustyp, Wohnlage)	128				
6.3.8 Regionale Aufteilung (Bundesland, Regierungsbezirk)	131				
<u>E. FRAGEBOGEN</u>	133				

TEILBAND

VORWORT

V O R W O R T

Seit 1975 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) periodisch Repräsentativ-Umfragen in der erwachsenen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) durch.

Grundanliegen dieser Untersuchungsreihe war von Beginn an, empirisch fundierte Planungshilfen für die Arbeit der BZgA zu erhalten. In den ersten Untersuchungsjahren überwogen die Erkenntnisinteressen "Überblick über gesundheitsrelevante Verhaltensweisen, Einstellungen, Wissen und Zustandsmerkmale" sowie "Wahrnehmungskontrolle laufender Aktionen der BZgA".

Mit der Kontinuität der Untersuchung sowie aus der Entwicklung der Aufgabenplanung der BZgA ergaben sich neue bzw. weitere Schwerpunkte im Erkenntnisinteresse. Durch den Vergleich von Wiederholungsmessungen gleicher Tatbestände im Zeitablauf konnten ab 1979 auch Entwicklungen im Längsschnitt nachverfolgt werden. Durch die Kumulation von Erkenntnissen wurde es möglich, grundlegende Fragen zu Strategien, Maßnahmen und Zielgruppen zu bearbeiten.

Die "Effizienzkontrolle 1980"* hat ihren Schwerpunkt in der Überprüfung von Hypothesen zu speziellen und gemeinsamen Entstehungsbedingungen für Mißbrauchsverhalten. Da in diesem Zusammenhang auch schon bisher erhobene Merkmalsbereiche relevant sind, blieb die Kontinuität der Untersuchungsreihe hier gewahrt. Neu aufgenommen wurden insbesondere Fragestellungen zu den Bereichen Erziehungs-, Beziehungsverhalten sowie Arbeits- und Problembelastungen.

* Erläuterung zum Titel der Untersuchung

In früheren Jahren, als der Aspekt der Kontrolle zurückliegender Aktionen noch stark im Vordergrund stand, wurde der Titel "Jahreserfolgskontrolle" verwendet. Der jetzt verwendete Titel "Effizienzkontrolle" wird auch der zunehmenden Bedeutung zukunftsorientierter und planungsrelevanter Fragestellungen gerecht. Er deckt Erfolgskontrolle und Erfolgsprognose ab.

Die Erhebungsarbeiten für diese Untersuchungsreihe finden jeweils im Frühjahr statt. Da die erhobenen Merkmale im Grundsatz die Entwicklungen im vergangenen Jahr beschreiben, wird dieses jeweilige Bezugsjahr im Untersuchungstitel aufgeführt. Die "Effizienzkontrolle 1974" wurde also im Frühjahr 1975 durchgeführt, die vorliegende "Effizienzkontrolle 1980" im Frühjahr 1981.

TEILBAND

VORWORT

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" bietet einen wertvollen Datenpool für verschiedene Nutzerkreise und Verwertungsinteressen innerhalb und außerhalb der BZgA. Diesem, von Jahr zu Jahr gestiegenen Interesse wurde seit 1978 durch die Aufbereitung der Daten in unterschiedlichen Darstellungsformen Rechnung getragen.

Der vorliegende Teilband enthält einen Auszug der Gesamtergebnisse, welcher für den hier im Vordergrund stehenden Themenbereich relevant ist. Vergleichbare Teilbände wurden für weitere Themen- bzw. Problembereiche angelegt. Diese Datenbände sind nicht inhaltlich kommentiert, da sie als Nachschlagewerk für verschiedene Fragestellungen konzipiert wurden.

Bei der Betrachtung und Bewertung der Einzelergebnisse ist die Verknüpfung mit den vorangegangenen sowie mit anderen Untersuchungen der BZgA zu sehen. Aus Gründen der Erhebungsökonomie und der kognitiven Belastbarkeit von Befragten können nicht in jedem Erhebungsjahr alle relevanten Fragen gestellt werden. Ausgeklammert sind insbesondere solche Fragen, bei denen auf der Basis begründeter Annahmen in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen der Ergebnisse zu erwarten waren. Für den an einzelnen Themenschwerpunkten Interessierten ist also ein Rückblick in die letzten Effizienzkontrollen zu empfehlen, um den Datenkranz zu komplettieren. Da auch diese Daten in relativ differenzierter Form aufbereitet sind, wird ein Teil möglicher Analyseinteressen durch Nachschlagen in diesen Datenbänden zu decken sein.

Die Feldarbeit zu dieser Untersuchung, d.h. Stichprobenplanung, Interviewerschulung, Interviewdurchführung und -kontrolle sowie die Datenaufbereitung bis zur Erstellung eines gewichteten Datensatzes wurde verantwortlich vom INFAS-Institut durchgeführt.

IMW-KÖLN, August 1981

1. Ziele der Untersuchung und Verknüpfung mit anderen Untersuchungen

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" dient der Erarbeitung empirisch fundierter Planungshilfen für die Arbeit der BZgA. Dabei stehen vier Aspekte im Vordergrund:

1) Erfolgskontrolle

Maßnahmen der Gesundheitsbildung haben die Veränderung gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen und Einstellungen zum Ziel. Die periodische Untersuchung solcher Verhaltensweisen, Einstellungen sowie der diese beeinflussenden Faktoren ergeben Anhaltspunkte dafür, welche Bewegungen und Veränderungen stattfinden.

2) Aktuelle Bestandsaufnahme

Wenn maßgebliche Veränderungen der Verhaltensweisen, Einstellungen und der relevanten Einflußfaktoren stattfanden, muß dies bei der Planung und Setzung von Prioritäten berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Längsschnittbetrachtung von Bedeutung: Durch den Vergleich mit den Werten aus den Vorjahren wird erkennbar, welche Trendrichtungen (steigend, fallend, stagnierend) vorliegen.

3) Überprüfung von Hypothesen, die der Arbeitsplanung zugrundeliegen

Die Arbeitsplanung der BZgA basiert auf bestimmten Hypothesen zu den Entstehungsbedingungen von Mißbrauchsverhalten. Diese Hypothesen können in dem Datenmaterial überprüft werden.

4) Erfolgsprognose

Bei der Planung neuer Maßnahmen und der Erfolgseinschätzung laufender Maßnahmen können die vorhandenen Daten und Untersuchungen zur Beurteilung wichtiger Teilaspekte (z.B. Zielgruppenstruktur, Erreichbarkeit dieser Zielgruppen, Beeinflußbarkeit dieser Zielgruppen) herangezogen werden.

Bei diesem letztgenannten Aspekt ist auch die Verknüpfung mit anderen Untersuchungen aus dem Arbeitsbereich Erfolgskontrolle und Erfolgsprognose zu sehen. In einer Reihe von Spezialuntersuchungen wurden zuverlässige Erfahrungswerte zur Beurteilung der Erfolgswahrscheinlichkeit bestimmter strategischer Ansätze ermittelt.

Wie diese verschiedenen Aspekte ineinandergreifen, soll an einem Beispiel aus dem Problembereich Rauchen dargestellt werden.

- Aktuelle Bestandsaufnahme
Die Verbreitung des Rauchens und die Entwicklung insbesondere des starken, gewohnheitsmäßigen Rauchens kann in der Untersuchungsreihe nachverfolgt werden. Für Ergänzungen bzw. Detailanalysen in der Gruppe der Jugendlichen steht die gleichfalls periodische Drogenaffinitätsstudie zur Verfügung. Aus der Gesamtheit der Daten sind differenzierte Zielgruppenbeschreibungen zu ermitteln.
- Überprüfung von Hypothesen zu den Entstehungsbedingungen des Rauchens
Hierzu wurden in dem vorliegenden Datenmaterial entsprechende Analysen durchgeführt, die sich einerseits speziell auf den Verhaltensbereich Rauchen beziehen, darüber hinaus aber auch die Zusammenhänge mit anderen Varianten des Bewältigungshandelns durch Mißbrauchsverhalten berücksichtigen. Die hier überprüften oder neu ermittelten Zusammenhänge können mit anderen, im Rahmen qualitativer oder sekundäranalytischer Untersuchungen ermittelten Befunden verglichen werden.
- Erfolgsprognose bestimmter Strategien
Hierzu können schwerpunktmäßig die von der BZgA durchgeführten Spezialuntersuchungen zu einzelnen Ansätzen primär - oder sekundärpräventiver Art herangezogen werden. Da die Zielgruppen dieser Maßnahmen jeweils exakt beschrieben sind, ist eine direkte Übertragung dieser Erkenntnisse auf die im Rahmen der Effizienzkontrolle beschriebenen Zielgruppen möglich.

Dieses kurze Beispiel verdeutlicht den besonderen Charakter der Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle". Sie beinhaltet ein Datenreservoir, welches einerseits auf aktuelle Fragestellungen hin analysiert wird, andererseits aber auch als "Nachschlagewerk" für die kontinuierliche Planungsarbeit verfügbar ist.

2. Themenbereiche und inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung

Die "Effizienzkontrolle 1980" hat ihren Schwerpunkt in der Überprüfung von Hypothesen zu speziellen und gemeinsamen Entstehungsbedingungen für Mißbrauchsverhalten in den Bereichen

- Rauchen,
- Alkoholkonsum,
- Medikamentenkonsum,
- Ernährung.

Die Auswahl der Erhebungstatbestände wurde dabei von der Annahme geleitet, daß die Einflußfaktoren

- Erziehungsverhalten, bewußte und unbewußte Vorbildwirkung,
- Beziehungsverhalten und Kommunikationsformen,
- Verhältnisse des Arbeitsbereiches

einzeln oder in ihrem Zusammenwirken psycho-soziale Belastungen generieren und stabilisieren sowie zu inadäquaten Reaktionsweisen, insbesondere zu gesundheitsgefährdendem individuellen Bewältigungshandeln führen. Ergänzend wurden weitere Indikatoren berücksichtigt,

- die zur differenzierten Beschreibung der o.a. Verhaltensfelder notwendig waren,
- die als Moderatorvariablen die o.a. Zusammenhänge beeinflussen können,
- die zur Beschreibung weiterer, jedoch nicht im Vordergrund des aktuellen Analyseinteresses stehenden Merkmalsbereiche dienen (Längsschnittaspekt).

Die verschiedenen Darstellungsformen der Untersuchungsergebnisse entsprechen den unterschiedlichen Nutzerinteressen.

● Datenpool

In einem Grundtabellenband sowie auf einem EDV-Datenband wurden die Originaldaten gespeichert, um sie für Längsschnittanalysen, spätere Analysen oder punktuelle Anfragen verfügbar zu halten.

- Tabellenbände

Zu den Bereichen Rauchen, Alkoholkonsum, Medikamentenkonsum, Ernährung, Freizeit, Familie, Gesundheit allgemein wurden alle jeweils relevanten Erhebungstatbestände zusammengestellt. Diese Tabellenbände sind unkommentierte Nachschlagewerke für Informations- und Planungszwecke.

- Planungsrelevante Analysen

Die Überprüfung der eingangs angesprochenen Hypothesen und Zusammenhänge erfolgte in einem mehrstufigen Analyseprozeß. Die wichtigsten Ergebnisse sind in einem separaten Analysebericht zusammengefaßt.

3. Methode

3.1 Befragungsmethode

Die Befragung wurde in Form persönlicher Interviews im Haushalt der Befragten durchgeführt. Die Befragungssituation wurde durch ein in Ablauf und Wortlaut vollstrukturiertes Interview vorgegeben. Die Fragentechniken haben sich größtenteils schon in früheren Untersuchungen bewährt. Zur Überprüfung neu entwickelter Fragen wurde ein methodischer Pretest durchgeführt.

Bei der Analyse und Bewertung der Ergebnisse ist zu beachten, daß es sich hier grundsätzlich um subjektive Angaben handelt, die in manchen Bereichen durchaus von der objektiven, z.B. durch Beobachtungsverfahren zu beschreibenden Realität, abweichen können. Dieses ist jedoch nicht als Mangel zu betrachten, da gerade die Empfindung und individuelle Bewältigung dieser subjektiven Realität im Mittelpunkt der Analyse stehen.

Unerwünschte subjektive Antwortverzerrungen, z.B. durch den Faktor der sozialen Wünschbarkeit wurden auf dem Hintergrund vorliegender Erfahrungen aus den Vorjahren bereits weitgehend durch die Wahl der Fragentechnik ausgeschaltet. Wo sich aufgrund der Ergebnisse solche Einflüsse dennoch bemerkbar machen, wird dies bei der Handhabung und Bewertung dieser Ergebnisse berücksichtigt.

3.2 Stichprobe

Die Stichprobe von insgesamt 1.994 Befragten repräsentiert die deutsche erwachsene Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Die statistische Repräsentativität der Stichprobe ist durch Auswahlmethode (ADM-Stichprobensystem) gesichert und wurde anhand der Ausschöpfungsstatistik kontrolliert.

Im Rahmen der Gewichtung wurde die Transformation der Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe durchgeführt.

Weitere Einzelheiten hierzu sind im Grundband der Untersuchung beschrieben.

TEILBAND

B. HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

1. Hinweise zur Handhabung des Tabellenteils und Erläuterung einzelner Verfahren

1.1 Einzeltabellen

1.1.1 Lebebeispiel

Alle Einzeltabellen enthalten in konstanter Reihenfolge:

1. Fragentext
2. Die Angabe, an welche Grundgesamtheit die Frage gestellt wurde.
3. Den Tabellenkopf mit der Bezeichnung der Befragtengruppen, für die die jeweiligen Prozentzahlen gelten (Gesamt, Männer, Frauen usw.).
4. Die Basiszahl, d.h. die Gesamtzahl der Befragten in der jeweiligen Befragtengruppe (Befragte insgesamt, Männer, Personen im Alter von 40 - 49 Jahren usw.)
5. Die Antwortkategorien zu der in 1 bezeichneten Frage.
6. Die auf ganze Zahlen gerundeten Prozentzahlen (19% aller Befragten antworteten auf Frage 3 mit "ja", ein Kind; 22% aller Personen im Alter von 50 - 59 Jahren antworteten hier mit "ja", ein Kind).

• EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 •

070381.133607.0002.001

① FRAGL. 3: HADEN SIE EIN. ODER MEHRERE KINDER?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST) ②

	③ GESAMT	• GESCHLECHT •		• A L T E R •						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	④ 1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
• HAT BEFRAGUNGSPERSON KINDER ?										
⑤ JA, EIN KIND	⑥ 19	19	19	1	20	25	22	22	20	19
JA, MEHRERE KINDER	11	10	13	1	22	58	66	50	35	35
NEIN, KEINE KINDER	35	37	33	88	53	15	10	24	35	41
KEINE ANGABE	5	5	4	10	5	2	1	4	10	5
SUMME	100	99	99	100	100	100	99	100	100	100

Weiter sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Wenn die Summe aller Prozentzahlen geringfügig von 100% abweicht (siehe Beispieltabelle), so ist dies auf die automatische Rundung zurückzuführen.
- In einzelnen Fragen waren Mehrfachnennungen möglich. Hier muß sich die Summe aller Prozentzahlen nicht auf 100% addieren.
- Eine 0 bedeutet, daß kein einziger oder weniger als 0,5% der Befragten diese Antwort gaben (Abrundung auf 0).
- Einige Fragen sind nur an Teilgruppen (z.B. nur an Nichtraucher, nur an Jugendliche bis 18 Jahre) gestellt worden. Welche Teilgruppe dies betrifft, ist jeweils hinter dem Wort "Grundgesamtheit" näher bezeichnet.
- Weiterhin ist zwischen sogenannten geschlossenen Fragen (d.h. Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien) und offenen Fragen (ohne vorgegebene Antwortkategorien) zu unterscheiden. Bei offenen Fragen wurden die Antwortgruppen nachträglich ermittelt. Offene Fragen waren die Fragen mit den Nummern 19, 39, 55, 65, 66, 67, 72, 76 und 102.

1.2. Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe

Die Ergebnisse bzw. Antwortverteilungen zu jeder Frage werden für 35 Teilgruppen der Bevölkerung ausgewiesen. Diese Auszählungen sind in 3 unterschiedlichen Tabellenköpfen ausgewiesen, wobei jeder Tabellenkopf auch die Gesamtverteilung als Vergleichsmaßstab enthält.

- Kopf 1 enthält die die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Geschlecht: Männer
Frauen
- Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

- Kopf 2 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Männer-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter
- Frauen-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
29 bis 30 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

TEILBAND

B. HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

- Kopf 3 enthält Auszählungen nach unterschiedlichen familienbezogenen Lebenssituationsmerkmalen. Folgende Analysegruppen wurden gebildet:

a) Eltern von Kindern unter 18 Jahre

- * Insgesamt
- * Mütter
- * Väter

b) Eltern von Kindern im Alter von...

- * bis 2 Jahre
- * 3 - 5 Jahre
- * 6 - 14 Jahre VÄTER
- * 6 - 14 Jahre MÜTTER

c) Berufstätige Eltern von Kindern unter 18 Jahre

- * Insgesamt
- * Mütter
- * Väter

d) Personen ohne Kinder unter 18 Jahre *

- * Verheiratete im Alter 20 - 59 Jahre
- * Verheiratet oder Verwitwete über 59 Jahre

e) Noch im Haushalt lebende Jugendliche bzw. junge Erwachsene (Kinder)

Die Gruppen a - c überlappen sich, sofern eine Person mehrere Merkmale erfüllt. In den Gruppen d sind

- 1) die Personen ausgewiesen, die derselben Generation wie die Eltern angehören
- 2) die Personen, die zur "Elterngeneration der Eltern" gehören.

* Diese Personen können ältere Kinder haben, die noch oder nicht mehr im Haushalt leben.

TEILBAND

B: HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

In Gruppe e sind alle noch im Haushalt lebenden Kinder im Alter von 14 - 29 Jahren zusammengefaßt.

Generell ist zum Verständnis und zur Handhabung der Tabellenköpfe noch folgendes anzumerken:

- 1) Die genaue Beschreibung der Struktur der ausgewiesenen Teilgruppen kann aus dem Tabellenteil (demografische Merkmale) entnommen werden.
- 2) Weitere für Analysezwecke relevante Gruppen sind in den Tabellenköpfen 1 und 2 enthalten, so z.B.
 - Jugendliche (Kinder) von 14 - 19 Jahren. Diese sind die jüngere Teilgruppe von Gruppe e) in Kopf 3.
 - Rentner und alleinstehende Witwen

Nach Prüfung der demografischen Struktur wird man sehen, daß insbesondere in Kopf 2 relativ homogene Teilgruppen enthalten sind, die in vielen Lebenssituationsmerkmalen nahezu identisch sind.

TEILBAND

B. HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

1.3 Sondertabellen1.3.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick

Die Überblicke stehen meistens vor den entsprechenden Einzeltabellen zu einem Erhebungstatbestand und können jeweils Ergebnisse zu mehreren Fragen darstellen.

Ein Überblick unterscheidet sich von den Einzeltabellen dadurch, daß er nicht die Ergebnisse zu allen vorgegebenen Antwortkategorien enthalten muß, sondern nur einige von besonderer Bedeutung. Ansonsten entspricht der Aufbau der Überblicke dem der o.a. Einzeltabellen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß einige Überblicke nur die Ergebnisse für die Gesamtstichprobe enthalten, während andere auch die Ergebnisse für alle Tabellenköpfe wiedergeben.

BEISPIEL:

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 * 070361.133607.0256.001											
FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH ...											
** G. R. U. N. D. G. E. S. A. M. T. M. E. I. T. ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)											
G E S A M T											
	AB 2 JAHRE	3 - 5 JAHRE	6 - 8 JAHRE	9 - 10 JAHRE	11 - 12 JAHRE	13 - 14 JAHRE	15 - 16 JAHRE	17 - 18 JAHRE	ÄLTER ALS 18 JAHRE	GAR. NICHT	KEINE ANGABE
	Z-1	Z-1	Z-1	Z-1	Z-1	Z-1	Z-1	Z-1	Z-1	Z-1	Z-1
BASIS (GEWICHTET)	743	743	743	743	743	743	743	743	743	743	743
* GUT VERTRÄGLICHE MITTEL ZUM VERBESSERUNG DER KONZENTRATIONS- UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT IN DER SCHULE EINNEHMEN	0	1	7	2	7	5	9	3	2	58	6
* VERHÜTUNGS- ODER SCHLAFMITTEL EINNEHMEN, WENN ES ZU UNRUHIG IST	1	2	1	2	1	1	2	2	5	79	5
* MAL GELEGENLICH AM BIER ODER WEIN, DER ELTERN MITPEN ODER MAL EIN GLÄSCHEN MITTRINKEN	0	1	2	5	6	18	25	10	8	21	5
* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN	0	0	0	0	0	2	18	13	16	45	6

1.3.2 Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick

Bei einigen Fragen wurden den Befragungspersonen eine Anzahl von Aussagen vorgelegt, denen sie mit Hilfe einer Skala mehr oder weniger stark zustimmen konnten. Da die Ergebnisdarstellungen bei diesen Fragen über mehrere Tabellen hinweg gehen, werden in einer zusätzlichen zusammenfassenden Tabelle jeweils nur die Extremwertergebnisse für "stimme voll und ganz zu" oder "trifft voll und ganz zu" u.ä. dargestellt. Diese Übersichten stehen stets nach den entsprechenden Einzeltabellen und enthalten auch die Ergebnisse für die einzelnen Teilgruppen (Männer, Frauen usw.).

BEISPIEL:

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

070381.133607.0088.001

FRAGE Znr. ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 9. "1" HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, "9" HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
STIMME VOLL UND GANZ ZU:										
THEMA: ERNAHRUNG										
M. PRAKTISCH ALLE LEUTE, DIE UEBERGEWICHT HABEN, SIND SELBST DARAN SCHULD	31	30	31	24	26	30	34	33	35	32
J. ICH FINDE, DASS ICH ZU DICK BIN	18	16	19	7	15	22	21	25	17	9
THEMA: MEDIKAMENTE										
R. OHNE SCHLAF- UND BERUHMIGUNGSMITTEL KOENNTE ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN	6	3	9	3	5	4	6	7	11	10
L. ICH WUERDE GERNE WENIGER MEDIKAMENTE EINNEHMEN, WENN ICH NUR WUESSTE, WAS ICH ANDERES GEGEN MEINE BESCHWERDEN TUN KANN	21	17	25	14	20	19	16	26	29	29
M. WENN ICH BEI DER ARBEIT KOPFSCHMERZEN HABE ODER MICH NICHT BESONDERS WOHLFUEHLE, NEHME ICH MEISTENS EINE TABLETTE	11	9	14	3	12	11	17	12	13	7
N. UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH HEN UND WILDER EIN ARZNEIMITTEL	9	8	9	4	3	5	6	12	11	17
O. ICH NEHME MEDIKAMENTE UND ARZNEIMITTEL GRUNDSATZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES	69	69	69	68	64	68	71	71	70	75

TEILBAND

B. HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

1.4 Indizes

Indizes wurden bei einigen Fragen gebildet, bei denen die Befragungspersonen mehrere der vorgegebenen Antwortkategorien (z.B. Frage nach gesundheitlichen Beschwerden) auswählen bzw. mehrere offene Nennungen (z.B. Frage nach Verhalten bei Nervosität oder Ärger) abgeben konnten.

Durch die Bildung dieser Indizes kann nachträglich die Anzahl der Personen bestimmt werden, die mindestens eine Beschwerde eines Krankheitssyndroms (z.B. Index Hautleiden) bzw. die mindestens eine Aussage auf die Frage nach Verhalten bei Nervosität oder Ärger gemacht haben.

BEISPIEL:

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 * 070301.133607.0093.001

FRAGE 21: AUF DIESER KARTE STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SEHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE WIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

* G R U N D G E S A M T H E I T * PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (ND BERLIN (WEST))

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	5-9	5-9	5-9	5-9	5-9	5-9	5-9	5-9	5-9	5-9
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
IN DEN LETZTEN 3 MONATEN										
HÄUFIGE KOPFSCHMERZEN	12	6	17	4	16	11	14	14	13	8
HÄRTHÄCKIGE SCHLAFSTÖRUNGEN	7	4	9	2	3	2	4	13	12	15
NERVOSE UNRUHE	13	9	15	3	12	12	13	14	19	16
ANGESPANNTHEIT ODER KONZENTRATIONSTÖRUNGEN	13	10	15	8	12	10	15	17	14	10
ERSCHÖPFUNG U. SCHWACHE ZUSTÄNDE	9	6	11	1	7	8	9	10	12	13
HÄUFIGE ÜBELKEIT	2	1	2	3	2	1	2	2	2	1
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WETTERVERÄNDERUNGEN	19	12	24	5	12	12	22	23	32	25
INDEX MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN										
KRANKHEITEN ODER KNOCHENBRÜCHE AUFGRUND V. UNFÄLLEN	3	5	1	4	3	4	3	2	2	4
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND VON VERGIFTUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AUGENKRANKHEITEN	5	4	6	4	3	1	3	5	11	14
OHRENKRANKHEITEN	2	2	2	1	1	1	1	2	4	6
KREISERKRANKUNGEN	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1
MINDESTENS EINE BESCHWERDE GENÄHNT										
KEINE BESCHWERDE GENÄHNT	81	75	83	65	75	76	84	88	92	89
KEINE BESCHWERDE GENÄHNT										
	19	25	13	35	25	24	16	12	8	11

1.5 Scores

Scores oder Summenpunktwerte werden zur Bildung neuer Merkmale oder zur Verbesserung der Meßwertqualität eingesetzt.

Beispiel 1: Medikationsintensität

Für 17 Medikamentengruppen wurde erfragt, wie häufig diese innerhalb der letzten 3 Monate verwendet wurden. Zur Erfassung der Medikationsintensität über alle Medikamentengruppen hinweg wurde ein Summenscore gebildet, bei dem für jede Person pro verwendetem Medikament die Intensität der Verwendung aufaddiert wurde. Es wurden 3 Punkte vergeben für "regelmäßig täglich", 2 Punkte für "regelmäßig aber nicht jeden Tag", 1 Punkt für "nur zeitweise" und kein Punkt für "überhaupt nicht". Die Summe dieser Punkte ist das neue Merkmal "Medikationsintensität".

Dieses Verfahren wurde überall dort eingesetzt, wo durch Addition umgewichteter oder mit den Antwortkategorien gewichteter Werte für Einzelindikatoren in einem geschlossenen Merkmalsbereich das neue Merkmal zu bilden war.

Beispiel 2: Alkoholkonsumintensität

Hier lagen für die Getränkegruppen Bier, Wein/Sekt und Spirituosen einerseits Angaben zur Häufigkeit der Konsumsituationen, andererseits Angaben zur Trinkmenge pro Konsumsituation vor. Hier wurde nach der Methodik des Q-F-Index (Quantity-Frequency-Index) unter Berücksichtigung der Teilgrößen, Häufigkeit, Menge und durchschnittlicher Alkoholgehalt die Konsumintensität - ausgedrückt in reinem Alkohol - geschätzt.

Die Berechnungsweise und Beschreibung dieser Scores ist jeweils an der Stelle, an der sie erscheinen, beigefügt.

TEILBAND

B. HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

1.6 Längsschnittvergleiche

Die Längsschnitte unterscheiden sich von den Einzeltabellen und Sonderauswertungen dadurch, daß sie die Ergebnisse generell nur für die G e s a m t - s t i c h p r o b e der zu dem jeweiligen Tatbestand befragten Personen wiedergeben. Von den Überblicken heben sich die Längsschnitte dadurch ab, daß sie nicht nur die Ergebnisse der Effizienzkontrolle 1980 wiedergeben, sondern auch von einer oder mehreren Effizienzkontrollen der Jahre 1975, 1976 und 1978.

Längsschnitte sind nur dann ausgewiesen, wenn die Fragentexte und die Erhebungsmethoden in den verschiedenen Jahreserfolgskontrollen v ö l l i g i d e n t i s c h geblieben sind. Wenn diese beiden Bedingungen erfüllt sind, aber zum Teil andere oder zusätzliche Antwortkategorien existieren, dann wurde das mit einem X für das Jahr in dem diese Kategorie nicht vorhanden war, ausgewiesen.

2. Vorsichtsregeln bei der Interpretation von Daten

2.1 Repräsentativitätsanspruch

Im Grundsatz gilt der Repräsentativitätsanspruch nur für die definierte Grundgesamtheit "Personen ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin(West)". Für Teilgruppen dieser Grundgesamtheit können im strengen Sinn nur Tendenzaussagen abgeleitet werden.

Nun ist durch die Auswahlmethodik für größere Teilgruppen sichergestellt, daß auch diese weitgehend verzerrungsfrei die entsprechende Subpopulation abbilden. Dennoch sollte auf diesen Punkt bei der Formulierung der aus den Ergebnissen abgeleiteten Aussagen geachtet werden.

2.2 Statistische Fehlertoleranzen

Jeder erhobene Wert unterliegt gewissen Fehlertoleranzen. Der wahre Wert liegt innerhalb einer durch Auswahlmethodik und Stichprobengröße bestimmten Toleranzbreite. Wenn etwa 90 % der Befragten eine bestimmte Angabe machten, liegt der wahre Wert in dem Wertbereich $90 \% \pm 1,9 \%$, also zwischen 88,1 % und 91,9 %.

Die Art der Berechnung und die Fehlertoleranzen für unterschiedliche Antworthäufigkeiten sind der Tabelle auf der folgenden Seite zu entnehmen.

2.3 Der Fall kleiner Teilgruppen

Im Rahmen der Analyse erscheinen - besonders bei Fragen, die sich nur an Subgruppen richteten - teils sehr kleine Basiszahlen für die Prozentuierung. Es wird empfohlen, sich vor der Interpretation jeweils rückzuversichern, welche Basiszahl in der Kopfzeile der Tabelle "Basis (gewichtet)" steht. Als "Faustregel" kann angenommen werden, daß bei Basiszahlen > 100 die Prozentwerte noch zuverlässige Indikationen zum wahren Wert geben. Bei Basiszahlen zwischen 50 und 100 ist die Gefahr erheblicher Fehlertoleranzen gegeben. Bei Basiszahlen < 50 sollten die Prozentwerte nur mit allergrößter Vorsicht betrachtet werden. Einen Indikator für die Größe der Fehlertoleranzen bei Teilgruppen zwischen 100 und 2000 gibt die Fehlertoleranztable auf der folgenden Seite.

Fehlertoleranztabelle

$$p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{2} \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

$t = 2 \Rightarrow$ Sicherheitsgrad 95,5 %

$P =$ Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

$p =$ Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

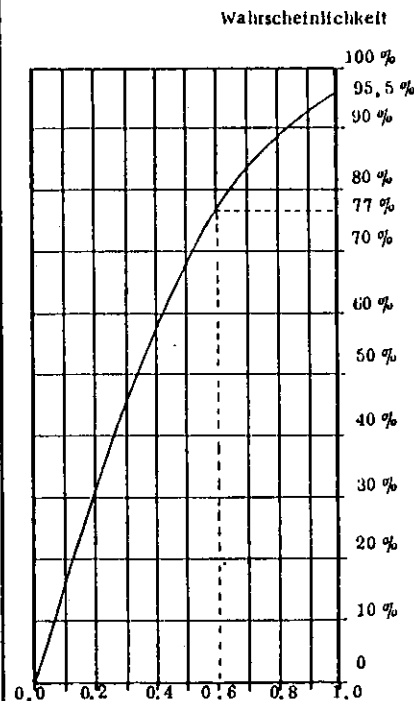
$n =$ Stichprobenumfang

$n \backslash p =$	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5
1.700	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
2.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2
3.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1
4.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
6.000	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
8.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7
10.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6
15.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
20.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang $n=2.000$ liefert einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen $\pm 3,2\%$ (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % $\pm 3,2\%$, d. h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z. B. $\pm 8,5\%$ $n=100$ und $p=10\%$).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0,6 (vgl. gestrichelte Linie). Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 % $\pm 1,9\%$ ($3,2\%$ mal $0,6 = 1,9\%$), d. h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.

ALKOHOLKONSUM

INHALT

Seite1. VERHALTENSMERKMALE

1.1 Regelmäßigkeit des Alkoholkonsums (Bier, Wein Sekt und Spirituosen)	1
1.2 Intensität des Alkoholkonsums	3
1.3 Konsum von Bier	
1.3.1 Regelmäßigkeit des Bierkonsums	7
1.3.2 Getrunkene Menge pro Tag/ pro Gelegenheit	10
1.4 Konsum von Wein oder Sekt	
1.4.1 Regelmäßigkeit des Wein- oder Sektkonsums	13
1.4.2 Getrunkene Menge pro Tag/ pro Gelegenheit	16
1.5 Konsum von Spirituosen (Schnaps, Cognac, Whisky, o.ä.)	
1.5.1 Regelmäßigkeit des Spirituosen- konsums	19
1.5.2 Getrunkene Menge pro Tag/ pro Gelegenheit	22
1.6 Gelegenheit zum Alkoholkonsum	25
1.7 Häufigkeit des Alkoholkonsums am Arbeitsplatz	35
1.8 Versuche zur Verminderung des Alkoholkonsums	38
1.9 Zeiten oder Situationen, in denen bewußt kein Alkohol getrunken wird	
1.9.1 Existenz von Zeiten oder Situationen, in denen bewußt kein Alkohol getrunken wird	41
1.9.2 Nennung von Zeiten oder Situationen, in denen bewußt kein Alkohol getrunken wird	44

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LÄNGSSCHNITT

Regelmäßigkeit des Alkoholkonsums¹⁾

	1976 %	1978 %	1980 %
<u>Ich trinke ... Bier</u>			
regelmäßig, täglich	17	11	13
regelmäßig, mehrmals in der Woche	12	11	11
regelmäßig, etwa einmal in der Woche	8	6	4
gelegentlich	26	21	16
nur selten zu bestimmten Anlässen	17	16	21
nie	21	34	34
Keine Angabe	1	0	2
<u>Ich trinke ... Wein/Sekt</u>			
regelmäßig, täglich	3	3	3
regelmäßig, mehrmals in der Woche	6	4	6
regelmäßig, etwa einmal in der Woche	12	8	6
gelegentlich	34	27	24
nur selten zu bestimmten Anlässen	32	31	28
nie	13	26	31
Keine Angabe	0	1	2
<u>Ich trinke ... Whisky, Cognac oder ähnliche Spirituosen</u>			
regelmäßig, täglich	3	3	3
regelmäßig, mehrmals in der Woche	4	2	5
regelmäßig, etwa einmal in der Woche	6	3	3
gelegentlich	24	17	14
nur selten zu bestimmten Anlässen	28	22	20
nie	34	52	52
Keine Angabe	0	1	3

- 1) Fragentext: Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken.
 Fragentext: Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?
 Fragentext: Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und ähnliches?

FRAGE 44, 46 UND 48: HAEUFIGKEITEN DES BIER-, WEIN/SEKT- UND SPIRITUOSENKONSUMS (UEBERBLICK)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	G E S A M T		
	BIER	WEIN/SEKT	SPIRITUOSEN
	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1994	1994	1994
ALKOHOLKONSUM AN EINER TAG (BEI EINER GELEGENHEIT)			

REGELMAESSIG, TAGLICH	13	3	3
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	11	6	5
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	4	6	3
GELEGENTLICH	16	24	14
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	21	28	20
NIL	34	31	52
KEINE ANGABE	2	2	3
SUMME	101	100	100

SONDERAUSWERTUNG:

Intensität des Alkoholkonsums

(1) ZIEL DER SONDERAUSWERTUNG

Die Fragen zur Konsumintensität der unterschiedlichen Alkoholika wurden auf zwei Dimensionen gestellt. Zum einen ging es um Regelmäßigkeit und Häufigkeit des Konsums, zum anderen wurden die durchschnittlichen Konsummengen pro Trinkanlaß erfragt. Im Rahmen der Sonderauswertung sollte nun erfaßt werden, welcher Prozentsatz der Befragten unter Berücksichtigung beider Kriterien zu den gesundheitsgefährdend starken Konsumenten zählt, und zwar gemessen an der Menge Alkohol, gemessen in Gramm, die innerhalb einer Zeitperiode dem Körper zugeführt wird.

(2) METHODE

Es wurden zunächst nur die "Regelmäßig-Trinker" berücksichtigt, da bei "Gelegentlich-Trinkern" eine präzise Quantitätsbestimmung unter Zuhilfenahme der Mengenangaben pro Gelegenheit nicht möglich ist. Bei diesen "Regelmäßig-Trinkern" wurde die eingenommene Menge Alkohol nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Häufigkeit des regelmäßigen Konsums pro Woche} \times \text{Menge in Liter} \times \text{Prozent Alkoholgehalt}$$

Die hieraus resultierenden ganzzahligen Punkte entsprechen direkt der Menge Alkohol in Gramm, welche im Laufe einer Woche konsumiert wird. Anzumerken ist, daß die Bier-, Wein- und Spirituosmengen für diesen Score aufaddiert wurden.

(3) AUSSAGEKRAFT DER SONDERAUSWERTUNG

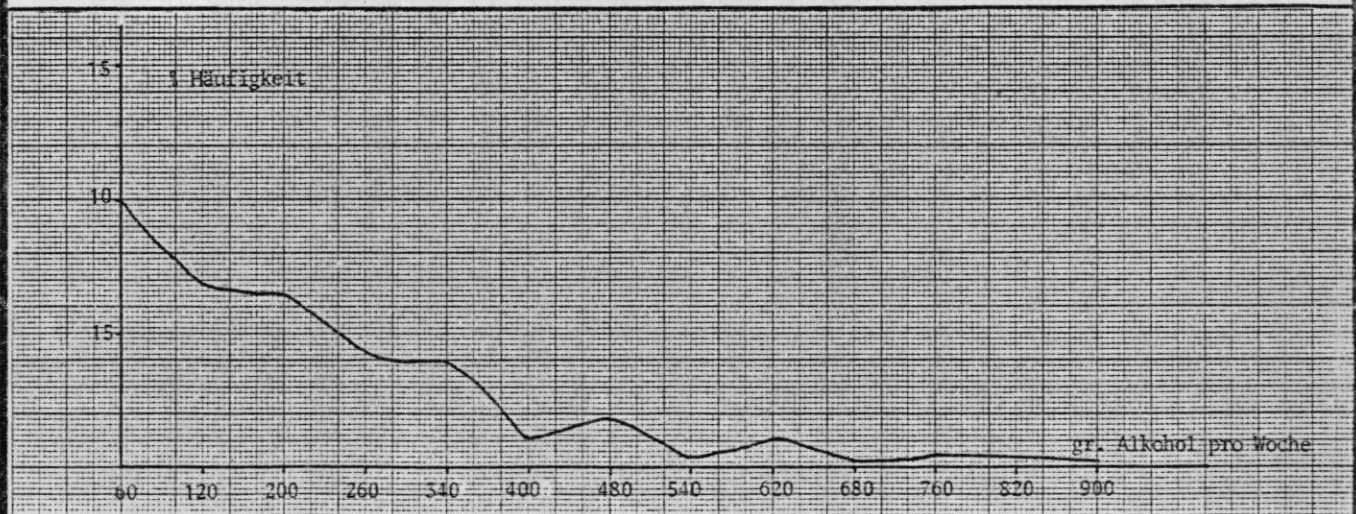
In den folgenden Tabellen werden 3 unterschiedliche Gruppen aufgeführt:

- o "kein regelmäßiger Alkoholkonsum": Diese Gruppe gab bei keinem der vorgegebenen Getränke regelmäßigen Konsum an. Der entsprechende Multiplikator in der eben angeführten Formel war 0, dementsprechend auch das Gesamtergebnis 0.
- o "starker Alkoholkonsum": Die Angehörigen dieser Gruppe konsumieren pro Woche mindestens 280 Gramm Alkohol, d. h. Tagesdurchschnitt 40 Gramm Alkohol. Da die Konsummuster nur in Ausnahmefällen völlig gleichmäßig sind, kann mit gutem Grund angenommen werden, daß diese Gruppe einmal oder mehrmals pro Woche über die 80-Gramm-Schwelle gerät. Um es plastisch zu machen: 280 Gramm Alkohol entsprechen in etwa 7 Liter Bier oder 3 - 4 Liter Wein pro Woche. Auf das Jahr übertragen entspräche dies ca. 365 Liter Bier oder ca. 180 Liter Wein.
- o "geringer bis durchschnittlicher Alkoholkonsum": Angehörige dieser Gruppe liegen im Durchschnitt unter der oben angegebenen Schwelle. Damit ist nicht ausgeschlossen, daß diese Befragten bei einzelnen Konsumanlässen über die 80-Gramm-Schwelle gelangen. Im Sinne einer eher vorsichtigen Abgrenzung wurde dies jedoch vernachlässigt, um die obere Gruppe rein zu halten.

Obwohl der "Wochenendrinker" oder der "starke Trinker bei einzelnen Anlässen" nicht mit in die Gruppe "starker Alkoholkonsum" gerät, erscheint diese Abgrenzungstechnik im ersten Schritt als sinnvoll. Damit wird zunächst einmal die hochgradig gefährdete Gruppe analysiert.

(4) GESAMTVERTEILUNG

In den folgenden Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Einzelschritten.



EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

004

SONDERAUSWERTUNG				Intensität des Alkoholkonsums						
	Geschlecht			Alter						
	Gesamt %	Männer %	Frauen %	bis 19 Jahre %	20-29 Jahre %	30-39 Jahre %	40-49 Jahre %	50-59 Jahre %	60-69 Jahre %	70 Jahre u. älter %
Basis gew.	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	65	52	76	84	63	62	68	62	65	70
geringer bis durchschnittlicher Alkoholkonsum:										
- weniger als 140 Gramm durch- schnittlich pro Woche	18	21	16	10	21	16	21	19	17	17
- weniger als 280 Gramm durch- schnittlich pro Woche	9	14	5	4	10	11	10	9	12	7
starker Alkoholkonsum (mehr als 280 Gramm durchschnittlich pro Woche)	8	13	3	2	6	11	11	9	5	6

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

SONDERAUSWERTUNG

Intensität des Alkoholkonsums

	Gesamt %	Männer-Alter						Frauen-Alter						
		bis 19 Jahre %	20-29 Jahre %	30-39 Jahre %	40-49 Jahre %	50-59 Jahre %	60 Jahre u. älter %	bis 19 Jahre %	20-29 Jahre %	30-39 Jahre %	40-49 Jahre %	50-59 Jahre %	60-69 Jahre %	70 Jahre u. älter %
Basis gew.	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	65	78	50	49	46	46	48	89	75	73	69	75	75	84
geringer bis durchschnittlicher Alkoholkonsum:														
- weniger als 140 Gramm durchschnittlich pro Woche	18	12	23	16	23	24	24	8	19	16	20	15	16	10
- weniger als 280 Gramm durchschnittlich pro Woche	9	7	15	18	15	14	16	0	5	5	6	6	8	3
starker Alkoholkonsum (mehr als 280 Gramm durchschnittlich pro Woche)	8	2	11	17	16	17	13	2	1	6	6	3	0	3

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

SONDERAUSWERTUNG

Intensität des Alkoholkonsums

	Gesamt %	Eltern von Kindern bis unter 18 Jahre			Eltern von Kindern im Alter von				Berufstätige Eltern von Kindern bis unter 18 Jahre			Personen ohne Kind unter 18 J. verh.		Erwach- sene Kinder bis 29 Jahre %
		Ins- gesamt %	Mütter %	Väter %	bis 2 Jahre %	3-5 Jahre %	6-14 Jahre Väter %	6-14 Jahre Mütter %	insg. %	Mütter %	Väter %	20-59 Jahre %	o. verw. über 59 Jahre %	
Basis gew.	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
kein regelmäßiger Alkoholkonsum	65	63	74	48	70	66	47	74	55	68	48	61	66	78
geringer bis durchschnittlicher Alkoholkonsum:														
- weniger als 140 Gramm durch- schnittlich pro Woche	18	18	16	20	12	12	21	17	21	22	21	21	19	15
- weniger als 280 Gramm durch- schnittlich pro Woche	9	10	5	15	13	10	14	4	11	4	14	10	10	3
starker Alkoholkonsum (mehr als 280 Gramm durchschnitt- lich pro Woche)	8	10	4	17	5	11	19	4	13	5	17	8	5	4

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)

FRAGE 98: HIER HABEN WIR NUN EINIGE FRAGEN ZUM ALKOHOLKONSUM. LITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
REGELMAESSIG, TAEGLICH	13	22	5	1	14	15	17	15	11	16
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	11	16	7	11	15	14	12	10	7	6
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	4	6	3	3	3	3	8	3	5	3
ZWISCHENSUMME	28	44	15	15	32	32	37	28	23	25
GELEGENLICH	16	18	14	12	22	19	16	14	15	8
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	21	18	23	28	18	20	23	17	20	18
NIC	34	18	47	44	27	28	22	39	41	48
KEINE ANGABE	2	1	2	0	1	1	2	3	2	1
SUMME	101	99	101	99	100	100	100	101	101	100

FRAGE 44: HIER HABEN WIR NUN EINIGE FRAGEN ZUM ALKOHOLKONSUM, BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J. U.A.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J. U.A.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
REGELMAESSIG, TAEGLICH	13	1	24	23	29	28	23	0	4	8	7	4	5	8
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	11	16	19	20	17	13	11	5	11	9	7	7	5	3
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	4	5	4	4	9	3	6	1	1	2	8	3	3	1
ZWISCHENSUMME	28	22	47	47	55	44	40	6	16	19	22	14	13	12
GELEGENTLICH	16	15	31	20	14	14	16	9	14	18	17	14	13	7
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMMTEN ANLAESSEN	21	26	13	20	17	22	12	30	22	19	29	13	26	20
NIE	34	36	10	11	12	15	29	53	44	44	31	57	47	60
KEINE ANGABE	2	0	0	2	1	4	2	1	2	0	3	2	1	1
SUMME	101	99	101	100	99	99	99	99	98	100	102	100	100	100

FRAGE 44: HIER HABEN WIR NUN EINIGE FRAGEN ZUM ALKOHOLKONSUM. BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN?

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE INS- MUET- VAE- GESAMT TER TER				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON BIS 2 3-5 6-14 6-14 JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE VAETER MUET.				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE INS- MUET- VAE- GESAMT TER TER			PERS.O.MIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 O.VERH JAHRE UE.59J		ER- WACH- SENE KIND: -29J
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
REGELMAESSIG, TAEGLICH	13	15	6	27	12	14	26	6	20	4	28	17	13	5
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	11	12	8	17	14	15	20	8	16	12	17	9	7	11
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	4	4	3	6	4	1	7	1	5	3	6	5	4	4
ZWISCHENSUMME	28	31	17	50	30	30	53	15	41	19	51	31	24	20
GELEGENTLICH	16	16	16	17	17	14	16	16	15	13	16	15	13	18
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	21	21	23	19	24	25	17	26	21	24	20	20	18	25
NIE	34	28	42	12	29	30	12	39	21	42	11	32	43	36
KEINE ANGABE	2	2	2	2	0	1	3	3	2	2	2	2	1	0
SUMME	101	98	100	100	100	100	101	99	100	100	100	100	99	99

FRAGE 45: WIEVIELE GLAESER BZW. FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS?)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BIERTRINKER

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
		S-%	S-%	S-%	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. AELTER
BASIS (GEWICHTET)	1285	732	554	134	222	211	294	181	141	102
BIERKONSUM:										
0,2 LITER BIER	23	12	37	33	14	20	22	25	27	30
0,3 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0,4 LITER BIER	17	15	20	18	14	14	17	19	19	21
0,5 LITER BIER	10	11	9	9	10	13	8	11	10	11
0,6 LITER BIER	6	7	5	3	6	7	7	9	4	6
0,7 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0,8 LITER BIER	7	9	3	1	10	7	10	4	6	4
0,9 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
1,0 LITER BIER	8	13	3	6	7	13	8	9	9	5
1,1 LITER BIER	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
1,2 LITER BIER	3	5	2	6	4	6	3	2	1	1
1,3 LITER BIER	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
1,4 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,5 LITER BIER	2	3	1	2	2	2	3	1	2	2
1,6 LITER BIER	2	3	1	1	3	1	3	1	1	0
1,7 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,8 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,9 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
2,0 LITER BIER	3	5	1	2	5	4	1	4	2	3
2,1-2,5 LITER BIER	1	1	1	0	2	1	1	0	1	0
MEHR ALS 2,5 LITER BIER	1	2	0	3	3	1	1	0	0	0
KEINE ANGABE	15	13	17	18	14	11	16	13	17	16
SUMME	98	99	100	102	98	100	100	98	101	99
DURCHSCHNITTLICHER BIER- KONSUM (IN L)	0,7	0,8	0,4	0,6	0,9	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5

FRAGE 45: WIEVIELE GLAESER BZW. FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS?)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BIERTRINKER

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19 JAHRE						BIS 19 JAHRE	BIS 19 JAHRE					
		20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	20-29 JAHRE		30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	
BASIS (GEWICHTET)	1285	79	137	125	164	110	117	54	85	86	131	71	75	51
BIERKONSUM:														
0,2 LITER BIER	23	13	6	13	13	17	14	62	28	31	33	38	41	42
0,3 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
0,4 LITER BIER	17	20	14	6	15	16	23	14	20	25	19	24	18	16
0,5 LITER BIER	10	14	9	15	8	12	9	0	13	10	7	11	11	13
0,6 LITER BIER	6	1	9	7	7	10	8	6	2	7	7	6	2	2
0,7 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0,8 LITER BIER	7	0	15	9	13	6	8	2	2	3	6	2	4	2
0,9 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
1,0 LITER BIER	8	10	10	18	11	15	14	0	3	6	3	1	0	1
1,1 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
1,2 LITER BIER	3	10	3	8	5	3	1	0	5	2	1	2	0	1
1,3 LITER BIER	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,4 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
1,5 LITER BIER	2	3	4	3	3	2	3	0	0	1	2	0	0	2
1,6 LITER BIER	2	2	3	2	5	2	1	0	3	0	1	1	1	0
1,7 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,8 LITER BIER	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,9 LITER BIER	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0
2,0 LITER BIER	3	3	8	5	2	6	5	0	1	2	0	0	1	0
2,1-2,5 LITER BIER	1	0	1	1	2	0	1	0	2	1	1	0	1	0
MEHR ALS 2,5 LITER BIER	1	4	5	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	15	19	12	10	13	12	12	16	18	12	19	15	21	21
SUMME	98	99	101	99	100	101	100	100	100	101	99	100	101	100
DURCHSCHNITTLICHER BIER-KONSUM (IN L)	0,7	0,8	1,1	0,9	0,8	0,7	0,7	0,3	0,6	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4

FRAGE 45: WIEVIELE GLAESER BZW. FLASCHEN BIER TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLLICH PRO TAG (AN EINEM SOLCHEN TAG BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS?)

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BIERTRINKER

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.-O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT		MUE- TER		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- GESAMT	MUE- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	O.VERH UE.59J	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1285	518	229	289	99	108	195	157	367	87	280	215	233	179
BIERKONSUM:														
0,2 LITER BIER	23	20	30	13	21	24	11	30	17	30	13	22	29	29
0,3 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0,4 LITER BIER	17	16	22	11	14	10	11	19	13	18	11	18	20	18
0,5 LITER BIER	10	11	13	9	6	12	11	16	12	21	10	12	9	6
0,6 LITER BIER	6	6	5	6	1	1	8	7	7	8	7	9	5	6
0,7 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0,8 LITER BIER	7	7	3	11	5	9	10	3	8	2	10	6	6	7
0,9 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,0 LITER BIER	8	9	3	14	12	8	15	2	12	4	14	9	7	7
1,1 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
1,2 LITER BIER	3	5	3	6	9	7	6	3	5	4	6	2	1	4
1,3 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
1,4 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,5 LITER BIER	2	2	1	3	1	1	2	1	2	1	3	2	2	3
1,6 LITER BIER	2	2	1	3	1	3	3	0	2	0	3	2	1	2
1,7 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,8 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1,9 LITER BIER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
2,0 LITER BIER	3	3	1	5	4	6	4	1	5	2	5	3	3	2
2,1-2,5 LITER BIER	1	1	1	1	1	0	2	0	1	1	1	1	1	1
MEHR ALS 2,5 LITER BIER	1	1	0	2	2	2	2	0	2	0	2	1	0	2
KEINE ANGABE	15	16	17	15	24	16	15	17	14	11	15	11	17	9
SUMME	98	99	100	99	101	99	100	99	100	102	100	99	101	99

FRAGE 46: UND WIE HAEUFIG TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN WEIN OZW. SAKT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
		S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	4	3	0	1	4	2	5	7	6
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	6	5	7	1	5	9	9	8	6	4
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	6	7	5	1	8	4	9	7	6	5
ZWISCHENSUMME	15	16	15	2	14	17	20	20	19	15
GELEGENTLICH	24	20	27	15	32	30	28	18	21	17
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESEN	28	28	28	33	29	27	24	30	26	25
NIE	31	35	28	49	25	25	26	31	31	41
KEINE ANGABE	2	2	1	1	1	2	2	1	2	2
SUMME	100	101	99	100	101	101	100	100	99	100

FRAGE 46: WIE HAEUFIG TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN WEIN OZW. SERT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N L I C H E * -----						* F R A U E N * -----						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	0	2	3	1	6	9	1	1	4	3	4	5	6
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	6	0	3	7	8	6	5	1	6	11	9	9	7	3
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	6	0	9	4	9	10	8	2	7	3	10	5	6	3
ZWISCHENSUMME	15	0	14	14	18	22	22	4	14	18	22	18	18	12
GELEGENTLICH	24	7	23	27	24	20	18	24	40	33	31	17	23	18
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESEN	28	40	31	28	20	26	25	27	26	27	28	33	27	24
NIC	31	52	32	29	33	30	34	45	18	21	18	31	30	45
KEINE ANGABE	2	1	0	2	4	2	2	0	2	1	1	1	2	2
SUMME	100	100	100	100	99	100	101	100	100	100	100	100	100	101

FRAGE 46: UND WIE HAEUFIG TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN WEIN BZW. SEKT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-x
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE-59J	
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	3	2	3	3	1	2	3	3	5	2	4	7	0
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	6	8	9	7	9	10	7	8	8	9	8	7	5	0
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	6	7	7	6	10	7	8	7	8	9	8	7	6	1
ZWISCHENSUMME	15	18	18	18	22	18	17	18	19	23	18	18	18	1
GELEGENTLICH	24	30	35	24	30	30	24	36	30	41	24	23	20	18
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	28	27	27	26	23	26	30	25	25	21	27	29	25	37
NIE	31	24	19	31	25	24	29	20	25	14	30	27	35	44
KEINE ANGABE	2	1	1	0	0	2	1	1	1	2	0	2	2	0
SUMME	100	100	100	99	100	100	101	100	100	101	99	92	100	100

FRAGE 47: UND WIL VIELE GLAESER BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS)?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** WEIN- ODER SEKTRINKER

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAERE	20-29 JAERE	30-39 JAERE	40-49 JAERE	50-59 JAERE	60-69 JAERE	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1340	582	758	123	229	220	279	212	162	115
WEIN-/SEKTKONSUM:										
0,1 LITER WEIN/SEKT	1	0	1	0	0	0	1	1	2	1
0,2 LITER WEIN/SEKT	22	17	26	38	20	14	18	23	26	28
0,3 LITER WEIN/SEKT	11	11	11	14	12	5	13	8	13	16
0,4 LITER WEIN/SEKT	21	19	23	19	22	25	20	20	20	20
0,5 LITER WEIN/SEKT	11	12	9	11	17	11	8	10	9	5
0,6 LITER WEIN/SEKT	6	5	7	3	7	7	7	8	4	4
0,7 LITER WEIN/SEKT	4	6	3	2	4	7	5	2	4	2
0,8 LITER WEIN/SEKT	3	4	3	1	2	9	3	4	2	1
0,9 LITER WEIN/SEKT	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
1,0 LITER WEIN/SEKT	2	2	1	2	1	2	3	1	1	1
MEHR ALS 1 LITER WEIN/SEKT	3	3	3	3	3	5	2	2	1	2
KEINE ANGABE	16	20	13	9	12	15	12	21	18	19
SUMME	100	99	100	102	101	100	99	100	100	99
DURCHSCHNITTLICHER WEIN-/ SEKTKONSUM (IN L)	0,5	0,6	0,4	0,4	0,4	0,8	0,4	0,4	0,4	0,4

FRAGE 47: UND WIE VIELE GLÄSER, BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (ODER ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS)?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** WEIN- ODER SEKTRINKER

	GESAMT S-Z	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J. JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.							BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J. JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.							
		S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	
BASIS (GEWICHTET)	1340	59	103	100	119	93	109	64	126	120	160	119	99	69		
WEIN-/SEKTKONSUM:																
0,1 LITER WEIN/SEKT	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	2	3	0		
0,2 LITER WEIN/SEKT	22	29	12	13	18	20	17	46	26	14	19	26	31	37		
0,3 LITER WEIN/SEKT	11	14	13	0	14	6	18	14	11	8	12	10	11	13		
0,4 LITER WEIN/SEKT	21	11	22	20	16	19	22	26	22	29	22	22	20	18		
0,5 LITER WEIN/SEKT	11	16	18	14	6	12	9	6	15	8	10	9	7	5		
0,6 LITER WEIN/SEKT	6	4	8	2	5	8	3	2	7	11	9	8	6	5		
0,7 LITER WEIN/SEKT	4	2	5	8	8	4	4	2	4	7	3	0	4	0		
0,8 LITER WEIN/SEKT	3	1	1	13	4	1	4	2	3	6	1	5	1	1		
0,9 LITER WEIN/SEKT	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0		
1,0 LITER WEIN/SEKT	2	5	0	3	3	3	2	0	2	1	3	0	0	0		
MEHR ALS 1 LITER WEIN/SEKT	3	3	2	8	3	1	1	2	4	3	2	3	0	3		
KEINE ANGABE	16	17	18	18	21	26	21	1	6	12	18	16	17	18		
SUMME	100	102	99	99	99	101	102	101	101	99	99	101	100	100		
DURCHSCHNITTLICHER WEIN-/SEKTKONSUM (IN L)	0,5	0,4	0,4	1,2	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3		

FRAGE 47: UND WIE VIELE GLAESER BZW. FLASCHEN WEIN ODER SEKT TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS)?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** WEIN- ODER SEKTRINKER

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN			PERS. O. KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J			
	INS- GESAMT		MUEI- TER		VAE- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT		MUEI- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	O. VERM UE. 59J	S-2
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1340	556	325	231	104	118	160	214	355	132	224	231	261	158			
WEIN-/SEKTKONSUM:																	
0,1 LITER WEIN/SEKT	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	1	1	1	0			
0,2 LITER WEIN/SEKT	22	18	20	15	13	16	16	21	17	22	14	22	28	32			
0,3 LITER WEIN/SEKT	11	11	12	9	5	4	11	11	10	11	9	6	13	17			
0,4 LITER WEIN/SEKT	21	20	25	14	23	25	10	26	17	21	14	25	21	18			
0,5 LITER WEIN/SEKT	11	10	9	11	15	15	10	6	11	10	11	11	7	14			
0,6 LITER WEIN/SEKT	6	8	9	6	12	8	4	9	7	10	5	6	4	4			
0,7 LITER WEIN/SEKT	4	5	4	6	3	3	8	5	7	9	7	3	3	2			
0,8 LITER WEIN/SEKT	3	5	3	7	3	9	8	2	5	2	7	4	2	1			
0,9 LITER WEIN/SEKT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0			
1,0 LITER WEIN/SEKT	2	2	2	3	1	1	1	2	3	2	3	1	1	2			
MEHR ALS 1 LITER WEIN/SEKT	3	4	3	4	4	6	5	3	3	1	5	2	1	2			
KEINE ANGABE	16	18	13	24	21	12	25	14	19	11	24	17	17	7			
SUMME	100	101	100	100	100	99	99	99	99	99	100	99	98	99			

FRAGE 46: UND WIE HAEUFIG TRINKEN SIE SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLARE SCHRAEPSER, COGNAC UND AENNLICHES?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	4	2	2	2	3	2	5	3	5
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	5	8	3	0	5	5	10	6	6	4
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	3	4	2	2	2	4	2	6	2	2
ZWISCHENSUMME	11	16	7	4	9	12	14	17	11	11
GELEGENTLICH	14	16	13	7	19	18	15	11	15	9
NUK SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	20	22	19	16	26	27	20	21	15	13
NIL	52	43	59	72	43	41	47	48	56	66
KEINE ANGABE	3	3	2	0	2	2	4	3	4	1
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	100	101	100

FRAGE 4B: UND WIE HAEUFIG TRINKEN SIE SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLARE SCHNAPSE, COGNAC UND AENNLICHES?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

020

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	1	0	5	3	9	7	2	4	1	2	3	3	2
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	5	0	7	5	14	10	9	1	3	4	6	2	4	2
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	3	3	3	4	3	8	4	1	2	3	1	4	1	1
ZWISCHENSUMME	11	4	10	14	20	27	20	4	9	8	9	9	8	5
GELEGENTLICH	14	8	15	17	20	15	16	6	24	20	11	8	13	7
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	20	21	26	32	19	22	17	11	26	21	22	21	12	12
NIL	52	66	46	33	37	33	46	78	41	49	56	61	64	75
KEINE ANGABE	3	0	3	3	4	4	3	1	1	1	4	2	5	1
SUMME	100	99	100	99	100	101	102	100	101	99	102	101	102	100

FRAGE 48: UND WIE HAEUFIG TRINKEN SIE SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLARE SCHNAPSE, COGNAC UND AENNLICHES?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0-59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
REGELMAESSIG, TAEGLICH	3	3	3	4	2	4	5	2	4	3	4	4	4	1
REGELMAESSIG, MEHRMALS IN DER WOCHE	5	7	4	11	3	3	12	5	10	6	11	5	5	2
REGELMAESSIG, ETWA EINMAL IN DER WOCHE	3	2	2	3	1	3	3	2	2	3	2	4	2	2
ZWISCHENSUMME	11	12	9	18	6	10	20	9	16	12	17	13	11	5
GELEGENTLICH	14	18	18	17	15	16	17	20	19	21	18	12	12	12
NUR SELTEN ODER ZU BESTIMM- TEN ANLAESSEN	20	24	21	27	34	32	26	20	27	24	28	24	14	19
NIE	52	42	49	34	38	39	34	50	35	41	32	49	60	64
KEINE ANGABE	3	3	2	4	7	2	4	1	4	2	5	3	3	1
SUMME	100	99	99	100	100	99	101	100	101	100	100	101	100	101

FRAGE 49: WIE VIELE GLÄSER WHISKY, KLARE SCHNAPPE, COGNAC ODER ÄHNLICHES SPIRITUOSEN TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (DZU. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS)?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** SPIRITUOSENTRINKER

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHR	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
		S-X	S-X							
BASIS (GEWICHTET)	912	495	417	67	170	168	190	152	98	66
SPIRITUOSENKONSUM:										
2 CL SPIRITUOSEN	35	30	41	34	38	34	32	30	46	40
4 CL SPIRITUOSEN	20	21	19	22	18	18	23	22	20	21
6 CL SPIRITUOSEN	11	12	9	9	9	13	10	12	8	9
8 CL SPIRITUOSEN	4	5	3	0	2	8	7	2	2	3
10 CL SPIRITUOSEN	3	4	1	6	4	2	3	4	1	0
12 CL SPIRITUOSEN	2	2	1	0	2	2	1	1	2	3
14 CL SPIRITUOSEN	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
16 CL SPIRITUOSEN	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0
18 CL SPIRITUOSEN	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
MEHR ALS 18 CL SPIRITUOSEN	2	2	1	0	3	3	2	2	0	0
KEINE ANGABE	23	23	23	30	23	17	22	28	19	24
SUMME	100	99	98	101	100	99	100	102	100	100
DURCHSCHNITTLICHER SPIRITUOSENKONSUM (IN CL)	5	6	4	4	5	8	5	5	4	4

FRAGE 49: WIE VIELLE GLAESER, WHISKY, KLARE SCHNAPSE, COGNAC ODER AENLICHES SPIRITUOSEN TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLLICH PRO TAG (BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS)?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** SPIRITUOSENTRINKER

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	912	42	78	91	110	86	87	25	92	77		66	46	31	
SPIRITUOSENKONSUM:															
2 CL SPIRITUOSEN	35	26	29	33	28	22	41	46	44	35	37	39	48	42	
4 CL SPIRITUOSEN	20	20	22	20	23	26	15	24	14	16	22	16	27	25	
6 CL SPIRITUOSEN	11	12	12	12	9	13	12	3	7	14	12	11	6	5	
8 CL SPIRITUOSEN	4	0	0	0	10	3	5	0	4	0	4	1	0	0	
10 CL SPIRITUOSEN	3	7	7	1	4	6	1	9	1	3	2	1	0	0	
12 CL SPIRITUOSEN	2	0	0	3	2	0	4	0	4	1	0	2	0	1	
14 CL SPIRITUOSEN	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
16 CL SPIRITUOSEN	0	0	0	1	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	
18 CL SPIRITUOSEN	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	
MEHR ALS 18 CL SPIRITUOSEN	2	0	4	5	3	2	0	0	2	1	1	2	0	0	
KEINE ANGABE	23	35	25	16	21	27	20	22	22	19	23	28	19	27	
SUMME	100	100	99	99	100	100	100	99	100	99	101	100	100	100	
DURCHSCHNITTLICHER SPIRITUOSENKONSUM (IN CL)	5	4	5	11	5	6	4	3	4	5	4	4	3	3	

FRAGE 49: WIE VIELE GLAESER WHISKY, KLARE SCHNAEPSE, COGNAC ODER AHNLICHES SPIRITUOSEN TRINKEN SIE ETWA DURCHSCHNITTLICH PRO TAG (BZW. ZU EINEM BESTIMMTEN ANLASS)?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** SPIRITUOSENTRINKER

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X		
	INS- GESAMT		MUE- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 6-14 JAHRE VAETER		6-14 JAHRE MUE- TER		INS- GESAMT	MUE- TER	VAE- TER		20-59 JAHRE	O.VERM UE.59J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	912	407	199	208	77	93	142	132	294	89	205	157	155	100		
SPIRITUOSENKONSUM:																
2 CL SPIRITUOSEN	35	31	34	28	37	33	28	34	33	42	29	29	46	45		
4 CL SPIRITUOSEN	20	19	19	18	11	8	21	18	17	14	18	26	19	22		
6 CL SPIRITUOSEN	11	12	14	11	12	13	10	16	12	16	11	11	9	8		
8 CL SPIRITUOSEN	4	7	5	8	8	11	8	6	7	4	8	3	3	0		
10 CL SPIRITUOSEN	3	3	1	5	2	3	6	1	4	2	5	5	1	4		
12 CL SPIRITUOSEN	2	2	3	2	5	5	3	4	1	0	2	0	2	0		
14 CL SPIRITUOSEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
16 CL SPIRITUOSEN	0	1	1	1	0	1	1	1	1	2	1	0	0	0		
18 CL SPIRITUOSEN	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0		
MEHR ALS 18 CL SPIRITUOSEN	2	3	2	4	0	2	5	1	4	4	4	1	0	0		
KEINE ANGABE	23	22	21	23	26	25	18	20	21	17	22	24	19	21		
SUMME	100	100	100	101	101	101	100	101	100	101	101	100	99	100		

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LANGSSCHNITT

Gelegenheiten zum Alkoholkonsum¹⁾

	1978 %	1980 %
Ich trinke ...		
Zum Mittagessen	14	10
Zum Abendessen	22	23
Beim Fernsehen	24	24
Beim Alleinsein, zur Entspannung	6	9
Abends, beim Zusammensitzen in der Familie	23	20
Wenn Besuch kommt	31	51
Bei Feiern, Partys usw. mit vielen Gästen	35	46
Zwischendurch, wenn ich gerade Lust dazu habe	11	17
Bei Hobby, Lesen, Musik hören usw.	3	4
Regelmäßige Treffen mit Freunden zum Skat, Rommee u. a.	13	9
Beim Besuch von Freunden, Bekannten, Verwandten in deren Wohnung	48	46
Bei Feiern, Partys usw. bei anderen	46	45
Im Verein oder Club (Kegeln, Fußball, Gesangsverein usw.)	21	17
Im Stammlokal, in Gaststätten (Treffen mit Freunden, Skat usw.)	17	18
Beim Essen in Gaststätte, Restaurant	33	30
Wenn ich ausgehe (Kino, Theater usw.)	7	19
Beim Treffen mit Geschäftsfreunden, "Dienstessen" usw.	7	7
In der Firma (Büro, Betrieb), wenn einer einen ausgibt	13	7
Nach der Arbeit, mit Kollegen	5	6
Beim Betriebsausflug	16	11
Trinke keinen Alkohol	14	17
Keine Angabe bzw. trinke bei keiner Gelegenheit schon mal ein bißchen zuviel	0	2

1) Fragentext: Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke? Bitte sagen Sie es nur für die Gelegenheiten, die bei Ihnen vorkommen.

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
<u>ZUHAUSE</u>										
ZUM MITTAGESSEN	10	12	8	4	9	12	10	9	13	12
ZUM ABENDESSEN	23	28	16	6	25	28	25	21	25	24
BEIM FERNSEHEN	24	33	17	12	25	31	32	22	24	17
BEIM ALLLEINSEIN, ZUR ENT- SPANNUNG	9	12	7	4	9	14	9	9	9	9
ABENDS, BEIM ZUSAMMENSITZEN IN DER FAMILIE	20	23	17	14	21	23	25	24	15	10
WENN BESUCH KOMMT	51	53	50	23	56	64	61	55	48	38
BEI FLIERN, PARTYS USW. MIT VIELEN GÄESTEN	46	49	44	48	62	59	53	38	30	19
ZWISCHENDURCH, WENN ICH GE- RADE LUST DAZU HABE	17	22	12	7	21	20	20	16	18	13
BEI HOBBY, LESEN, MUSIK HOEREN USW.	4	7	2	2	6	9	5	3	3	2
REGELMAESSIGE TREFFEN MIT FREUNDEN ZUM SKAT, ROMMEE U.Ä.	9	12	6	5	14	16	9	4	5	4
ZWISCHENSUMME	213	251	181	125	248	276	249	201	190	148

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRAENKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FUER DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GERICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
AUSSER HAUS/BEI ANDEREN										
BEIM BESUCH VON FREUNDEN, BEKANNTEN, VERWANDTEN IN DEREN WOHNUNG	46	50	43	27	57	61	55	42	40	27
BEI FEIERN, PARTYS USW. BEI ANDEREN	45	47	43	52	64	55	50	37	27	16
IM VEREIN ODER CLUB (KEGELN FUSSBALL, GESANGSVEREIN USW.)	17	23	13	8	22	31	21	12	15	5
IM STAMMLOKAL IN GAST- STAETTEN (TREFFEN MIT FREUNDEN, SKAT USW.)	16	27	10	15	29	30	18	10	11	9
BEIM ESSEN IN GASTSTAETTE, RESTAURANT	30	34	27	18	40	46	34	25	24	13
WENN ICH AUSGEHE (KINO, THEATER USW.)	19	24	15	17	31	27	22	10	14	7
BEIM TREFFEN MIT GE- SCHAFTSFREUNDEN 'DIENST- ESSEN' USW.	7	11	3	2	4	12	14	6	2	1
IN DER FIRMA (BUERO, BE- TRIEB), WENN EINER EINEN AUSGIBT	7	13	3	5	12	11	10	6	2	1
ZWISCHENSUMME	189	229	157	144	259	273	224	148	135	79

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	247	311	299	386	311	244	201
NACH DER ARBEIT, MIT KOL- LEGEN	6	10	3	3	11	8	11	4	0	0
BEI EINER BETRIEBSAUSFLUG	11	17	6	6	18	18	14	10	2	1
TRINKE KEINEN ALKOHOL	17	11	21	32	10	8	9	17	22	29
KEINE ANGABE	2	3	2	1	1	3	2	3	5	4
SUMME	438	521	370	311	547	586	509	383	354	261
MINDESTENS EINE GELEGENHEIT *ZUHAUSE* GENANNT	78	82	74	59	83	87	87	79	71	66
MINDESTENS EINE GELEGENHEIT *AUSSER HAUS* GENANNT	69	75	64	61	81	80	78	66	57	43

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASTS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
ZUHAUSE														
ZUM MITTAGESSEN	10	1	11	17	12	11	16	8	7	8	9	7	11	10
ZUM ABENDESSEN	23	5	34	37	25	30	33	8	17	20	26	14	20	19
BEIM FERNSEHEN	24	10	37	43	40	33	30	14	14	19	25	13	19	10
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENTSPANNUNG	9	8	11	19	12	12	12	0	7	9	6	7	8	7
ABENDS, BEIM ZUSAMMENSITZEN IN DER FAMILIE	20	16	21	25	27	24	21	12	20	22	22	24	9	6
WENN BESUCH KOMMT	51	23	54	64	61	58	50	23	57	64	60	53	46	32
BEI FEIERN, PARTYS USW. MIT VIELEN GÄSTEN	46	48	65	58	51	41	31	48	59	60	55	35	26	16
ZWISCHENDURCH, WENN ICH GERADE LUST DAZU HABE	17	10	27	24	27	23	20	4	15	16	13	11	18	8
BEI HOBBY, LESEN, MUSIK HÖREN USW.	4	4	9	14	5	5	3	0	3	4	4	1	1	2
REGELMÄSSIGE TREFFEN MIT FREUNDEN ZUM SKAT, ROMMEL U.A.	9	9	19	18	13	6	6	2	9	14	5	3	3	3
ZWISCHENSUMME	213	134	288	319	273	243	222	119	208	236	225	168	161	113

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? BITTL
SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS (GLWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	176	118	159	155	198	175	146	130
AUSSER HAUS/BEI ANDEREN														
BEIM BESUCH VON FREUNDEN, BEKANNTEN, VERWANDTEN IN IHRE WOHNUMG	46	36	61	60	57	47	36	17	54	61	53	39	41	23
BEI FEIERN, PARTYS USW. BEI ANDEREN	45	51	67	53	51	39	23	52	61	56	49	36	28	15
IM VEREIN ODER CLUB (KEGELN FUSSBALL, GESANGSVEREIN USW.)	17	12	28	36	25	17	15	4	16	25	16	9	12	2
IM STAHLLOKAL IN GAST- STAETTEN (TREFFEN MIT FREUNDEN, SKAT USW.)	18	26	38	37	24	18	22	4	20	23	13	3	5	0
BEIM ESSEN IN GASTSTAETTE, RESTAURANT	30	22	48	45	38	23	26	15	33	46	29	27	19	10
WENN ICH AUSGEHE (KINO, THEATER USW.)	19	22	36	29	27	12	18	11	26	25	18	9	8	5
BEIM TREFFEN MIT GE- SCHAFTSFREUNDEN 'DIENST- ESSEN' USW.	7	3	6	17	22	11	4	0	2	7	6	3	0	0
IN DER FIRMA (BUERO, BE- TRIEB), WENN EINER EINEN AUSGIBT	7	10	20	16	14	12	3	1	4	7	6	1	1	0
ZWISCHENSUMME	189	182	304	293	258	179	147	104	216	250	190	127	114	55

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRAENKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FUER DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHRER VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T L I C H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
NACH DER ARBEIT, MIT KOL- LEGEN	6	5	20	11	15	7	0	1	3	6	6	1	0	0
BEIM BETRIEBSAUSFLUG	11	9	25	26	20	17	3	2	12	11	8	5	1	0
TRINKE KEINEN ALKOHOL	17	28	8	5	7	7	16	36	13	10	11	24	26	36
KEINE ANGABE	2	2	0	3	3	3	4	0	1	3	0	2	4	4
SUMME	438	360	645	657	576	456	392	262	453	516	440	327	306	208
MINDESTENS EINE GELEGENHEIT *ZUHAUSE* GENANNT	78	61	87	88	87	87	78	58	80	85	87	72	67	59
MINDESTENS EINE GELEGENHEIT *AUSSER HAUS* GENANNT	69	63	87	83	78	74	62	58	76	77	79	60	52	34

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRÄNKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSSTÄTIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE VAETER	6-14 JAHRE MUET.	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERM UE.59J		S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
ZUHAUSE															
ZUM MITTAGESSEN	10	10	7	12	7	8	10	6	10	9	11	11	13	6	
ZUM ABENDESSEN	23	24	19	30	28	26	29	18	27	21	30	27	26	11	
BEIM FERNSEHEN	24	28	19	39	25	26	41	20	32	17	39	26	21	17	
BEIM ALLEINSEIN, ZUR ENT- SPANNUNG	9	10	7	13	10	9	13	8	12	8	13	9	10	5	
ABENDS, BEIM ZUSAMMENSITZEN IN DER FAMILIE	20	26	23	28	20	23	27	24	27	23	28	25	14	14	
WENN BESUCH KOMMT	51	61	60	62	49	55	62	62	64	67	63	54	45	31	
BEI FEIERN, PARTYS USW. MIT VIELEN GÄSTEN	46	55	55	56	46	57	54	55	59	64	57	42	24	56	
ZWISCHENDURCH, WENN ICH GE- RADE LUST DAZU HABE	17	18	13	23	12	13	24	13	22	20	24	16	16	11	
BEI HOBBY, LESEN, MUSIK HÖREN USW.	4	5	3	8	5	4	6	2	7	6	8	2	3	3	
REGELMÄSSIGE TREFFEN MIT FREUNDEN ZUM SKAT, ROMMEE U.A.	9	11	9	14	10	16	13	11	14	14	14	7	5	9	
ZWISCHENSUMME	213	248	215	285	212	237	279	219	274	249	287	219	177	163	

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOOLISCHE GETRÄNKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT. ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTÄTIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS. O. KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND- -29J S-X	
	INS- GESAMT. S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE VAETER S-X	6-14 JAHRE MUET. S-X	INS- GESAMT. S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0. VERH UE. 59J S-X		
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
AUSSER HAUS/BEI ANDEREN															
BEIM BESUCH VON FREUNDEN, BEKANNTEN, VERWANDTEN IN DEREN WOHNUMG	46	55	53	57	49	54	57	57	58	58	58	47	35	37	
BEI FEIERN, PARTYS USW. BEI ANDEREN	45	53	52	53	46	56	53	55	57	63	54	42	23	58	
IM VEREIN ODER CLUB (KEGELN FUSSBALL, GESANGSVEREIN USW.)	17	23	18	29	16	27	30	18	28	25	30	16	11	13	
IM STAHLLOKAL IN GAST- STAETTEN (TREFFEN MIT FREUNDEN, SKAT USW.)	18	20	15	26	13	24	24	17	26	25	26	17	11	22	
BEIM ESSEN IN GASTSTAETTE, RESTAURANT	30	36	33	38	36	36	36	34	40	40	40	33	20	26	
WENN ICH AUSGEHE (KINO, THEATER USW.)	19	22	21	25	21	22	25	18	26	28	25	14	11	24	
BEIM TREFFEN MIT GE- SCHAFTSFREUNDEN 'DIENST- ESSEN' USW.	7	11	6	17	6	15	16	5	16	11	18	6	2	2	
IN DER FIRMA (BUERO, BE- TRIEB), WENN EINER EINEN AUSGIBT	7	9	4	15	14	10	11	4	14	9	16	8	2	8	
ZWISCHENSUMME	189	229	202	260	201	244	252	208	265	259	267	183	115	190	

FRAGE 50: BEI WELCHEN DER FOLGENDEN GELEGENHEITEN TRINKEN SIE IM ALLGEMEINEN ALKOHOLISCHE GETRAENKE? BITTE SAGEN SIE ES NUR FÜR DIE GELEGENHEITEN, DIE BEI IHNEN VORKOMMEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTÄTIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.-O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J 5-2
	INS- GESAMT 5-2	MUET- TER 5-2	VAE- TER 5-2	5-2	BIS 2 JAHRE 5-2	3-5 JAHRE 5-2	6-14 JAHRE VAETER 5-2	6-14 JAHRE MUET. 5-2	INS- GESAMT 5-2	MUET- TER 5-2	VAE- TER 5-2	20-59 JAHRE 5-2	0.VERM UE.59J 5-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
NACH DER ARBEIT, MIT KOL- LEGEN	6	8	9	12	5	6	13	4	11	7	13	7	0	4
BEIM BETRIEBSAUSFLUG	11	13	7	20	8	12	18	8	18	12	21	16	1	9
TRINKE KEINEN ALKOHOL	17	11	14	7	9	9	9	12	8	10	6	14	24	23
KEINE ANGABE	2	2	1	4	1	4	4	1	3	1	4	2	4	0
SUMME	438	511	443	508	436	512	575	452	579	538	598	441	321	389
MINDESTENS EINE GELEGENHEIT *ZUHAUSE* GENANNT	78	84	83	85	82	83	84	85	86	87	85	81	70	69
MINDESTENS EINE GELEGENHEIT *AUSSER HAUS* GENANNT	69	77	76	79	77	77	76	77	82	83	81	69	52	70

FRAGE 95: UND WIL HAEUFIG WERDEN AN IHRE ARBEITSSTELLE ZU VERSCHIEDENE GELEGENHEITEN BIER ODER WEIN/SEKT ODER SPIRITUOSEN GETRUNKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** UERUFSTAETIGE

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAERE	20-29 JAERE	30-39 JAERE	40-49 JAERE	50-59 JAERE	60-69 JAERE	70 JAERE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1805	627	379	81	217	217	276	171	35	8
TAEGLICH, FAST TAEGLICH	11	16	4	10	9	8	15	12	16	11
MEHRMALS PRO WOCHE	4	6	1	3	5	5	4	5	0	0
ETWA EINMAL PRO WOCHE	3	3	4	6	4	4	3	0	4	0
ETWA ALLE 14 TAGE	2	2	2	1	2	2	2	2	0	0
ETWA EINMAL IM MONAT	5	5	5	6	5	4	4	4	4	0
SELTENER	27	26	28	28	27	33	25	24	16	0
NIE	39	36	44	34	37	37	40	44	54	29
KEINE ANGABE	8	6	12	12	10	6	7	8	7	60
SUMME	99	100	100	100	99	99	100	99	101	100

FRAGE 95: UND WIE HAEUFIG WERDEN AN IHRE ARBEITSSTELLE ZU VERSCHIEDENE GELEGENHEITEN BIER ODER WEIN/SEKT ODER SPIRITUOSEN GETRUNKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1005	37	129	138	178	117	28	44	88	78	98	55	10	4
TAEGLICH, FAST TAEGLICH	11	22	12	12	18	16	22	0	4	2	8	3	4	0
MEHRMALS PRO WOCHE	4	6	6	7	6	7	0	0	3	1	1	0	0	0
ETWA EINMAL PRO WOCHE	3	0	6	2	2	0	5	11	1	8	4	0	0	0
ETWA ALLE 14 TAGE	2	0	2	3	3	1	0	2	2	1	1	2	0	0
ETWA EINMAL IM MONAT	5	6	5	5	4	5	0	6	5	3	5	2	13	0
SELTENER	27	23	27	35	22	23	13	32	27	30	29	27	19	0
NIE	39	29	29	32	41	42	49	39	48	47	38	48	64	15
KEINE ANGABE	8	14	11	4	3	4	12	10	9	8	14	17	0	85
SUMME	99	100	98	100	99	98	101	100	99	100	100	99	100	100

036

FRAGE 95: WUND. WIE HAEUFIG WERDEN AN IHRE ARBEITSSTELLE ZU VERSCHIEDENE GELEGENHEITEN BIER ODER WEIN/SEKT ODER SPIRITUOSEN GETRUNKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** BERUFSTAETIGE

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0. VERH. UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1005	477	157	320	76	100	215	104	477	157	320	207	37	125
TAEGLICH, FAST TAEGLICH	11	12	4	16	15	16	15	5	12	4	16	8	18	11
MEHRHALS PRO WOCHE	4	5	2	7	7	6	5	2	5	2	7	3	0	4
ETWA EINMAL PRO WOCHE	3	3	4	2	5	2	2	6	3	4	2	1	4	5
ETWA ALLE 14 TAGE	2	2	1	2	2	0	2	2	2	1	2	2	0	1
ETWA EINMAL IM MONAT	5	3	2	4	4	0	5	2	3	2	4	6	4	5
SELTENER	27	29	27	29	26	31	29	27	29	27	29	26	12	28
NIE	39	38	46	35	42	42	36	41	38	46	35	47	48	32
KEINE ANGABE	8	8	13	5	0	4	6	15	8	13	5	7	16	14
SUMME	99	100	99	100	101	101	100	100	100	99	100	100	102	100

FRAGE SIE WENN SIE HUN EINMAL AN IHRE GANZ ALLGEMEINEN TRINNGEWONNHHEITEN DENKEN, HABEN SIE SICH IN LETZTER ZEIT SCHON EINMAL VORGENOMMEN, INSGESAMT WENIGER ALKOHOL ZU TRINKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
		S-Z	S-Z	S-Z	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS (GEWICHTET)	1682	817	866	167	283	279	355	259	193	146
JA	14	19	9	12	9	20	16	17	10	7
NEIN	81	77	85	80	87	77	81	76	82	85
KA	5	4	6	8	3	3	3	6	8	7
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	99	100	99

FRAGE 51: WENN SIE NUN EINMAL AN IHRE GANZ ALLGEMEINEN TRINKGEWOHNHEITEN DENKEN, HABEN SIE SICH IN LETZTER ZEIT SCHON EINMAL VORGENOMMEN, INSGESAMT WENIGER ALKOHOL ZU TRINKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19 JAHRE						BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE					
		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J. U.A.	30-39		40-49	50-59	60-69	70 J. U.A.		
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	
BASIS (GEWICHTET)	1682	91	144	138	175	127	142	76	139	141	180	132	111	86
JA	14	17	10	26	22	23	13	6	8	14	10	12	7	5
NEIN	81	73	85	72	76	71	65	88	90	82	85	82	83	83
KA	5	2	4	2	1	6	2	7	2	4	5	6	11	12
SUMML	100	99	92	100	99	100	100	101	100	100	100	100	101	100

FRAGE 51: WENN SIE NUN EINMAL AN IHRE GANZ ALLGEMEINEN TRINKGEWOHNHEITEN DENKEN, HABEN SIE SICH IN LETZTER ZEIT SCHON EINMAL VORGENOMMEN, INSGESAMT WENIGER ALKOHOL ZU TRINKEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

040

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTÄTIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS. O. KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAETER MUET.	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59 J. VERH.	KIND- -29J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1682	674	358	316	128	149	211	242	445	141	304	286	322	216
JA	14	17	11	24	17	17	26	21	21	14	24	14	8	12
NEIN	81	79	85	72	79	79	70	84	77	85	73	81	85	85
KA	5	4	4	4	5	4	4	5	3	1	4	5	7	3
SUMME	100	100	100	100	101	100	100	100	101	100	101	100	100	100

FRAGE 54: GIBT ES BEI IHREN PERSOENLICH BESTIMMTE TAGE, TAGESZEITEN ODER SITUATIONEN, IN DENEN SIE GANZ BE-
WUSST AUF JEGLICHEN ALKOHOLKONSUM VERZICHTEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1682	817	866	167	283	279	355	259	193	146
JA	31	39	23	35	38	40	33	28	19	11
NEIN	59	51	67	55	51	51	59	61	72	78
KA	10	10	10	11	11	9	9	12	9	11
SUMME	100	100	100	101	100	100	101	101	100	100

FRAGE 54: GIBT ES BEI IHNEN PERSÖNLICH BESTIMMTE TAGE, TAGESZEITEN ODER SITUATIONEN, IN DENEN SIE GANZ BEWUSST AUF JEDLICHEN ALKOHOLKONSUM VERZICHTEN?

... GRUNDGESAMTHEIT ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1682	91	144	138	175	127	142	76	139	141	180	132	111	86
JA	31	36	44	47	44	37	22	33	31	33	21	19	14	7
NEIN	59	50	42	41	48	52	72	60	60	61	68	69	75	79
KA	10	14	14	12	7	11	6	7	9	6	10	12	11	14
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	99	100	100	100

FRAGE 54: GIBT ES BEI IHNEN PERSOENLICH BESTIMMTE TAGE, TAGESZEITEN ODER SITUATIONEN, IN DENEN SIE GANZ BE-
WUSST AUF JEDLICHEN ALKOHOLKONSUM VERZICHTEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT. ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH.		ER- WACH- SENE
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.59J	KIND- -29J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1682	674	358	316	128	149	211	242	445	141	304	286	322	216
JA	31	35	26	44	29	36	48	27	41	35	44	29	15	43
NEIN	59	55	64	45	57	54	42	62	49	58	45	60	75	50
KA	10	10	9	11	14	10	10	11	10	8	11	11	9	8
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	101	100	100	99	101

FRAGE 55: KENNEN SIE MIR DIESE ZEITEN ODER GELEGENHEITEN ETWAS NAHER BESCHREIBEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZU BESTIMMTEN ZEITEN ODER GELEGENHEITEN BEWUSST AUF ALKOHOL VERZICHTEN

044

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	519	318	201	58	108	112	117	72	37	16
BEI DER ARBEIT, IM DIENST	25	34	10	24	30	28	29	22	3	0
VOR ODER IN DER SCHULE	3	4	1	18	4	0	0	0	0	0
BEIM AUTOFAHREN, WENN AUTOFAHREN IM SPIEL IST	24	27	18	18	28	24	25	22	21	14
IN DER FREIZEIT	1	1	1	2	0	1	1	0	0	6
VOR ODER BEIM SPORT	4	5	1	14	4	1	4	0	0	0
MORGENS	12	10	14	19	18	10	7	6	8	15
TAGSUEBER	10	8	13	7	6	13	13	10	11	8
NACH DEM ABENDESSEN, AM ABEND	3	3	2	0	4	3	0	1	9	13
BEI KRANKHEIT, UNWOHL- SEIN	7	5	10	5	6	3	7	8	17	11
SONSTIGES	7	7	8	14	8	9	4	3	9	11
KEINE ANGABE	25	20	32	9	19	27	27	36	29	25
SUMME	121	124	110	130	127	119	117	108	107	103
HINDESTENS EINE GELEGEN- HEIT GENANNT	75	80	68	91	81	73	73	64	71	75

FRAGE 55: KÖNNEN SIE MIR DIESE ZEITEN ODER GELEGENHEITEN ETWAS NÄHER BESCHREIBEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZU BESTIMMTEN ZEITEN ODER GELEGENHEITEN BEWUSST AUF ALKOHOL VERZICHTEN.

	GESAMT S-X	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	519	33	64	65	79	47	31	25	44	47	38	25	15	6
BEI DER ARBEIT, IM DIENST	25	26	45	40	35	33	3	23	8	11	17	0	0	0
VOR ODER IN DER SCHULE	3	29	7	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
BEIM AUTOFAHREN, WENN AUTOFAHREN IM SPIEL IST	24	24	28	26	28	26	30	9	29	21	20	15	5	0
IN DER FREIZEIT	1	0	0	2	1	0	0	5	0	0	1	0	0	15
VOR ODER BEIM SPORT	4	26	6	1	5	0	0	0	0	1	1	0	0	0
MORGENS	12	10	16	7	10	8	11	32	21	15	2	2	10	6
TAGSÜBER	10	5	4	13	10	3	11	9	9	14	19	21	4	21
NACH DEM ABENDESSEN, AM ABEND	3	0	6	4	0	0	11	0	2	1	1	1	10	4
BEI KRANKHEIT, UNWOHL- SEIN	7	3	5	3	7	3	11	6	7	4	9	19	22	18
SONSTIGES	7	18	4	5	6	5	10	10	13	15	0	0	8	8
KEINLE ANGABE	25	7	11	23	23	32	20	11	32	32	35	42	41	33
SUMME	121	148	132	124	125	110	107	110	121	114	105	100	100	105
MINDESTENS EINE GELEGEN- HEIT GENANNT	75	93	89	77	77	68	80	89	68	68	65	58	59	67

FRAGE 55: KOENNEN SIE MIR DIESE ZEITEN ODER GELEGENHEITEN ETWAS NAEHER BESCHREIBEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZU BESTIMMTEN ZEITEN ODER GELEGENHEITEN BEWUSST AUF ALKOHOL VERZICHTEN

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND: -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0,59J UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	519	234	94	140	38	54	101	66	184	49	135	83	50	92
BEI DER ARBEIT, IM DIENST	25	25	7	37	22	23	39	8	32	14	38	34	1	25
VOR ODER IN DER SCHULE	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15
BEIM AUTOFAHREN, WENN AUTOFAHREN IM SPIEL IST	24	28	19	35	29	18	31	20	32	23	35	14	20	25
IN DER FREIZEIT	1	0	0	1	3	0	0	0	1	0	1	1	2	1
VOR ODER BEIM SPORT	4	3	1	3	4	8	4	1	3	1	4	0	0	11
MORGENS	12	12	14	11	17	19	11	14	11	11	11	4	10	19
TAGSUEBER	10	12	20	8	2	9	8	18	8	12	7	11	8	4
NACH DEM ABENDESSEN, AM ABEND	3	1	1	2	3	2	3	1	2	1	2	1	11	3
BEI KRANKHEIT, UNWOHL- SEIN	7	6	7	5	4	7	6	4	5	5	5	8	16	3
SONSTIGES	7	6	10	4	8	3	5	9	6	12	4	5	10	13
KEINE ANGABE	25	26	33	21	38	32	20	35	25	35	21	33	29	13
SUMME	121	119	112	127	130	121	127	110	125	114	128	111	107	132
HINDESTENS EINE GELEGEN- HEIT GENANNT	75	74	67	79	62	68	80	65	75	65	79	67	71	87

ALKOHOLKONSUM

INHALT

Seite2. EINSTELLUNGSMERKMALE

2.1 Subjektive Einschätzung des persönlichen Alkoholkonsums	47
2.2 Bereitschaft zur Annahme von Fremdhilfe zur Verminderung des Alkoholkonsums	51
2.3 Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft	54
2.3.1 Angst, alkoholabhängig zu werden	55

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LÄNGSSCHNITT

Subjektive Einschätzung des persönlichen Alkoholkonsums 1)

	1976 %	1978 %	1980 %
Ich trinke ...			
sehr wenig Alkohol	78	46	42
wenig Alkohol		39	36
durchschnittlich viel Alkohol	19	13	14
viel Alkohol	2	1	3
zu viel Alkohol	1	1	-
Keine Angabe	1	0	6

1) Fragentext: Wir haben uns jetzt einige Zeit über den Alkoholkonsum unterhalten. Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum?

FRAGE 53: WIE BEURTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSÖNLICHEN ALKOHOLKONSUM? TRINKEN SIE SEHR WENIG, WENIG,
DURCHSCHNITTLICH VIEL, VIEL, ODER ZUVIEL ALKOHOL?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	* G E S C H L E C H T *			* A L T E R *						
	G E S A M T	MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
		S-Z	S-Z	S-Z	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS (GEWICHTET)	1682	817	866	167	283	279	355	259	193	146
SEHR WENIG ALKOHOL	42	29	53	45	35	37	40	45	41	56
WENIG ALKOHOL	36	39	33	38	43	36	35	32	39	29
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	14	21	7	9	15	18	16	13	12	7
VIEL ALKOHOL	2	4	0	1	3	4	3	3	0	1
ZUVIEL ALKOHOL	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0
KEINE ANGALE	6	5	6	6	5	4	5	7	8	7
SUMME	100	99	99	100	101	100	100	100	100	100

FRAGE 53: WIE BEURTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSOENLICHEN ALKOHOLKONSUM? TRINKEN SIE SEHR WENIG, WENIG, DURCHSCHNITTLICH VIEL, VIEL, ODER ZUVIEL ALKOHOL?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	1682	91	144	138	175	127	142	76	139	141	180	132	111	86
SEHR WENIG ALKOHOL	42	36	20	30	29	32	31	56	50	45	52	58	53	67
WENIG ALKOHOL	36	40	45	31	39	38	44	35	40	41	31	26	33	21
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	14	15	24	26	23	16	19	3	6	10	9	9	4	3
VIEL ALKOHOL	2	2	5	7	6	6	0	0	0	0	0	0	1	1
ZUVIEL ALKOHOL	0	0	0	1	1	1	0	1	1	0	0	0	1	0
KEINE ANGABE	6	7	6	5	3	7	5	5	3	3	8	7	9	9
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	99	100	100	101	101

FRAGE 53: WIE BEURTEILEN SIE EIGENTLICH IHREN PERSOENLICHEN ALKOHOLKONSUM? TRINKEN SIE SEHR WENIG, WENIG, DURCHSCHNITTLICH VIEL, VIEL, ODER ZUVIEL ALMOHOL?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

050

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	JAHRE	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0,VERM UE.59J	KIND: -29J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1682	674	358	316	128	149	211	242	445	141	304	286	322	216
SEHR WENIG ALKOHOL	42	39	49	28	40	46	29	47	32	42	27	42	49	44
WENIG ALKOHOL	36	37	37	37	38	32	34	39	40	44	39	34	35	40
DURCHSCHNITTLICH VIEL ALKOHOL	14	15	8	22	10	14	25	8	19	12	22	16	10	11
VIEL ALKOHOL	2	3	0	6	5	4	6	0	5	0	7	3	1	0
ZUVIEL ALKOHOL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
KEINE ANGABE	6	6	6	6	6	4	6	6	4	1	6	5	6	4
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	100	100	100	101	100	101	100

FRAGL 52: ES GIBT JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AN HILFE UND KONKRETE ANREGUNGEN ZU KOMMEN, WIE MAN ES SCHAFfEN KANN. SINDEN ALKOHOLKONSUM SO ZU VERRINGERN ODER AUfZUGEREN, WENN ES NOETIG IST. WIE GROSS IST IHR INTERESSE AN SOLCHEN HILFEN UND KONKRETFN ANREGUNGEN? IST ES SEHR GROSS, GROSS, GERING ODER HABEN SIE KEIN INTERESSE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U-AELTER
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1682	817	866	167	283	279	355	259	193	146
SEHR GROSSES INTERESSE	2	2	2	5	1	4	2	1	2	1
GROSSES INTERESSE	4	5	3	3	4	2	2	7	5	3
GERINGES INTERESSE	13	16	11	13	15	15	17	11	9	8
KEIN INTERESSE	75	72	78	74	76	76	72	75	76	80
KEINE ANGABE	6	5	6	6	4	3	6	6	8	8
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100

FRAGE 52: ES GIBT JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AN HILFE UND KONKRETE ANREGUNGEN ZU KOMMEN, WIE MAN ES SCHAFFEN KANN, SEINEN ALKOHOLKONSUM SO ZU VERRINGERN ODER AUFZUGEBEN, WENN ES NOETIG IST. WIE GROSS IST IHR INTERESSE AN SOLCHEN HILFFN UND KONKRETEN ANREGUNGEN? IST ES SEHR GROSS, GROSS, GERING ODER HABEN SIE KEIN INTERESSE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1682	91	144	138	175	127	142	76	139	141	180	132	111	86
SEHR GROSSS INTERESSE	2	5	2	3	1	1	2	5	1	5	2	1	2	1
GROSSES INTERESSE	4	3	4	3	3	8	6	2	3	1	2	7	3	1
GERINGES INTERESSE	13	15	21	19	21	11	9	11	9	10	15	12	7	9
KEIN INTERESSE	75	70	67	72	70	74	79	78	85	79	75	76	78	76
KEINE ANGABE	6	7	6	2	6	7	4	4	1	4	7	5	10	12
SUMME	100	100	100	99	101	101	100	100	99	99	101	101	100	99

FRAGE 52: ES GIBT JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AN HILFE UND KONKRETE ANREGUNGEN ZU KOMMEN, WIE MAN ES SCHAFFEN KANN, SEINEN ALKOHOLKONSUM SO ZU VERRINGERN ODER AUFZUGEBEN, WENN ES NOETIG IST. WIE GROSS IST IHR INTERESSE AN SOLCHEN HILFEN UND KONKRETEN ANREGUNGEN? IST ES SEHR GROSS, GROSS, GERING ODER HABEN SIE KEIN INTERESSE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND- -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0-59J UE-59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1682	674	358	316	128	149	211	242	445	141	304	286	322	216
SEHR GROSSES INTERESSE	2	3	3	2	2	1	3	4	2	1	2	1	2	4
GROSSES INTERESSE	4	3	2	5	2	1	7	2	4	1	5	5	3	4
GERINGES INTERESSE	13	14	10	18	12	16	19	12	17	12	19	14	9	16
KEIN INTERESSE	75	75	80	69	75	79	67	77	73	84	68	75	79	74
KEINE ANGABE	6	5	5	5	9	4	6	6	4	2	5	5	8	2
SUMME	100	100	100	99	100	101	102	101	100	100	99	100	101	100

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LÄNGSSCHNITT

Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft

	1974 %	1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
Ich fürchte für mich selbst <u>besonders</u> ...					
Krebserkrankungen	59	49	58	57	44
Herz- und Kreislaufbeschwerden	40	31	32	29	20
Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme	10	8	10	8	4
Zuckerkrankheit (Diabetes)	11	9	14	14	6
Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)	28	23	25	22	15
Nachlassen der Leistungsfähigkeit	28	22	21	20	16
Körperliche Verschleißerscheinungen	21	18	23	19	17
Nervliche Verschleißerscheinungen	x	13	13	18	13
Abhängigkeit von Medikamenten	x	x	7	9	6
Alkoholabhängigkeit	5	7	4	5	4
Abhängigkeit von Zigaretten	x	x	x	x	4
Drogenabhängigkeit	5	5	3	4	4
Schäden, die ich mir durch meine Lebens- gewohnheiten selbst zufüge	x	x	8	7	3
Körperliche oder geistige Behinderung	x	x	23	29	20
Seelische Krisen	x	x	16	14	11
Gefühlslosigkeit und Gleichgültigkeit in der Familie	x	x	x	12	9
Auseinanderbrechen der Familie	x	x	x	21	16
Nichts davon	9	11	17	17	22
Keine Angabe	1	2	0	1	6

Fragentext: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken:
Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FRAGE B3: UND NUN EINE ANDERE FRAGE: WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS?

** G R U N D F E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
KREBSEKANKUNGEN	44	39	49	40	44	52	48	43	45	32
HERZ- UND KREISLAUFBESCHWER- DEN	20	22	18	10	11	21	20	24	24	33
GESUNDHEITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	4	4	5	4	4	5	4	7	5	1
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	6	5	6	9	4	4	6	5	5	7
GELENK- UND WIRBELSAEULEN- SCHAEDEN (RHEUMA, BANDSCHI- BE, ARTHRITIS USW.)	15	17	13	11	10	14	20	16	17	12
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	16	14	18	6	9	14	22	19	20	21
KÖRPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	17	16	18	6	12	13	18	22	24	23
NERVLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	13	12	14	7	13	15	16	13	14	12
ABHÄNGIGKEIT VON HEILKAMENTEN	6	6	5	14	5	4	4	5	5	5
ABHÄNGIGKEIT VON ZIGARETTEN	4	5	3	8	5	7	5	2	1	1
ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	4	5	3	12	4	4	3	3	1	0
DROGENABHÄNGIGKEIT	4	4	4	16	4	4	3	0	1	0
SCHULDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFÜEGE	3	4	3	5	6	4	4	2	1	1
ZWISCHENSUMME	156	153	159	148	131	161	173	161	163	148

FRAGE B3: UND NUN EINE ANDERE FRAGE: WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FUECHTEN SIE FUEH
SICH SELBST BESONDEERS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
KREBSERKRANKUNGEN	44	39	27	48	46	38	35	41	59	57	50	46	49	34
HERZ- UND KREISLAUFBESCHWER- DEN	20	13	11	28	25	25	31	8	11	16	16	23	22	32
GESUNDE ITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	4	3	1	6	4	7	3	6	6	4	5	6	5	1
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	6	8	4	3	5	2	4	10	4	5	6	6	6	10
GELENK- UND WIRBELSAEULEN- SCHAEDELN (RHEUMA, BANDSCHI- BE, ARTHRITIS USW.)	15	20	10	22	21	16	11	2	9	7	19	16	21	14
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAHIGKEIT	16	6	9	13	24	15	13	7	9	15	20	21	25	25
KOERPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	17	10	14	17	16	19	18	3	10	10	19	24	26	27
NERVLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	13	7	13	13	16	11	12	8	12	16	16	15	13	14
ABHAENIGKEIT VON MEDIKAMENTEN	6	13	5	4	6	5	6	14	4	4	3	4	3	5
ABHAENIGKEIT VON ZIGARETTEN	4	9	4	6	6	4	1	7	5	7	3	0	2	1
ALKOHOLABHAENIGKEIT	4	12	6	5	3	4	1	12	2	3	3	2	0	0
DRUGENABHAENIGKEIT	4	13	5	3	3	0	0	19	4	4	4	0	1	0
SCHAEDLN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGE	3	8	5	5	6	1	0	2	6	4	1	2	1	2
ZWISCHENSUMME	156	161	114	173	181	147	135	139	141	152	165	165	174	165

FRAGE 63: UND NUN EINE ANDERE FRAGE: WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FUECHTEN SIE FUEH SICH SELBST BESONDERS?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14. JAHERE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHERE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHERE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND- -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHERE S-X	3-5 JAHERE S-X	6-14 JAHERE VAETER S-X	6-14 JAHERE MUET. S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHERE S-X	0.VERH. UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	212	477	157	320	328	417	283
KREBSERKRANKUNGEN	44	49	54	43	58	51	44	53	49	57	44	47	39	36
HERZ- UND KREISLAUFBESCHWER- DEN	20	21	16	27	20	23	29	16	23	14	27	21	27	10
GESUNDEITSSCHAEDLICHE GEWICHTSZUNAHME	4	4	4	3	8	3	3	4	4	3	4	7	3	3
ZUCKERKRANKHEIT (DIABETES)	6	4	4	4	6	3	2	5	4	3	4	7	6	7
GELENK- UND WIRBELSAEULEN- SCHAEDEN (RHEUMA, BANDSCHEI- BE, ARTHRITIS USW.)	15	15	10	21	11	10	24	9	19	14	22	15	16	13
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FAEHIGKEIT	16	16	16	16	8	12	20	19	19	24	17	17	20	8
KOERPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	17	15	14	17	6	6	21	16	16	15	17	18	23	9
NERVLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	13	14	15	13	15	16	14	16	16	21	13	14	13	10
ABHAENIGKEIT VON MEDIKAMENTEN	6	3	3	4	2	3	3	4	4	4	4	5	5	13
ABHAENIGKEIT VON ZIGARETTEN	4	5	4	5	4	5	4	5	5	6	5	2	1	9
ALKOHOLABHAENIGKEIT	4	3	3	4	2	5	3	4	4	4	3	2	0	11
DROGENABHAENIGKEIT	4	3	4	3	2	5	2	5	3	4	2	2	0	15
SCHAEDEN, DIE ICH MIR DURCH MEINE LEBENSGEWOHNHEITEN SELBST ZUFUEGE	3	4	3	5	7	4	3	3	4	4	4	3	1	5
ZWISCHENSUMME:	156	156	150	165	149	146	172	159	170	173	166	160	154	149

ALKOHOLKONSUM

INHALT

Seite3. VORBILD - Verhalten und Bewußtheit

3.1 Bewußtheit der Vorbildwirkung als Eltern und konkretes Verhalten von Eltern bei Mißbrauchsverhalten	59
3.1.1 Bewußtheit der Vorbildwirkung als Eltern beim Alkoholkonsum	60
3.1.2 Vorbildverhalten der Eltern beim Alkoholtrinken laut Aussagen von 14-18jährigen	66

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

UBERBLICK

Bewußtheit der Vorbildfunktion als Eltern
in verschiedenen Bereichen¹⁾

Eltern mit Kind(ern) unter 18 Jahren

%

%

Jugendliche von 14-18 Jahren

Dieser Aussage stimme ich voll und ganz
zuDieser Aussage stimme ich voll und ganz
zuWenn ich von meinem Kind verlange,
daß es nicht raucht, muß ich selbst
mit gutem Beispiel vorangehen

60

11

Meine Eltern verbieten mir das Rauchen,
rauchen aber selbstIch glaube nicht, daß das Rauchen
der Eltern einen Einfluß darauf hat,
ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt

25

10

Ich glaube nicht, daß das Rauchen von
Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr
Kind mit dem Rauchen beginntRauchende Eltern sollten sich nicht
wundern, wenn ihr Kind auch mit
dem Rauchen beginnt

55

49

Rauchende Eltern sollten sich nicht wun-
dern, wenn ihr Kind auch mit dem Rau-
chen beginntIch schicke mein Kind oft zum Zi-
garettensholen

8

13

Meine Eltern schicken mich oft zum Zi-
garettensholenOb mein Kind später einmal viel oder
wenig Alkohol trinkt, hängt damit zu-
sammen, ob ich selbst viel oder wenig
Alkohol trinke

40

19

Ob Jugendliche später einmal viel oder
wenig Alkohol trinken, hängt damit zu-
sammen, ob ihre Eltern viel oder wenig
Alkohol trinkenWenn ich meinem Kind das Alkohol-
trinken verbiete, darf ich selbst
auch keinen Alkohol trinken

29

6

Meine Eltern verbieten mir das Alkohol-
trinken, trinken aber selbst AlkoholWenn ich einen kleinen Schwips habe,
verberge ich das nicht vor meinem
Kind

33

31

Meine Eltern haben das bisher nicht vor
mir verborgen, wenn sie schon mal einen
kleinen Schwips habenWenn ich schon mal ein Medikament
nehmen muß, dann versuche ich,
das meinem Kind zu erklären

50

31

Wenn mein Vater oder meine Mutter schon
mal ein Medikament einnehmen, dann haben
sie es mir bisher meistens erklärtIch versuche, es zu vermeiden, in
Anwesenheit meines Kindes Arznei-
mittel oder Medikamenten zu nehmen

19

6

Ich kann mich kaum erinnern, daß mein
Vater oder meine Mutter in meiner Anwe-
senheit schon mal Arzneimittel oder Medi-
kamente genommen habenIch versuche, mein Kind so zu er-
ziehen, daß es ohne jedes Arnei-
mittel auskommt, es sei denn, daß
es wirklich krank ist

74

64

Meine Eltern haben mich immer so erzo-
gen, daß ich ohne Arzneimittel auskomme;
es sei denn, daß ich wirklich mal ernst-
haft krank warMedikamente werden in unserer Fa-
milie an einem bestimmten Ort ver-
schlossen aufbewahrt

9

33

Medikamente werden in unserer Familie an
einem bestimmten Ort verschlossen aufbe-
wahrtWenn ich mein Kind bitten nicht zu-
viel von etwas zu essen, insbeson-
dere bei Süßigkeiten, dann tue ich
das selbst auch nicht

58

25

Wenn mich meine Eltern gebeten haben,
nicht zuviel von etwas zu essen, insbeson-
dere Süßigkeiten, dann haben sie selbst
auch darauf verzichtetWenn Kinder übermäßig viel essen,
liegt das meistens daran, daß die
Eltern ebenfalls zuviel essen

27

12

Wenn Kinder übermäßig viel essen, liegt
das meistens daran, daß die Eltern eben-
falls zuviel essen

Fragentext: Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen werden oder später erwachsen sind, genau das tun, was sie bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Meinungen zu diesem Thema. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala jeweils, (Eltern): wie Sie persönlich dazu stehen (Jugendliche): wie dies in Ihrer Familie gehandhabt wird.

GRUNDGESAMTHEIT

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FRAGE 10: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OBT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	* A L T E R *				
		MAENNER	FRAUEN			30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GLWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
B. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB ICH SELBST VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKE										
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU										
=1	21	25	17	0	16	22	26	14	0	0
=2	14	15	12	16	13	12	13	29	0	0
=3	17	16	18	45	15	21	17	12	5	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	40	35	44	0	51	42	38	36	47	0
KEINE ANGABE	8	8	8	39	4	4	6	9	48	100
SUMME	100	99	99	100	99	101	100	100	100	100
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIE- TE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN										
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU										
=1	28	33	24	0	28	31	27	31	18	0
=2	20	18	21	0	22	17	21	28	17	0
=3	16	15	17	26	21	16	17	9	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	29	26	30	35	27	31	30	25	17	0
KEINE ANGABE	8	8	8	39	2	6	5	7	48	100
SUMME	101	100	100	100	100	101	100	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUERER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESCHEN HABEN. AUF DIESEN KAEPTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GLWICHTEL)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18	
K. WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KIN- DERN											
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1 =2 =3	30 11 14	27 16 15	33 7 14	61 0 0	34 12 24	30 12 11	30 13 13	31 8 19	31 5 13	0 0 0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		33	33	33	0	25	39	36	27	26	0
KEINE ANGABE		11	9	12	39	5	8	9	16	26	100
SUMME		99	100	99	100	100	100	101	101	101	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTECHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DILSEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS 19 JAHRE						60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-69 J.					
		5-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J. U.A.			5-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J. U.A.
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12	
G. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB ICH SELBST VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKE															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	21	0	11	24	33	21	0	0	18	19	19	6	0	0
	=2	14	0	23	9	13	39	0	20	9	14	12	17	0	0
	=3	17	100	19	21	13	13	0	32	14	20	21	10	36	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	40	0	44	39	35	23	24	0	54	44	47	52	64	0
KEINE ANGABE		8	0	4	7	5	4	76	48	5	2	6	16	0	100
SUMME		100	100	101	100	99	100	100	100	100	99	100	101	100	100
G. WENN ICH HEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIE- TE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	28	0	25	34	35	36	11	0	30	27	19	25	0	0
	=2	20	0	37	13	13	33	8	0	15	19	29	22	36	0
	=3	16	0	21	14	18	8	0	32	21	17	16	10	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	29	100	14	29	31	19	5	20	33	33	28	32	64	0
KEINE ANGABE		8	0	4	9	2	4	76	48	1	3	8	11	0	100
SUMME		101	100	101	99	99	100	100	100	100	99	100	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE MITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
K. WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEM KIN- DERN														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	30	100	21	29	24	37	14	52	39	31	36	23	64	0
	11	0	17	18	17	12	0	0	9	7	9	3	36	0
	14	0	38	16	11	6	8	0	19	7	15	34	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	33	0	21	28	42	30	16	0	27	48	29	24	0	0
KEINE ANGABE	11	0	3	8	6	15	63	48	6	8	11	16	0	100
SUMME	99	100	100	99	100	100	101	100	100	101	100	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	15-17 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.59J		S-3
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
B. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB ICH SELBST VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKE															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	21	21	17	25	14	23	27	19	23	18	26	0	0	0
	=2	14	14	12	15	18	7	13	10	14	12	15	0	0	0
	=3	17	17	18	16	15	11	17	17	18	20	17	0	100	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	40	40	44	35	48	54	35	47	39	45	37	0	0	0
KEINE ANGABE		8	8	8	8	4	5	8	7	6	6	6	0	0	0
SUMME		100	100	99	99	99	100	100	100	100	101	101	0	100	0
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIE- TE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	28	28	24	33	29	38	34	23	31	25	33	0	0	0
	=2	20	20	21	18	22	16	16	21	18	18	18	0	100	0
	=3	16	16	17	15	23	12	13	19	17	21	16	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	29	29	30	26	23	30	29	29	28	30	27	0	0	0
KEINE ANGABE		8	8	8	8	2	4	8	8	5	5	5	0	0	0
SUMME		101	101	100	100	99	100	100	100	99	99	99	0	100	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-%	
	INS- GESAMT		MUE- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		6-14 JAHRE		20-59 O.VERM		
	TER		VAE-		VAETER		MUE- T.		MUE- T.		VAE-		JAHRE UE.59J		
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%		S-%
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
K, WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KINDERN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	30	30	33	27	34	33	25	32	31	38	27	0	0	0
	=2	11	11	7	16	7	10	18	5	15	12	16	0	100	0
	=3	14	14	14	15	21	17	11	12	13	9	16	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		33	33	33	33	30	32	36	39	34	34	33	0	0	0
KEINE ANGABE		11	11	12	9	8	7	10	12	8	7	8	0	0	0
SUMME		99	99	99	100	100	99	100	100	101	100	100	0	100	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
B. OB JUGENDLICHE SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB IHRE ELTERN VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	29	18	39	29	0	0	0	0	0	0
=2	17	19	15	17	0	0	0	0	0	0
=3	21	24	19	21	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	19	26	12	19	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	14	13	15	14	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0
G. MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS ALKOHOLTRINKEN, TRINKEN ABER SELBST ALKOHOL										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	54	57	50	54	0	0	0	0	0	0
=2	17	11	22	17	0	0	0	0	0	0
=3	7	11	4	7	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	7	5	6	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	15	19	17	0	0	0	0	0	0
SUMME	101	101	100	101	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT LESENEN HABEN. AUF DIESEN KÄPFTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
K. MEINE ELTERN HABEN DAS BISHER NICHT VOR MIR VERBORGEN, WENN SIE MAL EINEN KLEINEN SCHWIPS HATTEN										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	20	15	25	20	0	0	0	0	0	0
=2	16	21	11	16	0	0	0	0	0	0
=3	11	9	13	11	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	28	35	31	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	21	27	16	21	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN, AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FFLDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT UBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FLD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS 19 JAHRE						70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE						70 J. U.A.
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	
S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0	
B, OB JUGENDLICHE SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB IHRE ELTERN VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN															
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	29	18	0	0	0	0	0	39	0	0	0	0	0	0	
=2	17	19	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	
=3	21	24	0	0	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	19	26	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	
KEINE ANGABE	14	13	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	
G. HLING ELTERN VERBIETEN MIR DAS ALKOHOLTRINKEN, TRINKEN ABER SELBST ALKOHOL															
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	54	57	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	
=2	17	11	0	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0	
=3	7	11	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	7	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	
KEINE ANGABE	17	15	0	0	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0	
SUMME	101	101	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES MIT IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA, SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT VÖDERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU, LEGEN SIE MITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
K. HLIN EITERN HABEN DAS BISHR NICHT VOR MIR VERBORGEN, WENN SIE MAL EINEN KLINEN SCHRIPS HATTEN														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	20	15	0	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0	0
=2	16	21	0	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0
=3	11	9	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	28	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	21	27	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMML	99	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0

ALKOHOLKONSUM

INHALT

Seite

4. <u>ERZIEHUNG - Meinungen, Einstellungen, Verhalten</u>	
4.1 Erziehungsstil und konkretes Er- ziehungsverhalten von Eltern in bezug auf verschiedene Mißbrauchs- bereiche	71
4.1.1 Erziehungsstil von Eltern beim Alkoholkonsum	72
4.1.2 Erziehungsverhalten von Eltern beim Alkoholtrinken laut Aus- sagen von 14-18jährigen	75
4.2 Altersschwellen für Genußmittel und Medikamente	77
4.2.1 Altersschwellen für die Erlaubnis zum Alkoholkonsum	78

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ÜBERBLICK

Erziehung in Bezug auf Alkohol trinken der Kinder und Jugendlichen¹⁾

Eltern mit Kindern unter 18 Jahren	1980		Jugendliche bis 18 Jahre
	%	%	
Ich verbiete meinem Kind das Trinken alkoholhaltiger Getränke, bis es erwachsen ist. Eine Diskussion darüber gibt es nicht	14	7	Sie verbieten mir das Trinken alkoholhaltiger Getränke, weil ich noch nicht erwachsen bin. Eine Diskussion darüber gibt es nicht
Ich verbiete meinem Kind das Trinken alkoholhaltiger Getränke, spreche aber häufig mit ihm darüber, warum ich das Verbot für richtig halte	30	9	Sie verbieten mir das Trinken alkoholhaltiger Getränke, sprechen aber häufig mit mir darüber, warum sie das Verbot für richtig halten
Ich achte darauf, daß mein Kind nur seinem Alter entsprechend und keinesfalls zuviel trinkt. Besonders darüber gesprochen wird aber nicht	27	24	Sie achten darauf, daß ich meinem Alter entsprechend und keinesfalls zuviel trinke. Besonders darüber gesprochen wird aber nicht
Ich spreche mit meinem Kind häufig darüber, welche Gefahren das Trinken alkoholhaltiger Getränke mit sich bringen kann. Aber ab einem bestimmten Alter ist es Sache der Kinder, was und wieviel Alkohol sie trinken	7	22	Sie sprechen häufig mit mir darüber, welche Gefahren das Trinken alkoholhaltiger Getränke mit sich bringen kann. Sie sind aber der Meinung, daß es letztlich meine Sache ist, was und wieviel Alkohol ich trinke
Bei uns wird kaum über das Alkoholtrinken gesprochen. Ab einem bestimmten Alter kann mein Kind in dem Punkt tun und lassen, was es will	4	15	Bei uns wird kaum über das Alkoholtrinken gesprochen. Ich darf selbst bestimmen, wann und wieviel Alkohol ich trinke
Keine Angabe	18	23	Keine Angabe

1) Fragentext:

Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Sie selbst sich verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Alkohol in Berührung käme. (Jugendl.: Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. bisher verhalten haben?)

GRUNDGESAMTHEIT

Eltern mit Kind(ern) unter 18 Jahren und Jugendliche von 14-18 Jahren.

FRAGE 56: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LIESEN SICH EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SICH SELBST VERHALTEN BZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ALKOHOL IN BERUEHRUNG KAEME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, BIS ES ERWACHSEN IST. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	14	9	18	16	22	19	8	12	8	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, SPRECHE ABER HAEUFIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	30	34	27	45	28	38	28	22	30	0
ICH ACHE DARAUF, DASS MEIN KIND NUR SEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVIEL TRINKT. BESONDERS DARUEBER GESPROCHEN WIRD ABER NICHT	27	29	25	0	27	23	31	33	13	0
ICH SPRECHE MIT MEINEM KIND HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GETRAENKE DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN, ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER IST ES SACHE DER KINDER, WAS UND WIEVIEL ALKOHOL SIE TRINKEN	7	5	9	0	5	5	9	13	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN, AB EINEM BESTIMMTEN ALTER KANN MEIN KIND IN DEM PUNKT TUN UND LASSEN, WAS ES WILL	4	6	2	0	2	3	5	9	0	0
KEINE ANGABE	18	18	18	39	15	13	19	10	48	100
SUMME	100	101	99	100	99	101	100	99	99	100

FRAGE 56: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN BZU. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ALKOHOL IN BERUEHRUNG KAEME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHERE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, BIS ES ERWACHSEN IST. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	14	0	11	10	8	9	0	20	27	26	8	15	64	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, SPRECHE ABER HAEUFIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	30	100	36	47	20	18	19	32	24	31	27	28	0	0
ICH ACHTE DARAUF, DASS MEIN KIND NUR SEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINLSFALLS ZUVIEL TRINKT. BESONDERS DARUEBER GESPROCHEN WIRD ABER NICHT	27	0	28	25	33	38	5	0	27	21	29	27	36	0
ICH SPRECHE MIT MEINEM KIND HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GETRAENKEN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN, ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER IST ES SACHE DER KINDER, WAS UND WIEVIEL ALKOHOL SIE TRINKEN	7	0	4	3	5	8	0	0	6	6	13	19	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN. AN EINEM BESTIMMTEN ALTER KANN MEIN KIND IN DEM PUNKT TUN UND LASSEN, WAS ES WILL	4	0	8	2	6	16	0	0	0	3	5	0	0	0
KEINE ANGABE	18	0	13	13	19	10	76	48	16	13	19	11	0	100
SUMME	100	100	100	100	99	99	100	100	100	100	101	100	100	100

FRAGE 56: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. NICH LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN. WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN BZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ALKOHOL IN BERUEHRUNG KAEPE?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT		MUT- TER		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- GESAMT	MUT- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERW UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GE- TRAENKE, BIS ES ERWACHSEN IST. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	14	14	10	9	19	22	7	19	13	21	9	0	0	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GE- TRAENKE, SPRECHE ABER HAEU- FIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	30	30	27	34	34	41	35	27	30	19	35	0	0	0
ICH ACHE DARAUF, DASS MEIN KIND NUR SEINEM ALTER ENT- SPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVIEL TRINKT, BESONDERS DARUEBER GESPROCHEN WIRD ABER NICHT	27	27	25	29	21	22	28	22	29	28	30	0	100	0
ICH SPRECHE MIT MEINEM KIND HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GE- FAHREN DAS TRINKEN ALKOHOL- LISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN. ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER IST ES SACHE DER KINDER, WAS UND WIEVIEL ALKOHOL SIE TRINKEN	7	7	9	5	8	3	3	9	7	12	5	0	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN. AB EINEM BESTIMMTEN ALTER KANN MEIN KIND IN DEM PUNKT TUN UND LASSEN, WAS ES WILL	4	4	2	6	2	0	6	3	5	3	6	0	0	0
KEINE ANGABE	18	18	18	18	16	11	20	21	16	18	16	0	0	0
SUMME	100	100	99	101	100	99	99	101	100	101	101	0	100	0

FRAGE 57: MUTTER UND VATER HABEN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESEN VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NACHSTEN, WIE IHRE EIGENEN KINDER SICH VERHALTEN BZW. BISHER VERHALTEN HABEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNERN	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	100	94	96	100	0	0	0	0	0	0
SIE VERBIETEN MIR DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, WEIL ICH NOCH NICHT ERWACHSEN BIN. EINE DISKUSION DARUEBER GIBT ES NICHT	7	9	4	7	0	0	0	0	0	0
SIE VERBIETEN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, SPRECHEN ABER HAEUFIG MIT MIR DARUEBER, WARUM SIE DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTEN	9	9	9	9	0	0	0	0	0	0
SIE ACHTEN DARAUF, DASS ICH MEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVIEL TRINKE. BESONDERS DARUEBER GEGESPROCHEN WIRD ABER NICHT	24	25	23	24	0	0	0	0	0	0
SIE SPRECHEN MIT MIR HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GEFAHREN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN. SIE SIND ABER DER MEINUNG, DASS ES LETZTLICH MEINE SACHE IST, WAS UND WIEVIEL ICH TRINKE	22	21	23	22	0	0	0	0	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN, ICH DARF SELBST BESTIMMEN, WANN UND WIEVIEL ALKOHOL ICH TRINKE	15	15	16	15	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	23	21	24	23	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	99	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 57: MUTTER UND VATER HABEN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESE VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NACHSTEN, WIE IHRE EIGENEN ELTERN SICH VERHALTEN BZW. BISHER VERHALTEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *								
		BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0	0	
SIE VERBIETEN MIR DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, WEIL ICH NOCH NICHT ERWACHSEN BIN. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	7	9	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	
SIE VERBIETEN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, SPRECHEN ABER HAEUFIG MIT MIR DARUEBER, WARUM SIE DAS VERBOT EUER RICHTIG HALTEN	9	9	0	0	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	
SIE ACHTEN DARAUFG, DASS ICH MEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVIEL TRINKE. BESONDERS DARUEBER GESPROCHEN WIRD ABER NICHT	24	25	0	0	0	0	0	23	0	0	0	0	0	0	0	
SIE SPRECHEN MIT MIR HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GEFAHREN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN. SIE SIND ABER DER MEINUNG, DASS ES LETZTLICH MEINE SACHE IST, WAS UND WIEVIEL ICH TRINKE	22	21	0	0	0	0	0	23	0	0	0	0	0	0	0	
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN. ICH DARF SELBST BESTIMMEN, WANN UND WIEVIEL ALKOHOL ICH TRINKE	15	15	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	
KEINE ANGABE	23	21	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0	0	
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	99	0	0	0	0	0	0	0	

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	G E S A M T									GAR NICHT	KEINE ANGABE
	AB 2 JAHRE	3 - 5 JAHRE	6 - 8 JAHRE	9 - 10 JAHRE	11 - 12 JAHRE	13 - 14 JAHRE	15 - 16 JAHRE	17 - 18 JAHRE	ÄLTER ALS 18 JAHRE		
	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3
BASIS (GLWICHTET)	743	743	743	743	743	743	743	743	743	743	743
* GUT VERTRÄGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KON- ZENTRATIONSG- UND LEISTUNGS- FÄHIGKEIT IN DER SCHULE EINNEHMEN	0	1	7	2	7	5	9	3	2	58	6
* BERUHTIGUNGS- ODER SCHLAF- MITTEL EINNEHMEN, WENN ES ZU UNRUHIG IST	1	2	1	2	1	1	2	2	5	79	5
* MAL GELEGENTLICH AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIP- PEN ODER MAL EIN GLÄSCHEN MITTRINKEN	0	1	2	5	6	18	25	10	8	21	5
* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN	0	0	0	0	0	2	18	13	16	45	6

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12

* MAL BELEGENTLICH AN BIER ODER WEIN DER ELTERN NIPPEN ODER MAL EIN GLAESCHEN MITTRINKEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	1	0	5	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	2	0	3	3	0	0	11	0	3	3	3	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	5	0	10	4	5	0	14	0	5	6	8	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	6	0	8	4	7	7	0	0	4	8	6	3	0	0
13 BIS 14 JAHRE	18	0	21	13	14	39	0	0	22	17	15	28	36	13
15 BIS 16 JAHRE	25	0	19	28	31	15	0	37	21	20	32	37	0	0
17 BIS 18 JAHRE	10	0	9	12	7	14	0	0	14	10	10	0	0	0
AELTER ALS 18 JAHRE	8	0	9	10	10	6	0	0	9	7	6	3	64	0
UEBERHAUPT NICHT	21	100	20	22	24	16	8	20	22	26	15	16	0	0
KEINE ANGABE	5	0	0	4	1	0	68	48	0	2	2	13	0	87
SUMME	101	100	99	100	99	99	101	100	101	100	99	100	100	100

* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	0	0	4	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	2	0	0	1	2	2	0	0	4	1	1	0	0	13
15 BIS 16 JAHRE	18	0	18	22	18	20	0	32	21	13	18	20	36	0
17 BIS 18 JAHRE	13	0	24	11	11	20	0	20	12	17	12	18	0	0
AELTER ALS 18 JAHRE	16	0	10	16	20	16	25	0	16	13	17	24	0	0
UEBERHAUPT NICHT	45	100	41	43	48	43	8	0	45	52	42	25	64	0
KEINE ANGABE	6	0	2	7	1	0	68	48	1	4	2	13	0	87
SUMME	100	100	99	100	100	101	101	100	101	101	100	100	100	100

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERW UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0

* MAL GELEGENTLICH AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIPPEN ODER MAL EIN GLAESCHEN MITTRINKEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	1	1	1	1	3	0	2	2	1	0	1	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	2	2	3	2	3	2	2	3	2	3	2	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	5	5	6	5	3	5	6	6	5	6	4	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	6	6	6	6	4	2	6	6	7	10	6	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	18	18	18	17	18	16	17	17	18	18	18	0	100	0
15 BIS 16 JAHRE	25	25	25	25	20	18	25	21	26	24	26	0	0	0
17 BIS 18 JAHRE	10	10	10	9	12	9	7	10	10	10	9	0	0	0
AELTER ALS 18 JAHRE	8	8	7	9	12	13	7	8	9	7	9	0	0	0
UEBERHAUPT NICHT	21	21	20	22	23	34	25	20	21	19	22	0	0	0
KEINE ANGABE	5	5	5	4	1	1	4	7	2	2	3	0	0	0
SUMME	101	101	101	100	100	101	99	100	101	99	100	0	100	0

* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	0	0	1	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	2	2	2	1	0	3	2	1	2	3	2	0	0	0
15 BIS 16 JAHRE	18	18	17	19	19	15	20	13	17	14	19	0	100	0
17 BIS 18 JAHRE	13	13	14	13	15	7	11	15	14	13	14	0	0	0
AELTER ALS 18 JAHRE	16	16	15	17	22	19	14	16	17	16	18	0	0	0
UEBERHAUPT NICHT	45	45	45	44	42	52	47	46	46	49	44	0	0	0
KEINE ANGABE	6	6	6	5	1	3	6	8	4	3	4	0	0	0
SUMME	100	100	101	99	100	100	100	101	100	100	101	0	100	0

ALKOHOLKONSUM

INHALT

Seite

5. ALKOHOLKONSUM ALS FORM DES BEWÄLTIGUNGS-
HANDELNS VON PROBLEMEN UND GESTÖRTEM BE-
ZIEHUNGSVERHALTEN

5.1 Mißbrauchsverhalten als Ersatz- oder
Bewältigungshandeln bei verschieden-
artigen Problembelastungen 81

5.1.1 Alkoholkonsum als Ersatz- oder
Bewältigungshandeln bei ver-
schiedenartigen Problembelastungen 83

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE; SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

G E S A M T

	ALKOHOL TRINKEN	ZIGARETTEN RAUCHEN	MEDIKAMENTE EINNEHMEN	ESSEN	KEINE ANGABE
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1994	1994	1994	1994	1994
ICH BIN NERVOES UND UNRUHTIG.	4	18	8	13	58
ICH FUEHLE DAS BEDUERFNIS, MICH ZU ENTSPANNEN	9	9	1	8	73
ICH MOECHTE MAL RICHTIG ABSCHALTEN UND ALLES UM MICH HERUM VERGESSEN	10	6	1	4	79
MICH HAT ETWAS SEHR GETROF- FEN UND IST MIR AUF DEN MAGEN GESCHLAGEN	10	5	2	4	79
ICH HABE MICH SO SEHR AUF- GEREGT, DASS ICH VOR WUT PLATZEN KOENNTE	5	0	0	4	91
MIR IST MAL WIEDER ALLES SCHIEF GEGANGEN	5	9	1	3	82
ICH FUEHLE MICH SEHR EINSAM UND ALLEIN GELASSEN	5	5	1	5	84
ICH FUEHLE MICH BEI MEINER ARBEIT SEHR UNTER DRUCK GESETZT	2	9	1	3	85
ICH LANGWEILE MICH MOMENTAN SEHR UND WEISS NICHT SO RECHT, WAS ICH TUN SOLL	3	6	0	9	81
ICH KANN SCHLECHT EIN- SCHLAFEN ODER WACHE HAEUFIG AUF	5	2	13	3	77
ZWISCHENSUMME	58	69	28	56	789

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEn DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

G E S A M T

	ALKOHOL TRINKEN	ZIGARETTEN KAUCHEN	MEDIKAMENTE EINNEHMEN	ESSEN	KEINE ANGABE
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GLICHTET)	1994	1994	1994	1994	1994
ICH FUEHLE MICH DEPRIMIERT UND NIEDERGECHLAGEN	5	5	3	3	84
ICH BIN IN EINER SITUATION, DER ICH MICH NICHT GEWACHSEN FUEHLE	2	6	1	2	89
ICH FUEHLE MICH HUEDE UND ABGESpanNT	4	6	4	5	81
MAN VERLANGT MEHR VON MIR, ALS ICH IM MOMENT LEISTEN KANN	2	4	1	2	92
ICH HABE EIN PERSOENLICHES PROBLEM, FUER DAS ICH KEINE LOESUNG WEISS	4	6	1	2	88
ICH HABE DAUERND AERGER AUF DER ARBEIT	2	4	0	1	93
ICH BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN, FINDE ABER KEINEN KONTAKT ZU IHNEN	2	4	0	1	93
ICH BIN ZERFAHREN UND HABE KONZENTRATIONSSCHWIERIG- KEITEN	2	5	3	2	89
ICH FUEHLE MICH UNSTICHER	3	7	1	1	89
ICH BIN SEHR EINGESpanNT UND MUSS VIEL LEISTEN	3	7	1	4	85
ICH HABE ANGST	2	3	2	2	90
SUMME	89	126	45	31	1762

FRAGE 10: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FÜR SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	* A L T E R *			60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
		MAENNER	FRAUEN			30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE		
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH BIN NERVOES UND UNRUHTIG										
ALKOHOOL TRINKEN	4	6	2	1	4	5	5	4	4	6
ZIGARETTEN RAUCHEN	18	23	14	15	31	25	22	12	8	4
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	8	3	11	0	3	3	6	10	17	18
ETWAS ESSEN	13	8	16	22	13	10	14	14	10	3
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	58	59	56	62	49	57	53	60	60	68
SUMME	101	99	99	100	100	100	100	100	99	99
ICH FUEHLE DAS BEDUERFNIS, MICH ZU ENTSPANNEN										
ALKOHOOL TRINKEN	9	14	4	4	9	9	9	12	9	7
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	11	8	5	13	14	14	4	6	4
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	0	2	0	1	0	1	1	4	2
ETWAS ESSEN	8	6	9	13	5	6	6	9	9	5
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	73	69	77	78	73	71	69	74	72	82
SUMME	100	100	106	100	101	100	99	100	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SIEH HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, WAZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		HAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201

ICH MOECHTE MAL RICHTIG
ABSCHALTEN UND ALLES UM
MICH HERUM VERGESSEN

ALKOHOL TRINKEN	10	16	4	4	12	16	9	9	10	5
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	6	6	5	9	11	6	3	4	2
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	0	0	1	0	2	3	1
ETWAS ESSEN	4	3	5	5	4	3	4	7	5	3
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	79	73	83	86	75	68	81	79	79	88
SUMME	100	99	99	100	100	99	100	100	101	99

MICH HAT ETWAS SEHR GETROF-
FEN UND IST MIR AUF DEN
MAGEN GESCHLAGEN

ALKOHOL TRINKEN	10	14	7	4	15	13	11	8	12	8
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	5	4	6	8	6	5	4	2	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	2	1	2	0	0	1	1	2	5	3
ETWAS ESSEN	4	3	4	7	3	4	2	5	4	3
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	79	76	82	83	73	77	81	82	78	85
SUMME	100	99	99	100	99	101	100	101	101	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH HABE MICH SO SEHR AUF- GEREGT, DASS ICH VOR WUT PLATZEN KOENNTE										
ALKOHOL TRINKEN	5	8	3	3	10	6	6	4	4	4
ZIGARETTEN RAUCHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ETWAS ESSEN	4	2	4	6	4	1	3	5	4	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	91	89	93	91	86	93	91	91	92	94
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100
MIR IST MAL WIEDER ALLES SCHIEF GEGANGEN										
ALKOHOL TRINKEN	5	8	2	6	7	7	5	5	4	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	11	7	9	15	13	11	7	4	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
ETWAS ESSEN	3	2	3	4	3	1	3	4	3	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	82	78	86	80	75	78	81	83	88	96
SUMME	100	100	99	100	101	100	101	100	101	102

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUEHr SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDEsREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH FUEHLE MICH SEHR EINSAM UND ALLEIN GELASSEN										
ALKOHOL TRINKEN	5	7	4	3	8	5	4	4	5	5
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	5	5	5	7	9	8	2	2	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	0	1	1	0	1	0	0	2	2
ETWAS ESSEN	5	4	6	9	7	6	2	5	4	4
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	84	83	84	81	78	79	86	88	86	89
SUMME	100	99	100	99	100	100	100	99	99	101
ICH FUEHLE MICH BEI MEINER ARBEIT SEHR UNTER DRUCK GESETZT										
ALKOHOL TRINKEN	2	3	1	2	1	3	2	2	1	0
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	13	6	8	17	19	12	8	2	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	2	1	0	1	2	2	0
ETWAS ESSEN	3	2	3	1	4	2	3	5	2	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	85	81	89	87	77	81	83	84	93	98
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	101	100	99

FRAGE 14: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GLWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH LANGWEILE MICH MOMENTAN SEHR UND WEISS NICHT SO RECHT, WAS ICH TUN SOLL										
ALKOHOL TRINKEN	3	4	2	2	4	2	3	3	3	4
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	8	4	5	11	9	6	6	2	2
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
ETWAS ESSEN	9	8	11	25	9	10	7	6	7	5
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	81	79	83	68	76	78	84	84	88	89
SUMME	99	99	100	100	100	99	100	100	100	100
ICH KANN SCHLECHT EIN- SCHLAFEN ODER WACHE HAEUFIG AUF										
ALKOHOL TRINKEN	5	6	3	3	6	4	5	5	4	4
ZIGARETTEN RAUCHEN	2	3	2	2	3	3	3	2	2	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	13	9	17	5	8	9	9	18	26	22
ETWAS ESSEN	3	3	3	4	4	2	3	4	2	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	77	78	75	67	78	82	80	71	66	71
SUMME	100	99	100	101	99	100	100	100	100	99

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT, WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH FUEHLE MICH DEPRIMIERT UND NIEDERGESCHLAGEN										
ALKOHOL TRINKEN	5	8	3	4	9	6	5	5	5	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	5	5	7	8	5	5	3	3	2
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	1	4	2	2	3	2	3	6	6
ETWAS ESSEN	3	2	3	5	3	2	2	4	2	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	84	84	84	82	78	84	87	84	84	90
SUMME	100	100	99	100	100	100	101	99	100	100
ICH BIN IN EINER SITUATION, DER ICH MICH NICHT GEWACHSEN FUEHLE										
ALKOHOL TRINKEN	2	3	2	2	3	2	2	1	3	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	6	6	7	11	9	6	3	3	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	2	0	2	1	1	2	3	1
ETWAS ESSEN	2	1	2	4	1	1	1	2	1	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	88	89	87	83	86	90	91	91	97
SUMME	100	99	101	100	100	99	100	99	101	100

FRAGE 10: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SIEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTL KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH FÜHLE MICH MUDE UND ABGESpanNT										
ALKOHOl TRINKEN	4	4	3	1	3	5	5	4	3	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	8	5	5	12	7	8	5	3	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	4	3	5	1	3	3	2	3	10	12
ETWAS ESSEN	5	5	5	11	3	4	5	6	4	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	81	80	82	82	79	81	80	82	81	83
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100
MAN VERLANGT MEHR VON MIR, ALS ICH IM MOMENT LEISTEN KANN										
ALKOHOl TRINKEN	2	2	1	2	1	2	2	1	1	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	6	3	3	10	7	4	3	1	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1
ETWAS ESSEN	2	1	2	4	0	0	1	4	1	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	92	90	93	90	87	91	91	92	95	98
SUMME	101	100	100	100	100	101	99	101	99	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUEER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN, FINDE ABER KEINEN KONTAKT ZU IHNEN.										
ALKOHOL TRINKEN	2	3	2	2	3	3	3	2	2	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	4	4	4	5	6	5	2	1	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
ETWAS ESSEN	1	1	1	2	0	0	1	3	1	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	93	92	93	91	91	90	92	92	96	99
SUMME	100	100	100	99	99	100	101	99	100	100

ICH BIN ZERFAHREN UND HABE KONZENTRATIONSSCHWIERIGKEITEN										
ALKOHOL TRINKEN	2	2	1	1	2	1	2	2	1	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	7	4	7	9	9	5	1	2	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	2	4	1	1	2	1	4	6	5
ETWAS ESSEN	2	1	2	6	2	1	1	2	1	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	88	89	86	86	87	91	90	89	92
SUMME	101	100	100	101	100	100	100	99	99	99

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH FUEHLE MICH UNSICHER										
ALKOHOl TRINKEN	3	3	2	2	4	3	3	2	2	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	7	8	7	9	11	11	7	5	2	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0
ETWAS ESSEN	1	1	1	1	1	0	1	2	2	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	88	90	87	84	86	88	90	93	97
SUMME	101	101	101	99	100	101	100	100	100	100
ICH BIN SEHR EINGESPANNT UND MUSS VIEL LEISTEN										
ALKOHOl TRINKEN	3	3	2	1	3	3	3	3	3	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	7	10	5	6	13	11	8	6	1	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	2	2	1	1	1	2	3	0
ETWAS ESSEN	4	4	4	7	5	5	4	5	3	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	85	81	88	84	78	81	84	84	90	97
SUMME	100	99	101	100	100	101	100	100	100	100

FRAGE 10: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FÜR SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		HAENNER	FRAULN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH HABE ANGST										
ALKOHOL TRINKEN	2	3	2	1	5	4	2	1	2	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	3	4	3	5	5	5	3	1	2	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	2	1	3	0	3	1	1	1	9	1
ETWAS ESSEN	2	1	2	4	2	1	2	2	2	1
KEINE ANGABE	90	91	89	89	86	88	92	94	86	96
SUMME	99	100	99	99	101	99	100	99	101	100
MINDESTENS EINE ZUSTIMMUNG ZU:										
ALKOHOL TRINKEN	29	42	18	17	34	37	33	28	25	20
ZIGARETTEN RAUCHEN	26	32	20	21	41	37	30	19	14	9
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	21	14	27	9	14	14	17	29	37	35
ETWAS ESSEN	33	27	36	53	33	34	31	30	31	20
BETRAGTE(R) MACHT ZU ALLEN SITUATIONEN KEINE ANGABE	31	28	34	32	25	31	28	32	33	41
SUMME	190	143	137	132	147	153	139	138	140	125

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, WAZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOGLICHKEITEN ANKREUZLN, WENN SIE MEHRERE DIESE DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FÜR SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *								
		BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130		
ICH BIN NERVOES UND UNRUHTIG																
ALKOHOL TRINKEN	4	2	6	8	8	2	10	0	2	3	2	5	2	2		
ZIGARETTEN RAUCHEN	18	14	36	27	27	24	10	17	27	23	18	3	6	2		
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	8	0	1	2	5	4	7	0	6	4	7	15	23	25		
ETWAS ESSEN	13	19	9	8	9	8	4	24	16	13	23	19	13	3		
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	58	65	49	56	56	63	69	59	49	58	50	58	56	67		
SUMME	101	100	101	101	101	101	100	100	100	101	100	100	100	99		
ICH FUEHLE DAS BEDUERFNIS, MICH ZU ENTSPANNEN																
ALKOHOL TRINKEN	9	6	14	15	16	18	13	2	4	4	3	7	6	4		
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	4	13	13	17	7	7	5	12	14	11	3	5	2		
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	0	0	0	1	0	1	0	1	1	2	1	6	3		
ETWAS ESSEN	8	10	6	5	4	7	4	17	4	7	8	11	11	8		
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	73	80	67	67	62	68	74	77	78	74	75	78	73	84		
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	101	99	100	99	100	101	101		

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESE DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130

ICH HOECHTE MAL RICHTIG
ABSCHALTEN UND ALLES UM
MICH HERUM VERGESSEN

ALKOHOL TRINKEN	10	7	19	28	14	14	14	0	6	6	4	5	4	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	6	9	12	4	4	3	5	9	11	9	2	4	2
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	0	0	0	0	2	2	0	0	2	0	2	3	2
ETWAS ESSEN	4	3	2	2	3	7	4	7	6	4	4	7	4	4
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	79	84	71	58	78	72	77	89	79	78	83	84	84	89
SUMME	100	100	101	100	99	99	100	101	100	101	100	100	99	100

MICH HAT ETWAS SEHR GETROF-
FEN UND IST MIR AUF DEN
MAGEN GESCHLAGEN

ALKOHOL TRINKEN	10	5	22	18	15	10	12	3	8	8	7	7	12	5
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	6	8	6	5	6	2	6	9	6	5	2	1	2
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	2	1	0	1	1	2	3	0	1	1	2	1	6	3
ETWAS ESSEN	4	6	1	1	1	6	5	8	5	6	3	4	3	3
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	79	83	69	74	78	77	79	83	77	80	84	86	78	87
SUMME	100	101	100	100	100	101	101	100	100	101	101	100	100	100

FRAGE 1B: ICH HABE JETZT FIVE SEHR PERSOENLICHE FRAGEN! SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130

ICH HABE MICH SO SEHR AUFGEREGT, DASS ICH VOR WUT PLATZEN KOENNTE

ALKOHOL TRINKEN	5	5	15	9	10	6	5	1	5	2	2	2	4	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Etwas Essen	4	7	2	1	2	3	1	5	7	2	3	6	5	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	91	88	83	90	88	91	94	94	89	96	95	91	91	95
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100	99	100	100

MIR IST MAL WIEDER ALLES SCHLIEF GEGANGEN

ALKOHOL TRINKEN	5	9	10	13	6	7	6	2	3	2	4	3	2	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	9	16	13	13	12	3	8	14	13	9	3	4	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	2	1	0	1	2	1	0	0	1	0	1	3	1
Etwas Essen	3	5	2	1	0	5	0	4	3	2	5	4	4	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	82	75	71	73	79	74	90	86	79	82	83	90	88	97
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100	99	100	101	101	101	100

960

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHNLICH UND OFFEN AN, WZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	S-X	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	S-X	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
ICH FUEHLE MICH SEHR EINSAM UND ALLEIN BELASSEN														
ALKOHOL TRINKEN	5	5	12	8	4	6	7	2	5	3	4	3	5	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	6	7	9	7	4	1	4	6	8	9	1	2	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	0	0	0	0	1	1	2	0	0	3	3
ETWAS ESSEN	5	10	4	2	1	6	3	9	9	10	4	4	5	5
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	84	78	77	81	88	84	89	84	79	77	84	92	84	88
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	99	100
ICH FUEHLE MICH BEI MEINER ARBEIT SEHR UNTER DRUCK GESETZT														
ALKOHOL TRINKEN	2	2	1	6	4	2	1	1	1	1	0	3	1	0
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	10	23	17	14	14	2	7	11	12	10	2	1	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	2	0	1	1	3	2	2	2	0	0	1	1	0
ETWAS ESSEN	3	3	4	1	1	4	1	0	4	3	4	5	2	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	85	84	73	76	81	77	94	91	81	85	86	89	95	99
SUMME	100	101	101	101	101	100	100	101	99	101	100	100	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FÜR SIE KEINE DER GENANNTE REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *								
		BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z		
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130		
ICH LANGWEILE MICH MOMENTAN SEHR UND WISS NICHT SO RECHT, WAS ICH TUN SOLL																
ALKOHOL TRINKEN	3	3	5	3	4	4	4	0	3	1	1	2	2	3		
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	3	14	12	8	12	3	7	8	7	5	1	2	1		
MDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	0		
Etwas Essen	9	27	3	9	4	6	2	24	14	11	9	6	9	7		
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	81	68	78	75	83	77	90	69	75	80	85	90	87	89		
SUMME	99	101	100	99	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
ICH KANN SCHLECHT EIN-SCHLAFEN ODER WACHE HÄUFIG AUF																
ALKOHOL TRINKEN	5	4	11	4	7	6	7	2	2	3	4	4	2	3		
ZIGARETTEN RAUCHEN	2	2	3	4	2	3	1	1	3	2	4	1	2	0		
MDIKAMENTE EINNEHMEN	13	3	2	7	7	18	19	7	14	10	11	19	30	25		
Etwas Essen	3	5	5	4	1	4	2	2	3	0	4	5	2	3		
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	77	85	80	80	83	70	71	88	77	84	77	72	64	68		
SUMME	100	99	101	99	100	101	100	100	99	99	100	101	100	99		

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESE DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FÜR SIE KEINE DER BENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESRÉPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	S-1	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
ICH FÜHLE MICH DEPRIMIERT UND NIEDERGESCHLAGEN														
ALKOHOL TRINKEN	5	6	14	8	7	7	4	2	4	5	3	4	4	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	4	6	4	4	6	4	10	9	5	6	2	3	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	1	1	2	1	2	2	3	2	4	2	3	9	8
ETWAS ESSEN	3	7	1	1	1	3	1	2	5	2	2	6	4	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	84	82	77	85	87	83	89	83	79	84	86	86	81	89
SUMME	100	100	99	100	100	101	100	100	99	100	99	101	101	99
ICH BIN IN EINER SITUATION, DER ICH MICH NICHT GEWACHSEN FÜHLE														
ALKOHOL TRINKEN	2	3	4	3	1	2	2	0	3	1	2	1	2	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	4	13	10	5	3	3	10	10	9	7	2	2	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	1	1	3	1	0	3	2	0	2	3	2
ETWAS ESSEN	2	5	0	1	0	3	1	4	2	1	3	1	1	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	87	83	85	93	89	92	86	82	87	88	94	91	97
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	99	100

FRAGE 10: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FÜR SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GLWICHTIG)	1994	124	152	144	189	136	178	118	159	155	198	175	146	130
ICH BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN, FINDE ABER KEINEN KONTAKT ZU IHNEN														
ALKOHOL TRINKEN	2	3	5	4	2	4	2	2	2	1	3	1	1	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	3	5	5	4	3	1	4	5	8	5	2	1	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
ETWAS ESSEN	1	4	0	0	0	4	1	0	1	0	1	2	1	0
KLEINE ANGABE/NICHTS DAVON	93	88	90	90	94	90	96	94	92	89	90	94	96	99
SUMME	100	99	100	100	100	101	100	100	100	99	99	100	99	100
ICH BIN ZERFAHREN UND HABE KONZENTRATIONSSCHWIERIGKEITEN														
ALKOHOL TRINKEN	2	1	3	2	3	3	1	0	1	1	1	1	2	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	9	10	12	4	3	2	4	8	7	6	0	2	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	1	1	0	1	4	4	0	2	4	2	5	7	7
ETWAS ESSEN	2	5	1	1	0	3	0	7	2	1	2	1	1	0
KLEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	84	86	86	92	87	93	88	86	88	89	93	88	91
SUMME	101	100	101	101	100	100	100	99	99	101	100	100	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GLNICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
ICH HABE EIN PERSOENLICHES PROBLEM, FUER DAS ICH KEINE LOESUNG WEISS														
ALKOHOEL TRINKEN	4	3	10	6	4	4	2	2	1	5	3	2	4	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	8	10	8	6	6	1	6	9	8	7	3	3	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	0	0	0	2	2	1	0	1	1	1	1
ETWAS ESSEN	2	5	0	1	0	3	2	2	2	2	2	3	4	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	88	84	80	85	89	88	94	90	87	84	87	91	87	98
SUMME	101	101	100	100	99	101	101	102	100	99	100	100	99	100
ICH HABE DAUERND AERGER AUF DER ARBEIT														
ALKOHOEL TRINKEN	2	4	3	3	2	1	2	3	1	1	0	1	1	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	7	8	8	5	5	1	8	7	4	2	0	1	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0
ETWAS ESSEN	1	3	2	0	1	3	0	0	1	1	3	2	1	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	93	86	87	89	93	91	96	89	91	93	95	97	97	99
SUMME	100	100	100	100	101	101	100	100	101	100	100	100	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHL FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. KENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		-----						-----						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GLWICHTLT)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
ICH BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN, FINDE ABER KEINEN KONTAKT ZU IHNEN														
ALKOHOL TRINKEN	2	3	5	4	2	4	2	2	2	1	3	1	1	1
ZIGARLTEN RAUCHEN	4	3	5	5	4	3	1	4	5	8	5	2	1	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
ETWAS ESSEN	1	4	0	0	0	4	1	0	1	0	1	2	1	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	93	88	90	90	94	90	96	94	92	89	90	94	96	99
SUMME	100	99	100	100	100	101	100	100	100	99	99	100	99	100
ICH BIN ZERFAHREN UND HABE KONZENTRATIONSSCHWIERIGKEITEN														
ALKOHOL TRINKEN	2	1	3	2	3	3	1	0	1	1	1	1	2	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	9	10	12	4	3	2	4	8	7	6	0	2	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	1	1	0	1	4	4	0	2	4	2	5	7	7
ETWAS ESSEN	2	5	1	1	0	3	0	7	2	1	2	1	1	0
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	84	86	86	92	87	93	88	86	88	89	93	88	91
SUMME	101	100	101	101	100	100	100	99	99	101	100	100	100	100

FRAGL 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SÜHLEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT, WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTE N REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130	
ICH FUEHLE MICH UNSICHER															
ALKOHOL TRINKEN	3	3	4	3	3	2	2	2	3	2	4	2	2	1	
ZIGARETTEN RAUCHEN	7	11	9	10	8	6	2	7	13	12	6	4	3	1	
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	0	0	2	1	0	0	1	1	1	1	0	
ETWAS ESSEN	1	3	1	0	0	3	0	0	1	0	1	1	3	1	
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	82	86	86	88	87	95	91	82	85	88	92	92	98	
SUMME	101	100	100	99	99	100	100	100	99	100	100	100	101	101	
ICH BIN SEHR EINGESPANNT UND MUSS VIEL LISTEN															
ALKOHOL TRINKEN	3	1	4	4	5	2	3	1	2	1	2	3	1	1	
ZIGARETTEN RAUCHEN	7	6	18	12	13	11	2	6	8	9	4	3	0	1	
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	0	1	2	1	3	1	1	1	2	4	1	
ETWAS ESSEN	4	9	5	4	4	6	0	6	5	6	4	5	4	1	
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	85	83	73	79	77	80	93	84	83	83	90	87	90	96	
SUMME	100	100	100	99	100	101	99	100	99	100	101	100	99	100	

FRAGE 10: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KÖNNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MÖGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESE DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHÄNGT. WENN FÜR SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J.						BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J.						
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
ICH HABE ANGST														
ALKOHOL TRINKEN	2	2	7	5	3	0	1	1	3	4	1	1	2	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	3	6	5	4	4	2	1	5	5	6	3	1	2	1
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	2	1	0	1	1	2	4	0	6	2	2	1	11	2
EINWAS ESSEN	2	4	0	1	0	3	0	3	3	1	4	1	3	0
KEINE ANGABE	90	88	88	89	92	93	94	91	84	87	91	96	82	96
SUMME	99	101	100	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100	100
MINDESTENS EINE ZUSTIMMUNG ZU:														
ALKOHOL TRINKEN	29	27	50	51	44	40	38	6	20	23	23	19	16	11
ZIGARETTEN RAUCHEN	26	22	45	42	38	31	16	20	37	32	23	10	12	6
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	21	6	4	11	14	23	26	12	23	16	19	33	44	41
EINWAS ESSEN	33	48	27	29	23	25	17	59	38	37	38	34	38	24
BEFRAGTE(R) MACHT ZU ALLEN SITUATIONEN KEINE ANGABE	31	32	21	26	24	27	36	32	28	35	32	35	33	41
SUMME	140	135	147	150	143	146	133	129	146	143	135	131	143	123

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TLN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAERE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X	
	INS- GESAMT		MUET- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT		MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE		0.VERH. UE.59J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
ICH BIN NERVOES UND UNRUHIG															
ALKOHOL TRINKEN	4	4	2	7	3	3	7	2	5	2	7	3	5	2	
ZIGARETTEN RAUCHEN	18	22	18	27	19	23	26	20	26	24	27	16	7	23	
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	8	6	9	2	7	6	2	11	3	4	2	9	17	0	
ETWAS ESSEN	13	11	15	6	11	19	3	15	8	13	6	15	7	19	
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	58	57	56	58	61	49	62	52	57	57	58	57	64	56	
SUMME	101	100	100	100	101	100	100	100	99	100	100	100	100	100	
ICH FUEHLE DAS BEDUERFNIS, MICH ZU ENTSPANNEN															
ALKOHOL TRINKEN	9	9	3	17	6	9	18	3	13	4	18	9	8	6	
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	12	12	13	8	16	15	12	14	15	13	5	5	7	
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	2	1	2	0	0	1	1	0	1	1	3	0	
ETWAS ESSEN	8	7	8	5	9	7	5	8	5	4	5	7	7	9	
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	73	70	75	64	75	67	62	75	68	77	64	78	76	79	
SUMME	100	99	100	100	100	99	100	99	101	100	101	100	99	101	

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TLN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAEITIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J -29J -29J
	INS- GESAMT		MUE- TER		VAE- TER				INS- GESAMT	MUE- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE-29J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

ICH MOECHTE MAL RICHTIG
ABSCHALTEN UND ALLES UM
MICH HERUM VERGESSEN.

ALKOHOL TRINKEN	10	11	6	18	20	13	16	6	15	9	18	10	8	5
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	8	9	7	4	8	8	10	8	12	7	4	3	5
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	2	2	0
ETWAS ESSEN	4	4	4	4	2	3	4	4	4	5	4	5	4	3
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	79	76	80	72	74	76	72	80	72	73	71	80	82	86
SUMME	100	100	100	101	100	100	100	101	100	100	100	101	99	99

MICH HAT ETWAS SEHR GETROF-
FEN UND IST MIR AUF DEN
MAGEN GESCHLAGEN

ALKOHOL TRINKEN	10	11	7	16	10	13	13	6	14	8	16	11	10	7
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	5	5	5	5	5	5	5	6	7	5	5	2	6
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	2	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	4	0
ETWAS ESSEN	4	3	5	1	2	6	1	5	3	6	1	3	4	4
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	79	79	81	77	82	75	80	83	77	78	76	80	80	82
SUMME	100	99	99	100	100	100	100	100	101	99	99	100	100	99

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFÜHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGELICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TLN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X		
	INS- GESAMT		MUEY- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- GESAMT	MUEY- TER	VAE- TER		20-59 JAHRE	0.VERH UE.59J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283		

ICH HABE MICH SO SEHR AUF-
GEREGT, DASS ICH VOR WUT
PLATZEN KOENNTE

ALKOHOL TRINKEN	5	5	2	8	5	5	8	2	7	2	9	7	4	5
ZIGARETTEN RAUCHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ETWAS ESSEN	4	2	2	2	3	4	2	2	2	2	2	4	3	5
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	91	93	95	89	93	92	90	96	91	96	89	89	93	90
SUMME	100	100	99	99	101	101	100	100	100	100	100	100	100	100

MIR IST MAL WIEDER ALLES
SCHIEF GEGANGEN

ALKOHOL TRINKEN	5	5	3	7	5	5	6	3	6	3	7	6	3	6
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	12	10	14	11	12	14	11	15	16	14	8	3	9
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	1	1	1
ETWAS ESSEN	3	2	3	1	1	2	1	2	1	3	1	4	2	4
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	82	81	83	77	83	81	79	84	78	79	77	82	91	80
SUMME	100	101	99	100	100	100	100	100	101	101	100	101	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSÖNLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEHEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN, SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAEANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAEITIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERH UE.59J S-X	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
ICH FUEHLE MICH SEHR EINSAM UND ALLEIN GELASSEN														
ALKOHOL TRINKEN	5	4	3	4	4	5	3	4	4	3	4	5	5	4
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	7	7	7	5	7	7	7	9	12	7	3	2	7
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	0	1	2	0	1	0	0	0	0	2	0
Etwas ESSEN	5	4	6	2	7	6	2	3	3	6	2	4	5	9
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	84	85	83	87	83	81	89	84	84	79	87	88	86	79
SUMME	100	101	100	100	100	101	101	99	100	100	100	100	100	99
ICH FUEHLE MICH BEI MEINER ARBEIT SEHR UNTER DRUCK GESETZT														
ALKOHOL TRINKEN	2	2	1	4	3	6	4	1	4	2	4	1	1	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	9	12	9	15	9	12	16	10	15	15	15	11	1	10
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	0	1	1	1	0	0	1	0	1	1	1	2
Etwas ESSEN	3	2	4	1	3	1	1	3	1	1	0	4	1	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	85	83	86	80	84	80	79	86	80	82	80	83	96	86
SUMME	100	100	100	101	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J -29J -29J	
	INS- GESAMT		MUET- TER		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE-59J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
ICH LANGWEILE MICH MOMENTAN SEHR UND WEISS NICHT SO RECHT, WAS ICH TUN SOLL															
ALKOHOL TRINKEN	3	2	1	3	1	2	3	1	3	3	4	3	3	2	
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	8	5	11	10	9	10	5	9	5	11	6	2	7	
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
ETWAS ESSEN	9	7	9	5	7	10	4	9	6	9	5	7	6	21	
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	81	82	84	80	83	79	83	85	81	84	80	84	88	70	
SUMME	99	99	100	99	101	100	100	100	99	101	100	101	99	100	
ICH KANN SCHLECHT EIN- SCHLAFEN ODER WACHE HAEUFIG AUF															
ALKOHOL TRINKEN	5	5	4	6	4	3	6	4	5	3	6	3	4	4	
ZIGARETTEN RAUCHEN	2	3	3	2	3	4	3	2	3	3	3	2	1	2	
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	13	10	13	6	7	7	5	12	7	11	5	15	26	9	
ETWAS ESSEN	3	2	2	2	1	4	2	1	1	1	1	5	2	3	
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	77	61	78	84	85	82	85	80	84	81	85	75	67	88	
SUMME	100	101	100	100	100	100	101	99	100	99	100	100	100	101	

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRLICH UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGLICHKEITEN ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESER DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEN REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J			
	INS- GESAMT TER		MUE- TER		VAE- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		20-59 JAHRE		0-59J -29J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283			

ICH FUEHLE MICH DEPRIMIERT
UND NIEDERGESCHLAGEN

ALKOHOL TRINKEN	5	6	4	8	6	6	7	5	8	8	8	4	3	5
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	5	5	5	7	9	4	5	6	7	5	4	3	7
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	2	4	0	4	2	0	3	1	3	0	2	6	1
ETWAS ESSEN	3	2	3	0	1	1	0	4	1	3	0	4	2	3
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	84	85	84	86	83	81	89	84	84	79	87	86	86	84
SUMME	100	100	100	99	101	99	100	101	100	100	100	100	100	100

ICH BIN IN EINER SITUATION,
DER ICH MICH NICHT
GEWACHSEN FUEHLE

ALKOHOL TRINKEN	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	1	2	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	6	6	6	5	9	6	6	7	9	6	5	2	9
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	2	1	0	1	1	2	1	3	1	1	2	0
ETWAS ESSEN	2	1	2	0	1	1	0	1	0	1	0	2	1	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	89	88	91	90	86	91	89	89	86	90	91	93	87
SUMME	100	99	100	100	99	100	100	100	99	101	99	100	100	100

FRAGE 19: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERW. 20-59 O.VERW JAHRE UE.59J		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X		
	INS- GESAMT		MUEt- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- GESAMT		MUEt- TER	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283		

ICH FUEHLE MICH MUEDE UND
ABGESpanNT

ALKOHOL TRINKEN	4	5	5	5	6	6	3	5	6	7	5	3	3	0
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	8	8	8	7	11	8	7	8	10	8	6	2	4
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	4	3	3	3	4	2	3	3	3	4	3	2	11	1
ETWAS ESSEN	5	4	4	5	3	6	5	4	4	3	5	5	3	7
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	81	80	80	80	79	75	82	81	78	76	79	84	81	87
SUMME	100	100	100	101	99	100	101	100	99	100	100	100	100	99

MAN VERLANGT MEHR VON MIR,
ALS ICH IM MOMENT LEISTEN
KANN

ALKOHOL TRINKEN	2	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	2	1	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	4	4	5	6	8	4	3	5	7	5	4	1	4
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	2	2	1	2	2	0	2	1	2	1	0	1	0
ETWAS ESSEN	2	1	2	0	1	0	0	1	0	1	0	3	1	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	92	92	91	93	91	89	95	93	92	89	93	91	96	92
SUMME	101	100	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100

111

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X	
	INS- GESAMT		MUET- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14. JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT		MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE		0.VERW UE.59J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	

ICH HABE EIN PERSOENLICHES
PROBLEM, FUER DAS ICH
KEINE LOESUNG WEISS

ALKOHOL TRINKEN	4	4	3	5	5	2	4	4	5	5	5	4	2	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	6	6	7	5	5	7	4	6	6	8	5	5	2	6
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	1
Etwas Essen	2	1	2	0	1	1	1	2	1	3	1	2	2	2
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	88	89	88	89	89	89	91	87	88	85	89	88	93	89
SUMME	101	100	101	99	100	99	100	100	100	101	100	100	100	100

ICH HABE DAUERND AERGER
AUF DER ARBEIT

ALKOHOL TRINKEN	2	1	1	2	4	1	1	1	2	1	2	0	1	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	4	3	4	3	5	4	2	5	5	4	5	1	6
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Etwas Essen	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	2	1	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	93	94	94	93	93	93	94	96	93	93	93	93	97	90
SUMME	100	100	100	99	100	99	99	100	101	100	99	100	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFI HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT, BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TLN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZLTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

BASIS (GEWICHTET)	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 O.VERM UE.59J		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- TER		MUE- TER		VAE- TER		VAETER MUE- TER		INS- GESAMT	MUE- TER	VAE- TER	S-X	S-X	S-X
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	

ICH BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN, FINDE ABER KEINEN KONTAKT ZU IHNEN

ALKOHOL TRINKEN	2	3	2	3	2	4	2	2	3	1	4	2	1	3
ZIGARETTEN RAUCHEN	4	5	5	5	2	6	5	6	6	9	4	2	1	4
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ETWAS ESSEN	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	1	1
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	93	92	91	92	95	89	93	91	92	90	92	94	97	92
SUMME	100	100	98	100	99	99	100	100	101	100	100	100	100	100

ICH BIN ZERFAHREN UND HABE KONZENTRATIONSSCHWIERIGKEITEN

ALKOHOL TRINKEN	2	1	1	2	0	0	2	1	1	1	2	1	1	1
ZIGARETTEN RAUCHEN	5	6	6	6	7	11	7	5	6	8	6	2	2	7
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	3	2	3	1	2	3	1	3	1	2	1	3	6	1
ETWAS ESSEN	2	1	2	0	0	0	0	2	1	2	0	2	1	4
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	89	88	90	91	85	90	89	90	88	91	91	90	87
SUMME	101	99	100	99	100	99	100	100	99	101	100	99	100	100

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE: SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT, UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, Wozu SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCh BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WENN ES VON DER SITUATION ABHANGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE	
	INS- GESAMT		MUET- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT		MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERM UE.59J	KIND. -29J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
ICH FUEHLE MICH UNSICHER															
ALKOHOl TRINKEN	3	3	3	2	1	4	2	2	3	3	3	1	2	3	
ZIGARETTEN RAUCHEN	7	8	8	8	6	11	8	9	10	13	8	6	2	9	
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	
ETWAS ESSEN	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	89	89	88	90	93	85	90	87	87	83	90	89	94	87	
SUMME	101	101	100	100	100	100	100	99	100	100	101	99	100	99	
ICH BIN SEHR EINGESPANNT UND MUSS VIEL LEISTEN															
ALKOHOl TRINKEN	3	3	2	5	1	5	5	2	4	3	5	3	2	1	
ZIGARETTEN RAUCHEN	7	9	6	13	12	11	15	5	13	12	13	6	1	7	
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	1	1	1	1	1	0	0	1	0	0	1	1	2	2	
ETWAS ESSEN	4	5	6	4	2	4	4	7	4	4	4	4	2	6	
KEINE ANGABE/NICHTS DAVON	85	82	85	78	84	80	76	84	78	81	77	86	93	84	
SUMME	100	100	100	101	100	100	100	99	99	100	100	100	100	100	

FRAGE 18: ICH HABE JETZT EINE SEHR PERSOENLICHE FRAGE; SIE SEHEN HIER AUF DIESER LISTE EINE REIHE VON PROBLEMEN UND GEFUEHLEN, DIE JEDER SCHON MAL MEHR ODER WENIGER OFT HAT. UND ES GIBT VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, WAS MAN DANN SPONTAN TUT. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESEM BLATT GANZ EHRlich UND OFFEN AN, WOZU SIE IN DIESEN SITUATIONEN NEIGEN. SIE KOENNEN AUCH BEI EINER SITUATION MEHRERE MOEGlichkeiten ANKREUZEN, WENN SIE MEHRERE DIESEr DINGE SPONTAN TUN ODER WEAN ES VON DER SITUATION ABHAENGT. WENN FUER SIE KEINE DER GENANNTEn REAKTIONEN IN EINER SITUATION ZUTRIFFT, DANN KREUZEN SIE NICHTS AN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- MUET- VAE- GESAMT TER TER				BIS 2 3-5 6-14 JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE				BIS UNTER 18 JAHRE			VERH. VERH. 20-59 O.VERM		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
ICH HABE ANGST														
ALMOHOL TRINKEN	2	2	2	3	4	1	3	2	3	2	3	1	2	2
ZIGARETTEN RAUCHEN	3	3	4	3	1	5	3	3	4	6	3	2	1	5
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	2	2	3	1	5	5	0	3	1	0	1	1	6	0
ETWAS ESSEN	2	1	2	0	1	0	0	1	0	0	0	2	1	3
KEINE ANGABE	90	91	89	93	89	89	93	91	92	91	93	93	90	90
SUMME	99	99	100	100	100	100	99	100	100	99	100	99	100	100
MINDESTENS EINE ZUSTIMMUNG ZU:														
ALMOHOL TRINKEN	29	33	21	47	33	33	46	21	41	26	48	30	23	21
ZIGARETTEN RAUCHEN	26	30	24	36	25	31	37	26	35	31	37	24	13	28
MEDIKAMENTE EINNEHMEN	21	17	22	11	16	15	10	23	12	16	11	24	36	8
ETWAS ESSEN	33	32	37	26	31	43	24	37	29	36	26	30	27	47
BEFRAGTE(R) MACHT ZU ALLEN SITUATIONEN KEINE ANGABE	31	31	35	27	38	29	29	33	29	34	26	32	36	30
SUMME	140	143	139	147	143	151	146	140	146	143	148	140	135	134

ALKOHOLKONSUM

INHALT

	<u>Seite</u>
<u>6. ALLGEMEINE DATEN ZUR PERSON</u>	
6.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten	117
6.2 Belastung durch Probleme	119
6.3 Ausgewählte statistische Merkmale:	
6.3.1 Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit	120
6.3.2 Haushalt und Familie (Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter und Geschlecht)	121
6.3.3 Berufstätigkeit und Beruf	122
6.3.4 Bildung und Ausbildung (Schulbildung, Teilnahme an Weiterbildungskursen)	124
6.3.5 Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich	125
6.3.6 Einkommen und Besitz (Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder, Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete, Telefonbesitz)	126
6.3.7 Wohnverhältnisse (Miete/Eigentum, Anzahl Wohnräume, Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße, Zugang zu privatem Garten, Beeinträchtigung der Wohngegend durch Umweltbelastungen, Wohntage, Existenz eines Aufzuges, Haustyp, Wohnlage)	128
6.3.8 Regionale Aufteilung (Bundesland, Regierungsbezirk)	131

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LANGSSCHNITT

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten
3 Monaten

<u>GESUNDHEITLICHE BESCHWERDEN</u>	1976 %	1978 %	1980 %
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	8	8	5
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14	14	8
Magenbeschwerden	15	13	13
Leber- und Gallebeschwerden	8	7	5
INDEX "VERDAUUNGSSYSTEM"	31	29	24
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	17	15	12
Grippe	20	28	23
Lungenentzündung	0	1	0
Bronchitis	7	8	6
Asthma	2	2	2
Hartnäckiger Husten	9	10	9
INDEX "ATMUNGSORGANE"	29	37	33
Nierenbeschwerden	4	4	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	4	3	2
Unterleibsbeschwerden	4	4	4
INDEX "HARN- UND GESCHLECHTSORGANE"	10	10	9
Allergien	6	5	4
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	5	5	4
INDEX "HAUTLEIDEN"	10	9	7
Rheumatismus oder Gelenkentzündung	15	15	11
Bandscheibenbeschwerden	14	15	15
INDEX "SKELETT, MUSKELN"	24	25	22

Forts.

Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LANGSSCHNITT

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten
3 Monaten

Forts.	1976 %	1978 %	1980 %
Herzbeschwerden	15	16	12
Kreislaufbeschwerden	27	26	21
Zu hoher Blutdruck	12	12	12
Zu niedriger Blutdruck	x	x	12
Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	2	2	3
Hämorrhoiden, Krampfadern oder andere Venenleiden	11	11	9
INDEX "HERZ-/KREISLAUFBESCHWERDEN"	46	40	40
Diabetes (Zuckerkrankheit)	3	5	3
Stoffwechselkrankheiten	2	3	2
Drüsenstörungen	2	2	1
INDEX "DRÜSENBESCHWERDEN"	7	8	6
Nervenbeschwerden	6	7	6
Blutkrankheiten wie Anämie	1	1	1
Häufige Kopfschmerzen	17	17	12
Hartnäckige Schlafstörungen	10	10	7
Nervöse Unruhe	17	18	13
Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	15	17	13
Erschöpfungs- und Schwächezustände	9	10	9
Häufige Übelkeit	3	3	2
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21	21	19
INDEX "MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN" 45	45	44	40
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	2	3	3
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0	0	-
Augenkrankheiten	7	7	5
Ohrenkrankheiten	3	3	2
Krebserkrankungen	0	1	0
Mindestens eine Beschwerde genannt	x	32	31
Keine Beschwerde genannt	x	18	19

Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LÄNGSSCHNITT

Belastung durch Probleme

<u>PROBLEME</u>	1976 %	1978 %	1980 %
<u>Dieses Problem beunruhigt mich sehr stark</u>			
Fehlende Harmonie in der Familie	10	16	7
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	8	13	7
Erziehung und Ausbildung der Kinder	8	12	6
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	x	7	2
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	x	8	3
Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	x	6	3
Sicherheit des Arbeitsplatzes	10	12	5
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/ Schule/Ausbildung	7	8	6
Hetze und Stress im Alltag	10	12	7
Mangel an guten Freunden und Bekannten	3	5	4
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	5	6	5
Angst vor Einsamkeit und Isolation	7	10	8
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	5	8	5
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	3	4	3
Eintönigkeit des täglichen Lebens	4	7	6
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft über- haupt weitergeht	7	9	8
Probleme mit dem Älterwerden	4	5	5
Gesundheitliche Probleme	11	13	12
Angst, auf andere angewiesen zu sein	12	12	13
Finanzielle Probleme	5	7	7
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	4	6	6
Angst, daß meine Kinder oder Angehörige von mir, drogenabhängig werden könnten	x	x	5
Kaum Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf	x	x	3
Nicht ausreichender Lohn/Gehalt	x	x	6

Fragentext: Niemand lebt ohne Probleme. Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark sie Sie persönlich beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTURGESCHLECHT, ALTER, FAMILIENSTAND,
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

		1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
<u>GESCHLECHT DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	männlich	47	47	47	46
	weiblich	53	53	53	54
<u>ALTER:</u>	-19 Jahre	11	11	11	13
	20-29 Jahre	17	17	17	16
	30-39 Jahre	19	19	18	15
	40-49 Jahre	15	16	16	19
	50-59 Jahre	12	12	13	16
	60-69 Jahre	14	14	13	12
	70 Jahre und älter	11	11	12	10
<u>FAMILIENSTAND:</u>	ledig	22	21	22	22
	verheiratet	65	67	65	62
	verwitwet	10	9	10	11
	geschieden/getrennt lebend	2	3	3	4
	keine Angabe	1	0	1	1
<u>KIND(ER):</u>	ja, ein Kind	X	X	X	19
	ja, mehrere Kinder	X	X	X	41
	nein, keine Kinder	X	X	X	35
	keine Angabe	X	X	X	5
<u>RELIGIONS- ZUGEHÖRIGKEIT</u>	evangelisch	51	51	50	50
	katholisch	41	41	43	41
	andere/keine Konfession	7	7	7	7
	keine Angabe	1	1	1	2

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

HAUSHALT UND FAMILIE

		1976 %	1978 %	1980 %		
<u>ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT:</u>	eine Person	11	11	12		
	zwei Personen	27	29	25		
	drei Personen	23	20	23		
	vier Personen	23	23	20		
	fünf Personen und mehr	10	10	21		
<u>AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT NACH ALTER</u>		M	W	M	W	
	Kinder unter einem Jahr	1	1	2	2	3
	Kinder von 1 - 2 Jahren	2	2	3	3	5
	Kinder von 3 - 5 Jahren	5	5	5	5	9
	Kinder von 6 - 9 Jahren	8	9	8	9	13
	Kinder von 10 - 14 Jahren	14	14	14	15	24
	Kinder/Erwachsene von 15 - 17 Jahren	13	13	14	17	22
	Erwachsene von 18 - 24 Jahren	13	12	14	16	29
	Erwachsene von 25 - 39 Jahren	29	31	34	32	36
	Erwachsene von 40 - 59 Jahren	38	35	45	45	58
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	19	16	17	15	22	
Erwachsene älter als 74 Jahre	6	5	5	4	11	
<u>ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT ÜBER 14 JAHRE (AUSGENOMMEN EIN-PERSONEN- HAUSHALTE):</u>	zwei Personen	62	56	X		
	drei Personen	20	21	X		
	vier Personen	13	14	X		
	fünf Personen	4	6	X		
	sechs Personen und mehr	2	2	X		

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BERUFSTÄTIGKEIT UND BERUF

		1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
<u>BERUFSTÄTIGKEIT DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	ja, voll berufstätig	39	39	37	40
	ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge)	5	7	6	6
	ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge; mithelfender (Familienangehöriger)	2	1	2	2
	vorübergehend arbeitslos	1	1	2	1
	nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand	16	17	18	15
	nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	1	2	3	3
	nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie	10	8	10	9
	nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	24	25	23	23
<u>BERUF:</u>	<u>SELBSTÄNDIGE</u>	6	5	6	7
	Kleinere Selbständige	5	4	5	5
	Mittlere Selbständige	1	1	1	2
	Größere Selbständige	0	0	0	
	<u>ANGESTELLTE</u>	30	30	34	25
	Ausführende Angestellte	14	14	15	11
	Qualifizierte Angestellte	12	13	14	10
	Leitende Angestellte	4	3	5	4
	<u>BEAMTE</u>	8	7	6	6
	Untere Beamte	2	3	1	3
	Mittlere Beamte	4	3	4	2
	Höhere Beamte	2	1	1	1

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BERUFSTÄTIGKEIT UND BERUF

Forts.	1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
<u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter)	25	30	25	22
Ungelernte Arbeiter	5	5	5	3
Angelernte Arbeiter	9	10	7	8
Gewöhnliche Facharbeiter	9	11	10	7
Höchstqualifizierte Facharbeiter	2	4	3	4
<u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u>	2	2	0	4
Freie Berufe, selbständige Akademiker	1	1	1	1
In Berufsausbildung	6	6	5	5
Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen	18	15	16	25
Keine Angabe	5	5	5	7

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BILDUNG UND AUSBILDUNG

		Längsschnitt			
		1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
<u>SCHULBILDUNG DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	26	26	28	18
	Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	39	43	37	52
	Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	24	24	25	19
	Abitur	4	3	5	2
	Hochschule, Universität	5	4	4	7
	KA	2	1	1	2
<u>TEILNAHME AN KURSEN ODER WEITERBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN IM LETZTEN JAHR:</u>	Volkshochschule	x	6	3	7
	Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	x	3	3	2
	Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	x	1	2	1
	Bildungsakademien, Stiftungen oder ähn- liche Institutionen	x	3	2	1
	Fachschulen, Fachhochschulen	x	3	4	3
	Betriebliche Fortbildung	x	x	x	7
	Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	x	2	2	1
	Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	x	2	2	1
	Kirche oder Gemeinde	x	4	4	4
	Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	x	3	2	1
	Andere Vereine/Verbände	x	3	4	5
	Fernlehrgang	x	1	0	0
	Fernseh- oder Rundfunkkurs	x	1	0	1
	Nein, keine Teilnahme	x	x	75	72

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

OBERBLICK

Berufliches oder privates Engagement im
gesundheitlichen Bereich ¹⁾1980
3

ja	7
nein	93

→ A. Berufliche Tätigkeit

Lehrtätigkeit in Schulen, Hochschulen, Fachschulen usw.	8
--	---

Lehrtätigkeit im Bereich der Erwachsenen- bildung (z.B. Volkshochschule)	2
---	---

Arztberufe

Nicht-ärztliche Heil- oder sonstige Gesundheitsberufe (z.B. Krankenpflege, Hebamme, Orthopäde, Masseur, Apotheker usw.)	10
--	----

Sozialarbeit, soziale Dienste, Beratung	15
---	----

Sonstige berufliche Tätigkeit, die mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	16
--	----

B. Ehrenamtliche Tätigkeiten, Privatinitiative,
Selbsthilfe, usw.

Mitarbeit in der freien Wohlfahrtspflege, kirchlich organisierte Gruppen, ähnlichen Verbänden und Vereinen	36
--	----

Mitarbeit in privaten Initiativen, Selbst- hilfegruppen, usw.	3
--	---

Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit, Privatini- tiative, Selbsthilfe usw., die mit gesund- heitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	14
---	----

Keine Angaben	1
---------------	---

1) Fragentext: Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z.B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o.ä. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?

Und um welche Tätigkeit handelt es sich dabei?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

EINKOMMEN UND BESITZ

	Längsschnitt			
	1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
<u>ANZAHL</u> <u>VERDIENENDER</u> <u>HAUSHALTS-</u> <u>MITGLIEDER</u>				
eine Person	47	48	47	40
zwei Personen	37	38	38	40
drei und mehr Personen	16	14	15	14
keine Angabe	-	-	-	15
<u>HAUSHALTS-</u> <u>NETTOEINKOMMEN:</u>				
bis unter 600 DM	3	3	1	1
600 bis unter 800 DM	4	3	3	1
800 bis unter 1.000 DM	5	4	4	2
1.000 bis unter 1.250 DM	10	6	5	5
1.250 bis unter 1.500 DM	10	11	9	5
1.500 bis unter 1.750 DM	11	11	8	7
1.750 bis unter 2.000 DM	13	14	12	10
2.000 bis unter 2.250 DM	10	12	10	11
2.250 bis unter 2.500 DM	11	9	10	9
2.500 bis unter 3.000 DM	9	11	13	15
3.000 bis unter 3.500 DM				12
3.500 bis unter 4.000 DM		13	22	6
4.000 DM und mehr				10
keine Angabe	-	2	3	4

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

EINKOMMEN UND BESITZ

Forts.		1976 %	1978 %	1980 %
<u>HAUSHALTS- NETTO- EINKOMMEN NACH ABZUG DER MIETE:</u>				
	unter 400 DM	9	7	8
	400 bis unter 600 DM	6	4	6
	600 bis unter 800 DM	6	6	7
	800 bis unter 1.000 DM	8	7	9
	1.000 bis unter 1.250 DM	11	8	11
	1.250 bis unter 1.500 DM	12	9	11
	1.500 bis unter 1.750 DM	9	10	10
	1.750 bis unter 2.000 DM	9	8	10
	2.000 bis unter 2.250 DM	5	8	7
	2.250 bis unter 2.500 DM	6	6	6
	2.500 bis unter 3.000 DM	5	7	6
	3.000 DM und mehr	3	7	8
	Keine Angabe	10	12	1
<u>TELEFON- BESITZ:</u>				
	Ja	62	71	76
	Nein	38	29	20
	Keine Angabe	1	1	4

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

WOHNVERHALTNISSE

		1976 %	1978 %	1980 %	
<u>MIETE/EIGENTUM:</u>	zur Miete, Untermiete	55	51	45	
	Eigentum	44	46	53	
	keine Angabe	1	3	2	
<u>ANZAHL WOHNRAUME:</u>	ein Raum	3	4	1	
	zwei Räume	14	13	10	
	drei Räume	30	27	23	
	vier Räume	20	22	18	
	fünf Räume	15	15	15	
	sechs Räume	9	10	9	
	mehr als sechs Räume	8	9	13	
<u>BEURTEILUNG DER WOHNUNGSGESUSSE:</u>	zufriedenstellend	79	76	81	
	lieber größere Wohnung	19	21	12	
	lieber kleinere Wohnung	2	3	3	
	keine Angabe	-	1	3	
<u>ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:</u>	ja	62	65	64	
	nein	37	34	33	
	keine Angabe	1	1	3	
<u>BEEINTRÄCHTIGUNG DER WOHNGEGEND:</u>	... durch Lärm von außen	sehr stark	x	x	10
		stark	x	x	15
		weniger stark	x	x	40
		überhaupt nicht	x	x	35
	... durch Autoabgase	sehr stark	x	x	9
		stark	x	x	14
		weniger stark	x	x	42
		überhaupt nicht	x	x	35

GRUNDGESAMTHEIT:

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

Forts.		1976 %	1978 %	1980 %
... durch Luftverschmutzung	sehr stark	x	x	7
	stark	x	x	15
	weniger stark	x	x	42
	überhaupt nicht	x	x	36
... durch Klima, Wetter	sehr stark	x	x	2
	stark	x	x	12
	weniger stark	x	x	46
	überhaupt nicht	x	x	38
<u>WOHNUNGSETAGE:</u>	Einfamilienhaus	33	33	37
	Tiefgeschoß, Erdgeschoß	21	23	17
	1. Etage	25	24	20
	2. Etage	12	12	12
	3. Etage	6	7	6
	4. Etage und höher	3	3	5
	keine Angabe	1	1	3
<u>AUFZUG VORHANDEN:</u>	ja	3	4	6
	nein	94	93	92
	keine Angabe	2	3	2
<u>HAUSTYP:</u>	Hochhaus, größerer Wohnblock	6	8	8
	Mehrfamilienhaus	41	37	33
	Zwei- und Einfamilienhaus	51	54	57
	keine Angabe	2	1	2

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

Forts.		1976 %	1978 %	1980 %
<u>WOHNLAGE/STANDORT DES HAUSES:</u>	Dorf	24	25	20
	ländliche Gegend	9	6	15
	Kleinstadt	15	17	16
	Stadtrandgebiet, Vorort	33	31	29
	Neubausiedlung, Satellitenstadt	2	1	4
	Villenvorort	1	1	1
	innerstädtischer Bereich, Innenstadt	16	19	14
	keine Angabe	1	1	2

GRUNDGESAMTHEIT

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

REGIONALE VERTEILUNG

<u>MERKMAL</u>	1980 %
<u>BUNDESLAND</u>	
<u>West-Berlin</u>	3
<u>UND</u>	
<u>REGIERUNGS-</u>	
<u>BEZIRK:</u>	
<u>Schleswig-Holstein</u>	4
<u>Hamburg</u>	3
<u>Niedersachsen:</u>	11
Hannover	1
Lüneburg	2
Braunschweig	3
Weser-Ems	1
<u>Bremen</u>	2
<u>Nordrhein-Westfalen:</u>	28
Düsseldorf	8
Köln	6
Münster	3
Detmold	4
Arnsberg	7
<u>Hessen:</u>	9
Darmstadt	8
Kassel	1
<u>Rheinland-Pfalz/Saar:</u>	8
Koblenz-Montabaur	2
Trier	1
Rheinhessen-Pfalz	3
Saarland	2

Forts.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

REGIONALE VERTEILUNG

Forts.

1980
3

Forts.

<u>BUNDESLAND</u>	<u>Baden-Württemberg</u>	14
<u>UND</u>	Stuttgart	3
<u>REGIERUNGS-</u>	Karlsruhe	5
<u>BEZIRK:</u>	Freiburg	3
	Tübingen	3
	<u>Bayern:</u>	17
	Oberbayern	4
	Niederbayern	4
	Oberpfalz	3
	Oberfranken	2
	Mittelfranken	2
	Unterfranken	2
	Schwaben	1

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

ALKOHOLKONSUM

INHALT

E. FRAGEBOGEN



FRAGEBOGEN, 1751/11444

Wissenschaftlicher Beirat:

Hans Paul Bahrdt, Göttingen
 Karl Dietrich Bracher, Bonn
 Mattel Dogan, Paris
 Ake W. Edfeldt, Stockholm
 Rudolf Hildebrandt, Hannover
 Raimut Jochimsen, Kiel und Bonn
 Seymour M. Lipset, Cambridge (Mass.)
 Alexander Mitscherlich, Frankfurt
 Stein Rokkan, Bergen

Alle Rechte für Formulierung, Anordnung und insbesondere technischen Aufbau des Formulars beim Institut für angewandte Sozialwissenschaft

Streng vertraulich **Keine Namen notieren!**

Erhebungs-Nr.	08.K
---------------	------

Letzter Abgabe-Termin	29. März 1981
-----------------------	---------------

Wir führen eine wissenschaftliche Erhebung durch, bei der wir gern Ihre Meinung zu einigen allgemeinen Fragen hätten

Beruf, Familie, Gesundheit und Freizeit

INTERVIEWER: Zur Durchführung dieses Interviews benötigen Sie zwei Belegblätter. Bitte verwenden Sie zuerst den Beleg mit den Nummern 1 und 2 und dann den zweiten Beleg mit der Nummer 3. Füllen Sie bitte auf beiden Belegen den Mittelteil – also Interview-Nr. etc. – vollständig aus.

Vor Beginn des Interviews versehen Sie bitte jedes der Beilblätter mit der Lfd.-Nr.

Y
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9

Die auf dem Titelblatt des Fragebogens markierten Positionen

nur auf diese →

Spalte der Seite 1 des ersten Belegblattes übertragen

(08.K)
Y
X
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9

Wir führen zur Zeit eine Umfrage über die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung über Beruf, Familie, Gesundheit und Freizeit durch.

Würden Sie mir bitte zunächst einige ganz allgemeine Fragen zu Ihrer Person und zu Ihrem Haushalt beantworten?

1. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
- Eine Person 3
 - Zwei Personen 4
 - Drei Personen 5
 - Vier Personen 6
 - Fünf und mehr Personen 7

2. Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden/getrennt lebend?
- Ledig 8
 - Verheiratet 9
 - Verwitwet Y
 - Geschieden/Getrennt lebend X

3. Haben Sie eins oder mehrere Kinder?
- Ein Kind 0
 - Mehrere Kinder 1
 - Kein Kind 2

4. Wie reffen sich alle Personen, die in Ihrem Haushalt leben, also Sie selbst mitgerechnet, auf?
 (INTERVIEWER: BEI BLATT 1 AUSFÜLLEN; DEM BEFRAGTEN LIEGEN DIE ANTWORTMÖGLICHKEITEN ALS KARTE VOR)

5. Wie alt sind Sie? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)

6. Sind Sie berufstätig? Was auf dieser Karte trifft auf Sie zu? (KARTE)
- | | |
|--------------------------------------|------|
| A. Voll berufstätig | .. 8 |
| B. Teilweise berufstätig | .. 9 |
| C. Mithelfender Familienangehöriger | .. Y |
| D. Vorübergehend arbeitslos | .. X |
| E. Rentner, Pensionär, im Ruhestand | .. 0 |
| F. Berufsausbildung | .. 1 |
| G. Schulausbildung | .. 2 |
| H. Nicht berufstätig, z. B. Hausfrau | .. 3 |

7. Und welche Stellung nehmen Sie in der Familie ein? (INTERVIEWER: BEI BLATT 2 AUSFÜLLEN)

8. Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?
- Ja 6
 - Nein 7

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

9. Sind Sie insgesamt gesehen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so tun oder haben Sie manchmal das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen, oder haben Sie darüber noch nie nachgedacht?

Ganz zufrieden Y
 Bedürfnis nach Abwechslung od. neue Ideen X
 Noch nie darüber nachgedacht 0

10. Ich möchte nun gerne wissen, wieviel Zeit Sie an einem normalen Werktag (Montag bis Freitag) für Arbeit und andere notwendige Tätigkeiten bzw. Ruhezeiten benötigen. Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Karte. (INTERVIEWER: BEI BLATT 3 AUSFÜLLEN; NICHT AUF BELEGLESEBLATT VERCODEN! BEI PERSONEN IN AUSBILDUNG, SCHUL- BZW. STUDENZEIT EINSCHLIESSLICH ARBEIT ZU HAUSE IN KATEGORIE B EINTRAGEN; BEI RENTNERN, WENN KEINE TEILZEITARBEIT, NUR C, D UND E AUSFÜLLEN)

1 1
 2 2
 3 3
 4 4

11. Wenn Sie nun einmal an die Freizeit denken, die Sie so in der Woche haben, Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie persönlich zu? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

A. Kaum Zeit zum entspannen 5
 B. Arbeit macht Spaß 6
 C. Häufig so kaputt 7
 D. Probleme mit Arbeit 8
 E. Lebe nur für Freizeit 9
 F. Arbeit behstet Y
 G. Freizeit langweilig X

FRAGE NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE UND AN JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE (BEI BLATT 4 FÜR FRAGEN 06 a), b), c) VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN AUSFÜLLEN LASSEN)

12. Sie sehen hier einen Tagesablauf an einem normalen Wochentag. Ich möchte nun wissen, zu welchen Tageszeiten Sie normalerweise mit welchen Familienangehörigen zusammen sind, etwas miteinander sprechen oder etwas gemeinsam tun, z.B. beim Essen, beim Zusammensitzen, bei gemeinsamer Freizeit, beim gemeinsamen Fernsehen usw.

1 1
 2 2
 3 3
 4 4

13. Und wie ist das an einem normalen Samstag bei Ihnen?

1 1
 2 2
 3 3
 4 4

14. Und wie ist das sonntags normalerweise?

15. Hier habe ich nun eine Reihe von Meinungen und Aussagen zum Thema Familie. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Dazwischen können Sie abstufen. Legen Sie bitte die Karte auf das Feld, das am ehesten zutrifft.

(BEI AUES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF BLAUES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN UND EINSTUFUNG MARKIEREN!)

A. Auf Wünsche und Rechte unserer Kinder wird zu wenig Rücksicht genommen	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
B. Weiß wenig von den Wünschen u. Problemen der Familie	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
C. Es wird in unserer Familie über alles gesprochen	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
D. Es wird auch das gemacht, was die Kinder gerne möchten	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
E. Meine Wünsche u. Interessen werden zu wenig berücksichtigt	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
F. In unserer Familie wird man mit seinen Sorgen und Problemen ernst genommen	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
G. Es wird so getan, als gäbe es keine Probleme	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.3)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.2)

H. Jeder kümmert sich um seine eigenen Probleme	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
I. Man wird ängstlich beobachtet, wenn man sich nicht wohlfühlt	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
K. Es ist wichtig, daß jeder zufrieden und glücklich ist	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
L. Man kann über Gefühle u. Empfindungen ungezwungen sprechen	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1

FRAGE NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

14. Ab welchem Alter kann ein Kind oder Jugendlicher mit normaler Gesundheit und Konstitution Ihrer Ansicht nach ...
 - gut vorzügliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit in der Schule einnehmen? (KARTE)

A. Ab 2 Jahre	..... 4
B. 3 bis 5 Jahre	..... 5
C. 6 bis 8 Jahre	..... 6
D. 9 bis 10 Jahre	..... 7
E. 11 bis 12 Jahre	..... 8
F. 13 bis 14 Jahre	..... 9
G. 15 bis 16 Jahre	..... Y
H. 17 bis 18 Jahre	..... X
I. Älter als 18 Jahre	..... 0
K. Überhaupt nicht	..... 1

- Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen, wenn es zu unruhig ist? (KARTE)

A. Ab 2 Jahre	..... 2
B. 3 bis 5 Jahre	..... 3
C. 6 bis 8 Jahre	..... 4
D. 9 bis 10 Jahre	..... 5
E. 11 bis 12 Jahre	..... 6
F. 13 bis 14 Jahre	..... 7
G. 15 bis 16 Jahre	..... 8
H. 17 bis 18 Jahre	..... 9
I. Älter als 18 Jahre	..... Y
K. Überhaupt nicht	..... X

- mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen oder mal ein Gläschen mittrinken? (KARTE)

A. Ab 2 Jahre	..... 0
B. 3 bis 5 Jahre	..... 1
C. 6 bis 8 Jahre	..... 2
D. 9 bis 10 Jahre	..... 3
E. 11 bis 12 Jahre	..... 4
F. 13 bis 14 Jahre	..... 5
G. 15 bis 16 Jahre	..... 6
H. 17 bis 18 Jahre	..... 7
I. Älter als 18 Jahre	..... 8
K. Überhaupt nicht	..... 9

(FORTSETZUNG DER FRAGE 10 a) AUF SEITE 1.4)

(FORTSETZUNG DER FRAGE 10 a) VON SEITE 1.3)

- mal eine Zigarette rauchen? (KARTE)

A. Ab 2 Jahre	.....	Y
B. 3 bis 5 Jahre	.....	X
C. 6 bis 8 Jahre	.....	0
D. 9 bis 10 Jahre	.....	1
E. 11 bis 12 Jahre	.....	2
F. 13 bis 14 Jahre	.....	3
G. 15 bis 16 Jahre	.....	4
H. 17 bis 18 Jahre	.....	5
I. Alter als 18 Jahre	.....	6
K. Überhaupt nicht	.....	7

8
9

FRAGE 15 NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

15. Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich auch so verhalten, wie sie es bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (GRÜNES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF GRÜNES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Wenn ich von meinem Kind verlange, daß es nicht raucht, muß ich selbst mit gutem Beispiel vorangehen	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
B. Ob mein Kind später einmal viel od. wenig Alkohol trinkt, hängt damit zusammen, ob ich selbst viel od. wenig Alkohol trinke	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
C. Ich glaube nicht, daß das Rauchen der Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
D. Wenn ich schon mal ein Medikament nehmen muß, dann versuche ich, das meinem Kind zu erklären	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
E. Wenn ich mein Kind bitte, nicht zuviel von etwas zu essen, insbes. bei Süßigkeiten, dann versuche ich, das meinem Kind zu erklären	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
F. Rauchende Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr Kind auch mit dem Rauchen beginnt	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
G. Wenn ich meinem Kind das Alkoholtrinken verbiete, darf ich selbst auch keinen Alkohol trinken	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
H. Wenn Kinder übermäßig viel essen, liegt das meistens daran, daß die Eltern ebenfalls zuviel essen	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
I. Ich versuche, es zu vermeiden, in Anwesenheit meines Kindes Arzneimittel oder Medikamente zu nehmen	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.5)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.4)

K. Wenn ich einen kleinen Schwips habe, verbringe ich das nicht vor meinen Kindern	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
L. Ich versuche, mein Kind so zu erziehen, daß es ohne jedes Arzneimittel auskommt, es sei denn, daß es wirklich krank ist	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
M. Medikamente werden in unserer Familie an einem bestimmten Ort verschlossen aufbewahrt	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
N. Ich schicke mein Kind oft zum Zigarettenholen	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1

FRAGE 16 NUR AN JUGENDLICHE VON 14 bis 18 JAHRE

16. Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich so verhalten, wie sie es bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (ROSA KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF ROSA SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Meine Eltern verbieten mir das Rauchen, rauchen aber selbst	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
B. Ob Jugendliche später einmal viel oder wenig Alkohol trinken, hängt damit zusammen, ob ihre Eltern viel od. wenig Alkohol trinken	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
C. Ich glaube nicht, daß das Rauchen von Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
D. Wenn mein Vater od. meine Mutter schon mal ein Medikament einnehmen, dann haben sie es mir bisher meistens erklärt	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
E. Wenn mich meine Eltern gebeten haben, nicht zuviel von etwas zu essen, insbes. Süßigkeiten, dann haben sie selbst auch darauf verzichtet	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
F. Rauchende Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr Kind auch mit dem Rauchen beginnt	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
G. Meine Eltern verbieten mir das Alkoholtrinken, trinken aber selbst Alkohol	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
H. Wenn Kinder übermäßig essen, liegt das meistens daran, daß die Eltern ebenfalls zuviel essen	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.6)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.5)

J. Ich kann mich kaum erinnern, daß mein Vater od. meine Mutter in meiner Anwesenheit schon mal Arzneimittel od. Medikamente genommen haben	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
K. Meine Eltern haben das bisher nicht vor mir verborgen, wenn sie schon mal einen kleinen Schwips hatten	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
L. Meine Eltern haben mich immer so erzogen, daß ich ohne Arzneimittel auskomme; es sei denn, daß ich wirklich mal ernsthaft krank war	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
M. Medikamente werden in unserer Familie an einem bestimmten Ort verschlossen aufbewahrt	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
N. Meine Eltern schicken mich oft zum Zigaretten holen	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5

WIEDER AN ALLE!

17 Im alltäglichen Leben kann es Probleme verschiedenster Art geben, z.B. im Beruf, in der Ausbildung, durch Hetze und Streit, in der Familie, im Freundeskreis usw. Fühlen Sie sich insgesamt durch solche Probleme belastet: sehr stark, stark, weniger stark, kaum oder überhaupt nicht?

Sehr stark	6
Stark	7
Weniger stark	8
Kaum	9
Überhaupt nicht	Y

18 Ich habe jetzt eine sehr persönliche Frage: Sie sehen hier auf dieser Liste eine Reihe von Problemen und Gefühlen, die jeder schon mal mehr oder weniger oft hat. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, was man dann spontan tut. Bitte kreuzen Sie auf diesem Blatt ganz ehrlich und offen an, wozu Sie in diesen Situationen neigen. Sie können auch bei einer Situation mehrere Möglichkeiten ankreuzen, wenn Sie mehrere dieser Dinge spontan tun oder wenn es von der Situation abhängt. Wenn für Sie keine der genannten Reaktionen in einer Situation zutrifft, dann kreuzen Sie nichts an. (BEIHLATT 5 VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN ANKREUZEN LASSEN)

X
0
1
2
3

19 Viele Leute verhalten sich sicher noch anders, wenn sie nervös sind oder Ärger gehabt haben. Wie ist das bei Ihnen? Was tun Sie denn sonst noch in solchen Situationen? (ANTWORT NOTIEREN)

4
5
6
7
8
9

20 Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: stimme gar nicht zu, „4“ heißt: stimme voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (GRAUES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF GRAUES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Den Leuten im Fernsehen sollte man das Rauchen ganz verbieten	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
B. Beim Zigarettenrauchen kommt man schneller ins Gespräch	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
C. Bei angespanntem Arbeiten rauche ich mehr	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.7)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.6)

D. Bei leichteren Zigaretten ist das gesundheitliche Risiko herabgesetzt	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
E. Es wird soviel Widersprüchliches über das Rauchen gesagt, da weiß man nicht mehr ob es wirklich gefährlich ist	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
F. Im Bekanntenkreis rauchen immer mehr Frauen	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
G. Im Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
H. Alle Leute mit Übergewicht sind selbst daran schuld	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
I. Ich finde, daß ich zu dick bin	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
K. Ohne Schlaf- u. Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
L. Würde weniger Medikamente nehmen, wenn ich anderes gegen die Beschwerden tun könnte	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
M. Bei Kopfschmerzen während der Arbeit nehme ich meistens Tabletten	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
N. Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
O. Ich nehme Medikamente grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
P. Die Einnahme von Medikamenten sollte nur bei Krankheit vorgenommen werden	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.8)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.7)

Q. In meiner Umgebung gibt es nicht genug Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
R. Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten od. neuen Nachbarn	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
S. Einen Beruf der der Gesundheit schadet, kann man ausüben, wenn man dabei viel Geld verdient	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
T. Angst vor Entdeckung von Krankheiten bei einer Vorsorgeuntersuchung	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1

21. Auf dieser Karte stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Karte an und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten. (KARTE)

VERDAUUNGSSYSTEM	2
1. Darminfektion, Durchfall	.. 3
2. Verdauungsbeschwerden	.. 4
3. Magenbeschwerden	.. 5
4. Leber- und Gallenbeschwerden	.. 6
5. Neue Zahnschäden	.. 7
ATMUNGSORGANE	8
6. Grippe	.. 9
7. Lungenentzündung	.. Y
8. Bronchitis	.. X
9. Asthma	.. 0
10. Hartnäckiger Husten	.. 1
HARN- U. GESCHLECHTSORGANE	2
11. Nierenbeschwerden	.. 3
12. Blasen-, Harnröhrenentzünd.	.. 4
13. Unterleibsbeschwerden	.. 5
HAUT	6
14. Allergien	.. 7
15. Hautleiden wie Ekzeme usw.	.. 8
SKELETT/MUSKULATUR	9
16. Rheumatismus	.. Y
17. Bandscheibenbeschwerden	.. X
HERZ- UND KREISLAUFSYSTEM	0
18. Herzbeschwerden	.. 1
19. Kreislaufbeschwerden	.. 2
20. Zu hoher Blutdruck	.. 3
21. Zu niedriger Blutdruck	.. 4
22. Krankheiten der Arterien	.. 5
23. Hämorrhoiden, Krampfadern	.. 6
DRÜSEN	7
24. Diabetes (Zuckerkrankheit)	.. 8
25. Stoffwechselerkrankheiten	.. 9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 1.9)

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 1.8)

26. Drüsenstörungen	.. Y
NERVEN	X
27. Nervenbeschwerden	.. 0
BLUT	1
28. Blutkrankheiten wie Anämie	.. 2
MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN	3
29. Häufige Kopfschmerzen	.. 4
30. Hartnäckige Schlafstörungen	.. 5
31. Nervöse Unruhe	.. 6
32. Abgespanntheit	.. 7
33. Erschöpfungszustände	.. 8
34. Häufige Übelkeit	.. Y
35. Wetterfühligkeit	.. X
UNFÄLLE/VERGIFTUNGEN	0
36. Unfallkrankheiten	.. 1
37. Vergiftungskrankheiten	.. 2
AUGEN	3
38. Augenkrankheiten	.. 4
39. Ohrenkrankheiten	.. 5
40. Krebserkrankungen	.. 6

22. Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand einstufen? Sagen Sie es mir bitte anhand der Skala. „1“ bedeutet: sehr schlechter Gesundheitszustand und „6“ bedeutet: sehr guter Gesundheitszustand. Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung. (KARTE)

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1
5	.. 2
6	.. 3

23. Wir haben vorhin schon einmal über Probleme und Gefühle gesprochen, die einen mehr oder weniger stark beunruhigen können. Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark die folgenden Probleme Sie persönlich beunruhigen. „1“ bedeutet: beunruhigt mich überhaupt nicht und „4“ bedeutet: beunruhigt mich sehr stark. Dazwischen können Sie abstufen. (BEI BLATT 6 VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN AUSFÜLLEN LASSEN)

4
5
6
7
8
9

24. Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich?

Ja	.. Y
Nein	.. X
	.. 0

25. Und in welchem Jahr war das?

1981	.. <input checked="" type="checkbox"/> 1
1980	.. <input checked="" type="checkbox"/> 2
Vor 1980	.. 3
Weiß nicht mehr	.. 4

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN VON SEITE 2.1)

Alg. Vorsorgeunters. ab Beginn des 5. Lebensjahres	Y
Ruheuntersuchung bei Schulkindern (Untersuchung der Zähne, Röntgenunters., Unters. zur Schulkinstellung, zur Schulteife, u.a.)	X
Zur Schutzimpfung (z.B. Kinderläusimpfung)	2
Anderes	3
Ja	4
Nein	5
Weiß nicht	6

31. **Wurde** dabei bei diesem Kind eine Krankheit oder Störung entdeckt, die vorher nicht bekannt war?

WIEDER AN ALLE!

26. **Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das?** (ANTWORT MARKIEREN; „ANDERES“ MARKIEREN UND NOTIEREN)

- Ganz allgemeine Vorsorgeuntersuchung
- regelmäßige ärztliche Kontrolle
- Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Krebs
- Vorsorgeunters. zur Früherkennung von Herz- und Kreislauferkrankungen
- Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Zuckerkrankheit
- Untersuchung der Zähne
- Schwangeren-Untersuchung
- Reihenuntersuchungen für bestimmte Personengruppen (Wehrpfl., Studenten u.a.)
- Vorsorgeunters. im Zusammenhang mit Berufseintritt, Lebensversicherung u.a.
- Schutzimpfung (z.B. gegen Grippe)
- Anderes

27. **Wurde** dabei bei Ihnen eine Krankheit oder Beschwerden entdeckt, die vorher nicht bekannt waren?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

WIEDER AN ALLE!

28. Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Arzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?

- Ja
- Nein

29. **Und** in welchem Jahr haben Sie zum letzten Mal ein Kind vorsorglich untersuchen lassen?

- 1981
- 1980
- Vor 1980
- Weiß nicht mehr

30. **Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das? Und in welchem Alter war das Kind damals?** (ANTWORT MARKIEREN; „ANDERES“ MARKIEREN UND NOTIEREN)

- Alg. Vorsorgeunters. unmittelbar nach der Geburt des Kindes (U 1)
- Alg. Vorsorgeunters. zwischen dem 3. und 10. Lebensstag (U 2)
- 4. bis 6. Lebenswoche (U 3)
- 3. bis 4. Lebensmonat (U 4)
- Im 6. bis 7. Lebensmonat (U 5)
- Im 10. bis 12. Lebensmonat (U 6)
- Im 2. Lebensjahr (U 7)
- Anfang des 3. Ende des 4. Lebensjahres (U 8)

32. Ich habe hier eine Karte mit Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben. (KARTE)

A. Schmerzmittel	Täglich	Y
	Nicht täglich	X
	Zeitweise	0
	Nicht	1
B. Herz- und Kreislaufmittel	Täglich	2
	Nicht täglich	3
	Zeitweise	4
	Nicht	5
C. Rheumamittel	Täglich	6
	Nicht täglich	7
	Zeitweise	8
	Nicht	9
D. Erkältungsmittel, Grippemittel	Täglich	Y
	Nicht täglich	X
	Zeitweise	0
	Nicht	1
E. Aufputschmittel, Anregungsmittel	Täglich	2
	Nicht täglich	3
	Zeitweise	4
	Nicht	5
F. Arzneien für Magen, Leber und Galle	Täglich	6
	Nicht täglich	7
	Zeitweise	8
	Nicht	9
G. Verdauungs- und Abfühlmittel	Täglich	Y
	Nicht täglich	X
	Zeitweise	0
	Nicht	1
H. Beruhigungsmittel	Täglich	2
	Nicht täglich	3
	Zeitweise	4
	Nicht	5
I. Vitaminpräparate	Täglich	6
	Nicht täglich	7
	Zeitweise	8
	Nicht	9

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN AUF SEITE 2.2)

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 2.3)

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 2.2)

K. Schlankheitspräparate	Täglich	... Y
	Nicht täglich	... X
	Zeitweise	... 0
	Nicht	... 1
L. Schlafmittel	Täglich	... 2
	Nicht täglich	... 3
	Zeitweise	... 4
	Nicht	... 5
M. Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	Täglich	... 6
	Nicht täglich	... 7
	Zeitweise	... 8
	Nicht	... 9
N. Mittel gegen Altersbeschwerden	Täglich	... Y
	Nicht täglich	... X
	Zeitweise	... 0
	Nicht	... 1
O. Asthamittel	Täglich	... 2
	Nicht täglich	... 3
	Zeitweise	... 4
	Nicht	... 5
P. Mittel gegen Allergien	Täglich	... 6
	Nicht täglich	... 7
	Zeitweise	... 8
	Nicht	... 9
Q. Hormonpräparate (ohne Antibiotika)	Täglich	... Y
	Nicht täglich	... X
	Zeitweise	... 0
	Nicht	... 1
33. Haben Sie in den letzten vier Wochen Medikamente gekauft, oder erhalten und wenn Ja, auf welchem Weg? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. Medikament auf Rezept gekauft	... 2
	B. Medikament vom Arzt bekommen	... 3
	C. Rezept verlangt und bekommen	... 4
	D. Medikament ohne Rezept gekauft	... 5
	E. Nein, das kam bei mir nicht vor	... 6
	F. Nichts davon trifft zu	... 7
34. Nehmen Sie persönlich regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil? (WENN „JA“) Und was für eine Form der Gemeinschaftsverpflegung ist das? (KARTE)	A. Nein, nehme nicht teil	... 7
	B. Ja, Kantine im Betrieb	... 8
	C. Ja, Kantine in Ausbildungsstätte	... 9
	D. Ja, Gem.-Verpfl. f. ältere Menschen	... Y
	E. Ja, andere Formen d. Gem.-Verpfl.	... X
	F. Nichts davon trifft zu	... 7
35. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihre Kantine bzw. Gemeinschaftsverpflegung zu? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. Das Essen ist preiswert	... 0
	B. Entspricht meinem Geschmack	... 1
	C. Appetitlich zubereitet	... 2
	D. Gesundheitsgerecht	... 3
	E. Angenehme Atmosphäre	... 4
	F. Insgesamt sehr zufrieden	... 5
	G. Nichts davon trifft zu	... 6

36. Auf dieser Karte stehen einige Aussagen zum Essen und zur täglichen Ernährung. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. In d. Woche unter Zeitdruck essen	... Y
	B. Familienmitglieder zusammen	... X
	C. Unregelm., essen in der Woche	... 0
	D. Oft Zwischennahzeiten	... 1
	E. Essen ist lustig, kein Gemüß	... 2
	F. Ich esse in Ruhe u. mit Gemüß	... 3
G. Beim Essen Fernsehen	... 4	
H. Selten Frühstück	... 5	
I. Oft und gerne essen, was gewohnt	... 6	
37. Wieviel kg wiegen Sie (ohne Bekleidung)? (ANTWORT NOTIEREN) (INTERVIEWER: WENN NUR ANGABEN MIT BEKLEIDUNG MÖGLICH: 1 kg ABZIEHEN, PFUNDANGABEN IN kg UMRECHNEN, ALSO HALBIEREN, WENN GEWICHT UNBEKANNT, BITTE SCHÄTZEN LASSEN)	7	... 7
	8	... 8
	9	... 9
38. Wie groß sind Sie (ohne Schuhe)? (ANTWORT NOTIEREN)	Y	... Y
	X	... X
39. Wenn man abnehmen will oder sein Übergewicht vermindern möchte, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Diätformen, Therapien und andere Vorgehensweisen. Nennen Sie mir bitte alle Vorschläge und Möglichkeiten, die Sie kennen. (ANTWORT NOTIEREN)	0	... 0
	1	... 1
40. Haben Sie persönlich schon mal versucht, sich nach solchen Vorschlägen, Diätformen oder anderen Vorgehensweisen zu richten?	Ja, einmal	... 1
	Ja, mehrmals	... 2
	Nein	... 3
41. Seit einiger Zeit gibt es auch Kurse, in denen man lernen kann, wie man sich besser ernährt und wie man sein Übergewicht vermindern kann. In diesen Kursen wird gelernt, wie man durch eigene Kontrolle nur soviel isst und trinkt, wie man wirklich braucht. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn ein solcher Kurs an Ihrem Wohnort angeboten würde, z.B. von der Volkshochschule, einer Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? (KARTE)	A. Auf jeden Fall besuchen	... 4
	B. Nur wenn Erfolg sicher ist	... 5
	C. Wahrscheinlich nicht	... 6
	D. Auf keinen Fall besuchen	... 7
	8	... 8
9	... 9	
FRAGE 42 NUR AN BEFRAGTE MIT KINDERN BIS 14 J. 42. Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der Karte, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wird. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH) (INTERVIEWER: BEI FAMILIEN MIT MEHREREN KINDERN SEHR UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS SOLLTEN DIE ANTWORTMÖGLICHKEITEN JEWEILS AUF DAS JÜNGSTE KIND BEZOGEN WERDEN.)	A. Selbst entscheiden	... Y
	B. Darf den Rest stehenlassen	... X
	C. Eltern bestimmen	... 0
	D. Es gibt häufiger Streit	... 1
	E. Selbst bestimmen	... 2
3	... 3	
4	... 4	
FRAGE 43 NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE 43. Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der folgenden Äußerungen, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wurde als Sie noch jünger waren. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. Darfte immer selbst bestimmen	... 5
	B. Darfte Rest stehenlassen	... 6
	C. Eltern haben weitgehend best.	... 7
	D. Es gab häufiger Streit darüber	... 8
	E. Darfte essen waso. wann ich wollte	... 9
Hier haben wir nun einige Fragen zum Alkoholkonsum. 44. Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken? (KARTE)	A. Regelmäßig, täglich	... Y
	B. Mehrmals in der Woche	... X
	C. Einmal in der Woche	... 0
	D. Gelegentlich	... 1
	E. Nur selten	... 2
	F. Nie	... 3
	4	... 4
45. Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „BIER“ VORLEGEN UND AUF BEIHLATT 7 NOTIEREN)	5	... 5
	6	... 6
	7	... 7
	8	... 8
	9	... 9

46. Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?
(KARTE)

- A. Regelmäßig, täglich *Y
- B. Mehrmals in der Woche *X
- C. Einmal in der Woche *0
- D. Gelegentlich *1
- E. Nur selten *2
- F. Nie *3

47. ★ Und wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)?
(KARTE „WEIN/SEKT“ VORLEGEN UND AUF BEIBLATT 7 NOTIEREN)

- 4
- 5
- 6

48. Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und Ähnliches?
(KARTE)

- A. Regelmäßig, täglich *7
- B. Mehrmals in der Woche *8
- C. Einmal in der Woche *9
- D. Gelegentlich *Y
- E. Nur selten *X
- F. Nie *0

49. ★ Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „SPIRITUOSEN“ VORLEGEN UND AUF BEIBLATT 7 NOTIEREN)

- 1
- 2
- 3

50. Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke? Bitte sagen Sie es nur für die Gelegenheiten, die bei Ihnen vorkommen.
(KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- ZUHAUSE**
- A. Zum Mittagessen *4
 - B. Zum Abendessen *5
 - C. Beim Fernsehen *7
 - D. Beim Alleinsein, zum Entspannen *8
 - E. Abends, bei der Familie *9
- AUSSER HAUS / BEI ANDEREN**
- F. Wenn Besuch kommt *Y
 - G. Feiern, Partys usw. *X
 - H. Wenn ich gerade Lust habe *0
 - J. Bei Hobby, Lesen, Musik hören *1
 - K. Regelmäßige Treffen *2
 - L. Beim Besuch von Freunden *4
 - M. Bei Feiern, Partys bei anderen *5
 - N. Im Verein oder Club *6
 - O. Im Stammlokal, in Gaststätten *7
 - P. Beim Essen im Restaurant *8
 - Q. Wenn ich ausgehe *9
 - R. Treffen mit Geschäftsfreunden *Y
 - S. In der Firma *X
 - T. Nach der Arbeit mit Kollegen *0
 - U. Beim Betriebsausflug *1

(WEITER MIT FRAGE 221 c) → Trinke keinen Alkohol *2

51. Wenn Sie nun einmal an Ihre ganz allgemeinen Trinkgewohnheiten denken. Haben Sie sich in der letzten Zeit schon einmal vorgenommen, insgesamt weniger Alkohol zu trinken?

- Ja *3
- Nein *4

52. Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, an Hilfe und konkrete Anregungen zu kommen, wie man es schaffen kann, seinen Alkoholkonsum zu verringern oder aufzugeben, wenn es nötig ist. Wie groß ist Ihr Interesse an solchen Hilfen und konkreten Anregungen? Ist es sehr groß, groß, gering oder haben Sie kein Interesse?

- Sehr großes Interesse *5
- Großes Interesse *6
- Geringes Interesse *7
- Kein Interesse *8

19

53. Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum? Trinken Sie sehr wenig, wenig, durchschnittlich viel, viel oder zuviel Alkohol?

- Sehr wenig Alkohol *Y
- Wenig Alkohol *X
- Durchschnittlich viel Alkohol *0
- Viel Alkohol *1
- Zuviel Alkohol *2

54. Gibt es bei Ihnen peräblich bestimmte Tage, Tageszeiten oder Situationen, in denen Sie ganz bewußt auf jeglichen Alkoholkonsum verzichten?

- Ja *3
- Nein *4

55. ★ Können Sie mir diese Zeiten oder Gelegenheiten etwas näher beschreiben? (ANTWORT NOTIEREN)

- 5
- 6

FRAGE 56 NUR AN BEFRAGTE MIT KINDERN UNTER 18 JAHRE

56. Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Sie sich selbst verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Alkohol in Berührung käme? (KARTE)

- A. Verbiete, bis erwachsen *7
- B. Verbiete, spreche darüber *8
- C. Seinem Alter entsprechend *9
- D. Sache der Kinder *Y
- E. Kann tun u. lassen, was es will *X

FRAGE 57 NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE

57. Mutter oder Vater haben ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. bisher verhalten haben? (KARTE)

- A. Verbieten mir das Trinken *2
- B. Verbieten, sprechen aber darüber *3
- C. Achten auf zuviel trinken *4
- D. Ist meine Sache *5
- E. Ich darf selbst bestimmen, wieviel *6

58. Welche Tabakwaren rauchen Sie? Und wie häufig rauchen Sie diese: regelmäßig, gelegentlich oder nie?
(KARTE)

- Sie sind Nichtraucher ... (WEITER MIT FRAGE 224 a) Y
- | | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| A. Zigaretten | Regelmäßig *X |
| | Gelegentlich *0 |
| | Nie *1 |
| B. Zigarren, Zigarillos, Stumpfen | Regelmäßig *2 |
| | Gelegentlich *3 |
| | Nie *4 |
| C. Pfeife | Regelmäßig *5 |
| | Gelegentlich *6 |
| | Nie *7 |

59. INTERVIEWER: IST DER BEFRAGTE ZIGARETTENRAUCHER?

- Ja (WEITER MIT FRAGE 228 b) Y
- Nein *9

60. Welche Tabakwaren haben Sie früher regelmäßig, welche gelegentlich und welche nie geraucht, oder haben Sie auch früher nie geraucht? (BEI „NIE GERAUCHT“ WEITER MIT FRAGE 231 c)
(KARTE)

- Nie geraucht *Y
- | | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| A. Zigaretten | Regelmäßig *X |
| | Gelegentlich *0 |
| | Nie *1 |
| B. Zigarren, Zigarillos, Stumpfen | Regelmäßig *2 |
| | Gelegentlich *3 |
| | Nie *4 |
| C. Pfeife | Regelmäßig *5 |
| | Gelegentlich *6 |
| | Nie *7 |

61. INTERVIEWER: WAR DER BEFRAGTE ZIGARETTENRAUCHER?

- Ja *8
- Nein (WEITER MIT FRAGE 231 c) *9

62. Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)	1	Y		
63. Und wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr? (ANZAHL DER MONATE/JAHRE NOTIEREN)	1	X		
64. Wie viele Zigaretten haben Sie früher durchschnittlich pro Tag geraucht? (ANZAHL NOTIEREN)	1	0		
65. Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen aufgehört? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH; „SONSTIGES“ NOTIEREN UND MARKIEREN)	Aus gesundheitl. Gründen (Arztverbot)	2	Y	
	Aus gesundheitlichen Gründen (eigener Entschluß)	3	X	
	Aus finanziellen Gründen	5		
	Keinen Geschmack, Genuß mehr daran gehabt	7		
	Wunsch oder Drängen von anderen (Familie, Kollegen usw.)	8		
	Berufliche Gründe	9	Y	
	Ärger, weil ich vom Rauchen abhängig bin	9	X	
	Sonstiges	0		
	66. * Und welche Gründe oder Beschwerden waren das im einzelnen? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	Gesundheitliche Gründe oder Befürchtungen (allgemein)	2	
		Geringe Ausdauer bzw. Leistungsfähigkeit bei körperlicher Beanspruchung (bei Sport, Spiel, Treppensteigen, Arbeit usw.)	4	
		Kurzatmigkeit, Atemnot, Atembeschwerden, Beklemmung	5	
		Chronischer Husten, Raucherkatarrh, rauher Hals	7	
		Bronchitis	9	
		Stechen od. Schmerzen in Herz od. Brust	9	Y
		Herz- und Kreislaufbeschwerden	9	X
Blutdruck		0		
Arteriosklerose, Schlaganfall		1		
Magen-, Darmbeschwerden, Geschwüre		2		
Zähne, Zahnfleisch angegriffen	3			
Schärfte, Sehvermögen	4			
Krebs, Krebsgefahr	5			
Schmerzen oder Ziehen in den Gliedern	6			
Raucherbeln u.ä.	7			
Wegen Schwangerschaft	8			
Sonstige Leiden	9			
67. Es gibt ja ganz unterschiedliche Vorgehensweisen, Methoden und Therapien, wie man das Rauchen am ehesten einstellen kann. Wie haben Sie es geschafft, sich das Rauchen abzugewöhnen? (BEI KURSEN NACHFRAGEN, WELCHE SPEZIELLEN KURSE, ANTWORT UND „ANDERES“ ZUSÄTZLICH NOTIEREN)	Aus eigenem Willen sofort aufgehört	Y		
	Aus eigenem Willen allmählich aufgehört, reduziert	X		
	5-Tage-Kurs	0		
	10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen	2		
	Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung	3		
	Akupunktur	4		
	Medikamente	5		
Anderes	6			
68. Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück? (PACKUNGEN IN STÜCK UMRECHNEN; ANTWORT NOTIEREN)	7			
69. Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)	8			
	9			

70. Möchten Sie zur Zeit gerne mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher?	Ganz aufhören	Y
	Weniger rauchen	X
	Nein, keines von beidem	0
71. Haben Sie bisher in der Vergangenheit schon ein oder mehrmals versucht, mit dem Rauchen ganz aufzuhören bzw. weniger zu rauchen?	Mit dem Rauchen aufzuhören	1
	Weniger zu rauchen	2
	Beides	3
	Weder -- noch	4
72. Wenn man aufhören will zu rauchen oder das Rauchen einschränken möchte, gibt es verschiedene Vorgehensweisen, Methoden und Therapien. Welche dieser Vorgehensweisen, Methoden und Therapien sind Ihnen persönlich bekannt? (BEI KURSEN NACHFRAGEN, WELCHE SPEZIELLEN KURSE, ANTWORT UND „ANDERES“ ZUSÄTZLICH NOTIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	Aus eigenem Willen sofort aufhören	5
	Aus eigenem Willen allmählich aufhören, reduzieren	6
	5-Tage-Kurs	7
	10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen	8
	Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung	9
	Kurs im Rundfunk (Hörfunk)	X
	Akupunktur	0
	Medikamente	1
	Andere	2
	Kenne keine bestimmte Methode	3
73. Seit einiger Zeit gibt es Raucher-Entwöhnungskurse, in denen man lernt, durch eigene Kontrolle das Rauchen vollständig aufzugeben. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn an Ihrem Wohnort ein solcher Kurs von der Volkshochschule, Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung angeboten würde, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? (KARTE)	A. Auf jeden Fall besuchen	4
	B. Nur dann, wenn Erfolg sicher	5
	C. Wahrscheinlich nicht besuchen	6
	D. Auf keinen Fall besuchen	7
		8
		9
74. Als Raucher wird man ja auch schon mal von Nichtrauchern auf das Rauchen hin angesprochen. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu? (KARTE)	A. Fam. gebeten, Rauchen einzuschr.	Y
	B. Freunde, Rauchen einzuschränken	X
	C. Bei Kindern weniger rauchen	0
	D. Bei Nichtr. nicht rauchen	1
75. Manche Raucher rauchen zu bestimmten Zeiten oder zu bestimmten Gelegenheiten bewußt weniger als sonst bzw. überhaupt nicht (z.B. am Wochenende, in der Freizeit, wenn andere Personen anwesend sind, usw.). Gibt es das bei Ihnen auch?	Ja	2
	Nein	3
		4
		5
76. * Können Sie mir diese Zeiten oder Gelegenheiten etwas näher beschreiben? (ANTWORT NOTIEREN)		
FRAGE 77. NUR AN NICHTRAUCHER	Stark	6
77. Stört es Sie stark, weniger stark oder gar nicht, wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?	Weniger stark	7
	Gar nicht	8
	Ist unterschiedlich	9
FRAGE 78. NUR AN NICHTRAUCHER		
78. Tun Sie etwas, um nicht durch Raucher gestört zu werden? (ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN, ZUTREFFENDES MARKIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	Ja, ich habe schon häufiger Raucher gebeten, in meiner Anwesenheit nicht oder weniger zu rauchen	Y
	Ja, ich versuche, wenn es eben geht, zu vermeiden, mich in einem Raum aufzuhalten, wo auch geraucht wird	X
	Nein, ich tue nichts	0
		1
		2
79. Sind Sie häufig tagüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem von anderen Leuten stark geraucht wird? (ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN, ZUTREFFENDES MARKIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	Ja, zu Hause	3
	Ja, an meinem Arbeitsplatz (bzw. Ausbildungsstelle)	4
	Ja, bei meiner Freizeit außer Haus (Club, Diskotheken, Gaststätten, Veranstaltungen usw.)	5
	Nein, nur selten oder nie	6
		7
		8
		9

80. Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?

- Keine Y
- 1 Person X
- 2 Personen 0
- 3 Personen 1
- 4 und mehr Personen 2
- Wohne alleine 3

FRAGE 81 NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE
81. Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Aussagen von Eltern. Welche dieser Aussagen kommt dem am nächsten, wie Sie sich selbst verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Zigaretten in Berührung käme?
(KARTE)

- A. Verbiete grundsätzlich 4
- B. Verbiete, bis ich erwacht bin 5
- C. Verbiete, spreche darüber, warum 6
- D. Darüber sprechen, stelle es ihm frei 7
- E. Ist Sache des Kindes 8

FRAGE 82 NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE
82. Mutter oder Vater haben ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt Jem am nächsten, wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. verhalten würden, wenn Sie rauchten?
(KARTE)

- A. Verbieten grundsätzlich Y
- B. Verbieten, bis ich erwacht bin X
- C. Verbieten, spreche aber darüber 0
- D. Stellen es mir frei 1
- E. Ist meine Sache 2

83. Und nun eine andere Frage: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?
(KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- A. Krebserkrankungen 3
- B. Herz- u. Kreislaufbeschwerden 4
- C. Gesundheitsschädl. Gewichtszun. 5
- D. Zuckerkrankheit (Diabetes) 6
- E. Gelenk- u. Wirbelsäulenschäden 7
- F. Nachlassen der Leistungsfähigkeit 8
- G. Körperl. Verschleißerscheinungen 9
- II. Nervl. Verschleißerscheinungen Y
- J. Abhängigkeit von Medikamenten X
- K. Abhängigkeit von Zigaretten 0
- L. Alkoholabhängigkeit 1
- M. Drogenabhängigkeit 2
- N. Schäden, selbst zugefügt 3
- O. Körperl. od. geistige Behinderung 4
- P. Seelische Krisen 5
- Q. Gefühlslosigkeit, Gleichgültigkeit 6
- R. Auseinanderbrechen d. Familie 7
- Nichts davon 8

DIESE SPALTE BLEIBT FREI!

INTERVIEWER: ZWEITES BELEGBLATT MIT DEN ZIFFERN 3 U. 4 EINLEGEN

Die auf dem Titelblatt des Fragebogens markierten Positionen

auf diese →

Spalte der Seite 3 des zweiten Belegleblattes übertragen

84. Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt, oder sind Sie nicht berufstätig und waren es auch noch nie? (WÖRTLICHE NENNUNG NOTIEREN, DANN MARKIEREN)

- SELBSTÄNDIGE Y
- Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) X
- Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) 1
- Größere Selbst. (z.B. Fabrikbesitzer) 2
- ANGESTELLTE 3
- Ausführende (z.B. Kontorist, Verkäufer) 4
- Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer) 5
- Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter) 6
- Prokurist, Ingenieur, Direktor 7
- BEAMTE 8
- Mittlerer Dienst Y
- Gehobener Dienst X
- Höherer Dienst 0
- ARBEITER (auch landwirtschaftl. Arbeiter) 1
- Ungelehrte Arbeiter 2
- Angelernte Arbeiter 3
- Gewöhnliche Facharbeiter 4
- Höchstqualifizierte Facharbeiter 5
- SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE 6
- Große (20 ha/80 Morgen und mehr) 7
- Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/80 Morgen) 8
- Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen) 9
- SONSTIGE X
- Freie Berufe, selbständige Akademiker 0
- In Berufsausbildung 1
- Nicht berufstätig, noch nie gewesen 2
- Ja 3
- Nein 4
- Bin nicht berufstätig 5
- Keine Angabe 6

85. Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z.B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o.ä. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?

- Ja 3
- Nein 4
- Bin nicht berufstätig 5
- Keine Angabe 6

86. ★ Und um welche Tätigkeiten handelt es sich dabei? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Karte. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- BERUFLICHE TÄTIGKEIT**
- A. Leertätigkeit X
 - B. Erwachsenenbildung 0
 - C. Arztberufe 1
 - D. Heil- u. sonstige Gesundheitsber. 2
 - E. Sozialarbeit, soziale Dienste 3
 - F. Sonstige gesundh. od. soz. Berufe 4
- EIHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN**
- PRIVATINITIATIVE, SELBSTTÄTIG.**
- G. Verbände und Vereine 7
 - H. Private Initiativen 8
 - I. Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit 9

NICHT BERUFSTÄTIGE, NOCH NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN
WEITER MIT FRAGE 87-91 K 1

87. In welcher Branche sind Sie tätig?
(„SONSTIGES“ NOTIEREN)

- Baugewerbe/Bergbau/Steine/Erden/ Y
- Energie X
- Chemische Industrie 0
- Holz/Papier/Textil 1
- Eisen- u. Metall/Stahl/Maschinen 2
- Elektrotechnik 3
- Land- und Forstwirtschaft/Nahrungs- und 4
- Genußmittel 5
- Handel/Verkehr/Dienstleistungen 6
- Organisationen, Behörden 7
- Sonstiges 8

88. Wieviel Erwerbstätige hat der Betrieb (die Firma, Behörde, u.ä.), in dem Sie arbeiten etwa?

- Bis 9 Beschäftigte Y
- 10 bis 19 Beschäftigte X
- 20 bis 49 Beschäftigte 0
- 50 bis 99 Beschäftigte 1
- 100 bis 199 Beschäftigte 2
- 200 bis 499 Beschäftigte 3
- 500 bis 999 Beschäftigte 4
- 600 bis 999 Beschäftigte 5
- 1.000 bis 1.999 Beschäftigte 6
- 2.000 bis 4.999 Beschäftigte 7
- 5.000 und mehr Beschäftigte 8

89. Arbeiten Sie überwiegend in geschlossenen Räumen, im Freien oder wechselt ihr Arbeitsplatz ständig?

- In geschlossenen Räumen Y
- Im Freien X
- Wechselt ständig 0

90. Müssen Sie an Ihrem Arbeitsplatz vorwiegend körperlich oder geistig arbeiten?

- Vorwiegend körperlich 1
- Vorwiegend geistig 2
- Beides zu gleichen Anteilen 3

91. Sind Sie ganztags, halbtags oder nur stundenweise berufstätig?

- Ganztags 4
- Halbtags 5
- Stundenweise 6
- 7
- 8
- 9

92. Arbeiten Sie vorwiegend in fest geregelter, gleichender oder freier Arbeitszeit oder in Schichten?
(KARTE)

- A. Fest geregelte Arbeitszeit Y
- B. Gleitende Arbeitszeit X
- C. Arbeitszeit nach freier Einteilung 0
- D. Schichtarbeit (ohne Nachtsch.) 1
- E. Schichtarbeit (mit Nachtsch.) 2
- F. Ist ganz unterschiedlich 3

93. ★ Wie denn? (ANTWORT NOTIEREN)

94. Ist es an Ihrer Arbeitsstelle erlaubt, während der Arbeit zu rauchen?

- Ja 4
- Nein 5

95. Und wie häufig werden an Ihrer Arbeitsstelle zu verschiedenen Gelegenheiten Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen getrunken?
(KARTE)

- A. Täglich, fast täglich 6
- B. Mehrmals pro Woche 7
- C. Etwa einmal pro Woche 8
- D. Etwa alle 14 Tage 9
- E. Etwa einmal im Monat Y
- F. Seltener X
- G. Nie 0

96. Welchen der folgenden Dinge sind Sie an Ihrem Arbeitsplatz häufig ausgesetzt? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- A. Ist in der Regel sehr laut 1
- B. Ist oft sehr warm oder zu kalt 2
- C. Die Luft ist sehr schlecht 3
- D. Es gibt viel Staub od. Dämpfe 4
- E. Lichtverhältnisse sind schlecht 5
- F. Oft Erschütterungen 6
- G. Oft bei Feuchtigkeit arbeiten 7
- H. Es gibt viele Unfallgefahren 8
- I. Es herrscht oft große Hektik 9

97. Auf dieser Karte hier stehen einige Aussagen, die auf Ihren Arbeitsplatz mehr oder weniger stark zutreffen können. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie stark diese Aussagen auf Ihren Arbeitsplatz zutreffen. „1“ bedeutet: trifft überhaupt nicht zu und „4“ bedeutet: trifft voll und ganz zu. Dazwischen können Sie wieder abstufen.
(KARTE)

- A. Ich muß alle Arbeiten unter Zeitdruck erledigen 1 . . . Y
2 . . . X
3 . . . 0
4 . . . 1
- B. An meinem Arbeitsplatz kann ich mir die Arbeit so einteilen, wie ich will 1 . . . 2
2 . . . 3
3 . . . 4
4 . . . 5
- C. Meine Arbeit ist in den Ausführungen und im Arbeitstempo genau festgelegt 1 . . . 6
2 . . . 7
3 . . . 8
4 . . . 9
- D. Die Anweisungen meiner Vorgesetzten sind oft nicht einzusehen 1 . . . Y
2 . . . X
3 . . . 0
4 . . . 1
- E. Von meinen Vorgesetzten bitte ich mich häufig unangelegentlich kontrolliert 1 . . . 2
2 . . . 3
3 . . . 4
4 . . . 5
- F. Oft weiß ich nicht, wie ich die Arbeit in der normalen Arbeitszeit schaffen soll 1 . . . 6
2 . . . 7
3 . . . 8
4 . . . 9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 3.4)

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 3.3)

G. Ich fühle mich durch meine momentane Tätigkeit nicht hinreichend gefordert	1	..	Y
	2	..	X
	3	..	0
	4	..	1
H. Meine Aussichten auf einen beruflichen Aufstieg sind gut	1	..	2
	2	..	3
	3	..	4
	4	..	5
I. Ich habe das Gefühl, daß die Arbeit in den letzten Jahren anstrengender geworden ist	1	..	6
	2	..	7
	3	..	8
	4	..	9
K. Ich glaube, daß ich meine Arbeit so wie jetzt bis zu meinem Rentenalter ausführen kann	1	..	Y
	2	..	X
	3	..	0
	4	..	1
L. In meinem Betrieb habe ich Möglichkeiten, mich beruflich weiterzubilden	1	..	2
	2	..	3
	3	..	4
	4	..	5
M. Über private Dinge kann ich mit meinen Arbeitskollegen eigentlich nur in der Pause sprechen	1	..	6
	2	..	7
	3	..	8
	4	..	9
N. Ich arbeite ständig mit anderen Kollegen zusammen	1	..	Y
	2	..	X
	3	..	0
	4	..	1
O. Ich mache oft freiwillig Überstunden, wenn viel zu tun ist	1	..	2
	2	..	3
	3	..	4
	4	..	5
P. Es kommt vor, daß ich Überstunden machen muß, obwohl ich das eigentlich gar nicht will	1	..	6
	2	..	7
	3	..	8
	4	..	9
Q. Ich erhalte jeden Monat mein festes Gehalt	1	..	Y
	2	..	X
	3	..	0
	4	..	1
R. Meine Arbeit wird nach Leistung bezahlt	1	..	2
	2	..	3
	3	..	4
	4	..	5
S. Meine Arbeit hat für mich großen Einfluß auf mein Wohlbefinden	1	..	6
	2	..	7
	3	..	8
	4	..	9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 3.5)

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 3.4)

T. An meinem Arbeitsplatz gibt es Gefahren für meine Gesundheit	1	..	Y
	2	..	X
	3	..	0
	4	..	1
98. Haben Sie Ihre Arbeitsstelle oder Ihren Beruf schon einmal gewechselt?	Arbeitsstelle gewechselt	..	*2
	Beruf gewechselt	..	*3
	Beides	..	*4
	Nein, Weder - noch	..	5
99. ★ Waren Sie an Ihrer früheren Arbeitsstelle (in Ihrem früheren Beruf) einer oder mehrerer dieser Belastungen, die Sie oben gesehen haben, längere Zeit ausgesetzt?	Ja	..	*6
	Nein	..	7
100. ★★ Waren diese Belastungen mitentscheidend dafür, daß Sie Ihre Arbeitsstelle/Ihren Beruf gewechselt haben?	Ja	..	8
	Nein	..	9
101. Würden Sie Ihre Arbeitsstelle oder Ihren Beruf wechseln, wenn Sie eine neue Stelle oder einen neuen Beruf mit weniger Belastungen für Ihre Gesundheit fänden?	Ja	..	Y
	Nein	..	X
102. Wenn man großen Ärger auf seiner Arbeit hat, die Belastungen oder der Streß sehr groß sind, reagiert sicher jeder anders. Mancher auf der Arbeitsstelle selbst, mancher zu Hause in der Familie und manche tun noch andere Dinge, um diesen Ärger und diese Belastungen zu vergessen. Wie ist das bei Ihnen, was tun Sie in solchen Situationen (ANTWORT NOTIEREN)		0	
		1	
		2	
WIEDER AN ALLE!			
S. 1. Darf ich Sie jetzt noch um einige statistische Angaben bitten. Haben Sie Telefon?	Ja	..	3
	Nein	..	4
S. 2. Sind Sie Mitglied in einem dieser Vereine, Organisationen oder Clubs? (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH: „ANDERES“ NOTIEREN)	A. Gewerkschaft	..	*5
	B. Politische Partei	..	*6
	C. Bürgerinitiative	..	*7
	D. Berufsorganisation	..	*8
	E. Soziale Vereinigung	..	*9
	F. Sportverein	..	*Y
	G. Geselligkeitsverein	..	*X
	H. Privater Club	..	*0
	J. Selbsthilfegruppen	..	*1
	K. Anderes	..	*2
	Nein, in keinem Verein	..	3
S. 3. ★ Sind Sie dort aktives oder passives Mitglied?	Aktives Mitglied	..	4
	Passives Mitglied	..	5
S. 4. Haben Sie selbst innerhalb der letzten 12 Monate, also seit 1980 an einem oder mehreren Vorträgen, Kursen oder Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen? Welche Institution, welcher Verein hat sie veranstaltet? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Karte. (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. Volkshochschule	..	6
	B. Gewerkschaften, Berufsverbände	..	7
	C. Bürgerinitiativen, Parteien o.ä.	..	8
	D. Bildungskademien, Stützungen	..	9
	E. Fachschulen, Fachhochschulen	..	Y
	F. Betriebliche Fortbildung	..	X
	G. Wissenschaftliche Institutionen	..	0
	H. Caritative Institutionen	..	1
	I. Kirche oder Gemeinde	..	2
	K. Öffentliche Institutionen	..	3
	L. Andere Vereine	..	4
	M. Andere Verbände	..	5
	N. Fernlehrgang	..	6
O. Fernseh- oder Rundfunkkurs	..	7	
Nein	..	8	
		9	

S. 5.	Sind Sie hier die hausstführende Person (die Hausfrau), also für Einkäufen, Kochen usw. zuständig?	Ja Y
		Nein X
S. 6.	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja 0
		Nein 1
S. 7.	INTERVIEWER: GESCHLECHT DES BEFRAGTEN MARKIEREN	Männlich 2
		Weiblich 3
S. 8.	INTERVIEWER: GESCHLECHT DES HAUSHALTSVORSTANDES ERFRAGEN	Männlich 4
		Weiblich 5
S. 9.	Welche Ausbildung haben Sie?	Volksschule ohne Lehre 6
		Volksschule mit Lehre 7
		Mittel, Real, Fachschule; 8
		Höhere Schule ohne Abitur 9
		Abitur (ohne Studium) Y
		Abitur und Studium X
S. 10.	Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an?	Evangelisch 0
		Katholisch 1
		Andere / Keine Konfession 2
	FRAGEN STATISTIK 11-15 NUR WENN BEFRAGTER NICHT HAUSHALTSVORSTAND IST	Volksschule ohne Lehre 3
		Volksschule mit Lehre 4
S. 11.	Und welche Ausbildung hat der Haushaltsvorstand?	Mittel, Real, Fachschule; 5
		Höhere Schule ohne Abitur 6
		Abitur (ohne Studium) 7
		Abitur und Studium 8
S. 12.	Wie alt ist der Haushaltsvorstand? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)	..... 9
S. 13.	Darf ich fragen, ist der Haushaltsvorstand ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden/getrennt lebend? Was trifft zu?	Ledig Y
		Verheiratet X
		Verwitwet 0
		Geschieden / Getrennt lebend 1
S. 14.	Ist der Haushaltsvorstand berufstätig? Was auf dieser Karte trifft auf ihn zu? (KARTE)	A. Voll berufstätig 2
		B. Teilweise berufstätig 3
		C. Mithelfender Familienangehöriger 4
		D. Vorübergehend arbeitslos 5
		E. Rentner, Pensionär, im Ruhestand 6
		F. Berufsausbildung 7
		G. Schulausbildung 8
		H. Nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen 9
S. 15.	Welchen Beruf übt der Haushaltsvorstand aus bzw. hat er früher ausgeübt? (WÖRTLICHE NENNUNG NOTIEREN, DANN MARKIEREN)	SELBSTÄNDIGE Y
		Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) X
		Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) 1
		Größere Selbst. (z.B. Fabrikbesitzer) 2
		ANGESTELLTE 4
		Ausübende (z.B. Kontorist, Verkäufer) 5
		Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer) 6
		Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter) 7
		Prokurist, Ingenieur, Direktor) 8
		..... 9

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN AUF SEITE 3.7)

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN VON SEITE 3.6)

	BEAMTE Y	
	Mittlerer Dienst X	
	Gelobener Dienst 0	
	Höherer Dienst 1	
	ARBEITER (auch landwirtschaftl. Arbeiter) 2	
	Ungelernte Arbeiter 3	
	Angelernte Arbeiter 4	
	Gewöhnliche Facharbeiter 5	
	Höchstqualifizierte Facharbeiter 6	
	SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE 7	
	Große (20 ha/80 Morgen und mehr) 8	
	Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/	
	80 Morgen) Y	
	Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen) X	
	SONSTIGE 0	
	Freie Berufe, selbständige Akademiker 1	
	In Berufsausbildung 2	
	Nicht berufstätig, noch nie gewesen 3	
S. 16.	Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,00? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen? (ANTWORT NOTIEREN UND MARKIEREN)	..... 4
		..... 5
		..... 6
S. 17.	Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, also nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung? Welche Gruppe dieser Karte trifft zu? Es genügt, wenn Sie mit den Buchstaben nennen. (KARTE; WENN KEINE ANTWORT, FRAGE NOCH EINMAL STELLEN; WENN AUCH DANN KEINE ANGABE, EINKOMMEN SELBST SCHÄTZEN)	A. Bis unter DM 600 7
		B. DM 600 bis unter 800 8
		C. DM 800 bis unter 1.000 9
		D. DM 1.000 bis unter 1.250 Y
		E. DM 1.250 bis unter 1.500 X
		F. DM 1.500 bis unter 1.750 0
		G. DM 1.750 bis unter 2.000 1
		H. DM 2.000 bis unter 2.250 2
		I. DM 2.250 bis unter 2.500 3
		K. D. 2.500 bis unter 3.000 4
		L. DM 3.000 bis unter 3.500 5
		M. DM 3.500 bis unter 4.000 6
		N. DM 4.000 und mehr 7
S. 18.	INTERVIEWER: WAR DIE ANTWORT SPONTAN, WURDE VOM BEFRAGTEN GESCHÄTZT, ODER WURDE SIE VOM INTERVIEWER GESCHÄTZT?	Spontane Antwort Y
		Schätzung des Befragten 9
		Schätzung des Interviewers Y
		..... X
		..... 0
		..... 1
		..... 2
		..... 3
		..... 4
		..... 5
		..... 6
		..... 7
		..... 8
		..... 9

WIEDER AN ALLE!

(08.K)

5. 19. Wieviel bleibt davon übrig, wenn Sie die monatliche Miete und die Heizkosten für Ihre Wohnung davon abziehen? Es genügt, wenn Sie mir den Buchstaben nennen. (KARTE)	A. Bis unter DM 400 Y B. DM 400 bis unter 600 X C. DM 600 bis unter 800 0 D. DM 800 bis unter 1.000 1 E. DM 1.000 bis unter 1.250 2 F. DM 1.250 bis unter 1.500 3 G. DM 1.500 bis unter 1.750 4 H. DM 1.750 bis unter 2.000 5 J. DM 2.000 bis unter 2.250 6 K. DM 2.250 bis unter 2.500 7 L. DM 2.500 bis unter 3.000 8 M. DM 3.000 bis unter 3.500 9 N. DM 3.500 und mehr Y
5. 20. Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum?	Zur Miete / Untermiete X Eigentum 0
5. 21. Wie viele Räume hat Ihre Wohnung bzw. Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)? (ANTWORT NOTIEREN; BEI UNTERMIELE NUR EIGENE RÄUME)	1 2
5. 22. Ist die Größe dieser Wohnung, dieses Hauses, eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung?	Zufriedenstellend 3 Lieber eine größere Wohnung 4 Lieber eine kleinere Wohnung 5
5. 23. Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeitwecke nutzen können oder wo man auch Kinder spielen lassen kann?	Ja 6 Nein 7
5. 24. Wie stark sind Sie in Ihrer Wohngegend im Regelfall durch Lärm von außen beeinträchtigt? (KARTE)	A. Sehr stark 8 B. Stark 9 C. Weniger stark Y D. Überhaupt kein Lärm X
5. 25. Und wie stark sind Sie in Ihrer Wohngegend im Regelfall durch Autoabgase beeinträchtigt? (KARTE)	A. Sehr stark 0 B. Stark 1 C. Weniger stark 2 D. Überhaupt keine Abgase 3
5. 26. Und wie stark durch Luftverschmutzung? (KARTE)	A. Sehr stark 4 B. Stark 5 C. Weniger stark 6 D. Überhaupt keine Luftverschmutzung 7
5. 27. Und wie ist die Beeinträchtigung durch Klima, Wetter? (KARTE)	A. Sehr stark 8 B. Stark 9 C. Weniger stark Y D. Überhaupt keine Beeinträchtigung X
INTERVIEWER: DIE FOLGENDEN FRAGEN SELBST BEANTWORTEN!	
5. 4. In welchem Stockwerk lebt der/die Befragte?	Einfamilienhaus 0 Tiefgeschoss/Erdgeschoss 1 1. Etage 2 2. Etage 3 3. Etage 4 4. Etage und höher 5 6 7 8 9

(08.K)

5. 2. Ist im Haus ein Aufzug vorhanden?	Ja Y Nein X
5. 3. Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen?	Hochhaus, großer Wohnblock 0 Mehrfamilienhaus 1 Zwei- und Einfamilienhaus 2
5. 4. Wo steht das Haus?	Dorf 3 Ländliche Gegend 4 Kleinstadt 5 Stadtrandgebiet, Vorort 6 Neubausiedlung, Satellitenstadt 7 Villenvorort 8 Innensiedlicher Bereich, Innenstadt 9
	Y X 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Y X 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Y X 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 Y X 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
ENDE DES FRAGEBOGENS I	